

JAHRES- FINANZBERICHT 2015

INHALTSVERZEICHNIS

3	.....KENNZAHLEN
5	.....ORGANE DER CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH
7	.....KONZERNLAGEBERICHT CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL GRUPPE
21	.....KONZERNABSCHLUSS CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL GRUPPE
22	.....Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung
23	.....Konzern- Gesamtergebnisrechnung
24	.....Konzernbilanz
25	.....Entwicklung Konzerneigenkapital
26	.....Konzerngeldflussrechnung
28	.....KONZERNANHANG
28	.....Allgemeine Erläuterungen
33	.....Konsolidierungsgrundsätze
39	.....Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
45	.....Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung
55	.....Erläuterungen zur Konzernbilanz
78	.....Erläuterungen zur Konzern- Geldflussrechnung
84	.....Segmentberichterstattung
88	.....Sonstige Angaben zur Konzernbilanz
98	.....BESTÄTIGUNGSVERMERK FÜR CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL GRUPPE
100	.....LAGEBERICHT CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH
109	.....JAHRESABSCHLUSS CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH
123	.....BESTÄTIGUNGSVERMERK FÜR CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH
125	.....ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS §82 ABS. 4 Z3 BÖRSEGESETZ

KENNZAHLEN

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

GRUPPE

KENNZAHLEN

in tausend EUR	2015		2014		Veränderung	
Spielerlöse einschl. Nebenerlöse	133.751	100,0%	139.130	100,0%	-5.379,21	-3,9%
Betriebliches Ergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen	8.075	6,0%	866	0,6%	7.208,58	-832,3%
Betriebliches Ergebnis	8.075	6,0%	-5.723	-4,1%	13.798,12	241,1%
Finanzergebnis	-11.756	-8,8%	-17.135	-12,3%	5.379,15	31,4%
Konzernergebnis	-3.806	-2,8%	-10.981	-7,9%	7.175,14	65,3%
davon der Alleingesellschafterin zurechenbar	-6.401	-4,8%	-13.300	-9,6%	6.898,69	51,9%

	2015		2014		Veränderung	
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	137.452	47,0%	142.501	40,4%	-5.049,13	-3,5%
Anteile an assoziierten Unternehmen	76.392	26,1%	71.713	20,4%	4.679,42	6,5%
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	55.940	19,1%	52.007	14,8%	3.933,77	7,6%
Sonstiges Vermögen	22.627	7,7%	86.128	24,4%	-63.501,09	-73,7%
Summe Aktiva	292.412	100,0%	352.349	100,0%	-59.937,04	-17,0%

Eigenkapital	43.333	14,8%	46.539	13,2%	-3.205,65	-6,9%
Finanzverbindlichkeiten	196.767	67,3%	232.704	66,0%	-35.936,53	-15,4%
Sonstige Verbindlichkeiten	52.311	17,9%	73.106	20,7%	-20.794,86	-28,4%
Summe Passiva	292.412	100,0%	352.349	100,0%	-59.937,04	-17,0%

Eigenkapitalquote	14,8%	13,2%
Mitarbeiter *	1.787	2.004

*) Verbundene Unternehmen, Vollzeit-Äquivalent, Periodendurchschnitt

ORGANE

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

HOLDING GMBH

ORGANE DER CASINOS AUSTRIA INTERNATIONAL HOLDING GMBH

Geschäftsführung

Kommerzialrat Alexander Tucek
Mag. Christoph Zurucker-Burda

Aufsichtsrat

Dr. Karl Stoss	(Vorsitzender)
Mag. Dietmar Hoscher	(Vorsitzender Stellvertreter)
Mag. Bettina Glatz-Kremsner	

KONZERNLAGEBERICHT

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

GRUPPE

1. Geschäftsverlauf

Das Weltwirtschaftswachstum hat sich 2015 mit einem Wachstum von 3,1% (2014: 3,4%) insgesamt leicht verlangsamt. Relativ kräftig zeigte sich die Konjunktur nach wie vor in den USA mit 2,5% (2014: 2,2%), sinkende Arbeitslosenraten deuten auf eine anhaltende konjunkturelle Aufwärtstendenz hin. Auch die Wirtschaft im Euroraum, die für die CAI Gruppe wichtigste Region, legte moderat auf ein Wachstum von 1,5% (2014: 0,8%) zu, insbesondere Deutschland ist hier die treibende Kraft. Der Konsum war hier die Hauptstütze der Expansion, auch die Investitionen zogen leicht an. Der sinkende Ölpreis sowie die verstärkte monetäre Expansion wirken unterstützend. Die Wirtschaft in den Schwellenländern expandierte schwach, bedingt durch die Konsumschwäche in China mit 6,8% (2014: 7,4%) aber auch durch die rückläufigen Rohstoffexportpreise.

In den Casinobetrieben der CAI lassen sich in 2015 die steigenden Konsumausgaben am steigenden Drop (Einsatz) sowie an zumeist steigenden Besucherzahlen ablesen, die Ertragslage verbesserte sich auf breiter Front.

Auch die Managementfee Erträge in Kanada sind gegenüber 2014 gestiegen, da das erste Halbjahr 2014 wetterbedingt sehr schwach ausgefallen war sowie aufgrund des starken kanadischen Dollar.

Australiens Wirtschaftswachstum hat sich zwar verlangsamt, der CAI Casinostandort in Cairns konnte sich jedoch ebenfalls über steigende Wetteinsätze freuen. Zunehmende Regulierung für die Gaming-Industrie in Macau tragen hierzu bei.

Der aufgrund der Aufhebung der Eurobindung Mitte Jänner 2015 sehr starke Schweizer Franken führte zu einer Verschlechterung der Ertragslage des Casino Lugano, da dieser Standort einen sehr hohen Anteil von Gästen aus Italien aufweist. Die übrigen Casinos in der Schweiz sind davon nicht betroffen.

Die Casinos Austria International GmbH hat am 27. August 2014 ein Joint Venture Agreement mit Kilamuri Ltd. (Georgien) über die Gründung der Gesellschaft „Grand Casino Batumi Ltd.“, Georgien abgeschlossen. Dabei wurde der Casinos Austria International GmbH eine Call Option zum Erwerb von 50% der Anteile eingeräumt. Die Casinos Austria International GmbH hat im ersten Quartal 2015 die Option ausgeübt und die 50% der Anteile an „Grand Casino Batumi“ übernommen. Im Oktober fand die feierliche Eröffnung des Casinos statt. Es befindet sich im Hilton Hotel Batumi und weist 120 Spielautomaten sowie 12 Tische auf.

Im November hat die Casinos Austria International GmbH die 25% Beteiligung an der Panon-Partner Kft. von Szerencsejáték Zrt zum Nominale erworben, damit hält sie nun 100% der Anteile. Es wurde einem lokalen Geschäftspartner eine Option über den Kauf von 45% der Anteile zum Nominale eingeräumt.

Die im Jänner 2014 gegründete National Videolottery of the Republic of Macedonia - Casinos Austria LLC – Skopje (Mazedonien) hatte bis Dezember 2015 bereits 614 Videolottery-Terminals in Betrieb, geplant sind insgesamt 1300.

1.1 Ertragslage

in tausend EUR	2015	2014
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	79.246	84.945
Betriebliches Ergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen	8.075	866
Restrukturierungsaufwendungen	0	-275
Aufwand aus belastenden Verträgen	0	-6.000
Wertminderungen	0	-315
Finanzergebnis	-11.756	-17.135
Ergebnis vor Ertragsteuern	-3.681	-22.858
Ertragsteuern	1.701	10.049
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.826	1.828
Konzernergebnis	-3.806	-10.981

Die Nettospielerträge und Nebenerlöse sinken im Wesentlichen aufgrund der Ende 2014 verkauften Casino Canberra Ltd. (Australien) um EUR -9,2 Mio. (im Segment Casinos um EUR -8,3 Mio. und im Segment Entertainment, F&B, Hotel um EUR -0,9 Mio.). Operativ verbessern sich die Nettospielerträge und Nebenerlöse insbesondere in Belgien (EUR 0,8 Mio.), Ungarn (EUR 0,8 Mio.) und Tschechien (EUR 0,3 Mio.) durch Anstieg von Besucherzahlen und Hold. Ebenso steigen die Managementfee Erträge im Segment Management Verträge aufgrund eines gestiegenen Hold und höherer Spieleinsätze in Kanada um EUR 0,8 Mio.

Die Verbesserung des Betriebsergebnisses vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen um EUR 7,2 Mio. resultiert aus dem Segment Casinos (EUR 4,2 Mio.), dem Segment Corporate Finanzierung (EUR 1,7 Mio.) sowie aus dem Segment Management Verträge (EUR 1,0 Mio.). Im Segment Casinos wird die Verbesserung des Ergebnisses einerseits durch den verkaufsbedingten Wegfall des negativen Betriebsergebnisses der Casino Canberra Ltd. und andererseits vor allem operativ durch Belgien, Ungarn, Deutschland, Tschechien und Dänemark begründet und hierbei im Wesentlichen durch die Erhöhung der Nettospielerträge bzw. Kostensenkungen vor allem in Belgien. Außerdem sind Steigerungen des Ergebnisses aus at equity einbezogenen Unternehmen zu verzeichnen. Im Segment Management Verträge kam es im Wesentlichen in Kanada zu einer Verbesserung gegenüber 2014. Im Segment Corporate und Finanzierung resultiert die Verbesserungen vor allem aus der Reduzierung der Rechts- und Beratungsaufwendungen im Head Office.

Der in 2014 ausgewiesene Aufwand aus belastenden Verträgen in Höhe von EUR -6,0 Mio. ist auf die im Geschäftsjahr 2014 beschlossene Vereinbarung mit Vasanta Holdings Ltd zurückzuführen.

Die Wertminderungen 2014 resultieren aus einer Gebäudeausstattung eines nicht mehr genutzten Mietobjektes.

Die Veränderung des Finanzergebnisses ist insbesondere auf den in den Finanzaufwendungen 2014 enthaltenen Verlust aus der Entkonsolidierung der Casino Canberra Ltd. (Australien) in Höhe von EUR - 5,4 Mio. zurückzuführen.

Die Reduktion des Steuerertrages resultiert überwiegend aus dem Wegfall des Ertrages aus der Auflösung latenter Steuern auf Veräußerungsgewinne in Australien in Höhe von EUR 5,1 Mio. 2014 sowie einem niedrigeren Gruppensteuerertrag im Headoffice, bedingt durch niedrigere Aufwendungen.

Die Abweichung des Ergebnisses von aufgegebenen Geschäftsbereichen ist insbesondere auf den im Vorjahresergebnis enthaltenen Entkonsolidierungsgewinn des Betriebes in Großbritannien sowie vor allem auf den Gewinn aus dem Verkauf eines Grundstücks in Argentinien zurückzuführen. In 2015 ist im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen im Wesentlichen der laufende Verlust aus dem Hotelbetrieb sowie ein Aufwand aus Steuerrisiken in Argentinien enthalten.

1.2 Vermögens- und Finanzlage

In der nachfolgenden Tabelle ist eine verkürzte Strukturbilanz ersichtlich:

in tausend EUR	31.12.2015	31.12.2014
Kurzfristiges Vermögen	68.983	111.198
Langfristiges Vermögen	223.429	241.151
Summe Aktiva	292.412	352.349
Eigenkapital	43.333	46.539
Kurzfristige Schulden	37.227	142.836
Langfristige Schulden	211.851	162.973
Summe Passiva	292.412	352.349
Eigenkapitalquote	14,8%	13,2%
Investitionen	4.780	4.706

Das kurzfristige Vermögen setzt sich aus dem Fonds der liquiden Mittel, den Forderungen und den sonstigen Vermögenswerten sowie dem zur Veräußerung gehaltenen Vermögen zusammen. Im Geschäftsjahr 2015 wurde der im Vorjahr unter den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen als kurzfristig ausgewiesene Anteil eines Zuschussversprechens von der Casinos Austria AG getilgt (EUR -20,7 Mio.). Darüber hinaus wurde im aktuellen Geschäftsjahr ein zur Besicherung eines Kredites gehaltenes Wertpapier für dessen Tilgung aufgewendet (EUR -16,1 Mio.). Dem steht eine Erhöhung der liquiden Mittel von EUR 4,2 Mio. gegenüber. Die übrige Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Abgang vom zur Veräußerung gehaltenen Vermögen (EUR -4,2 Mio.).

Die Position langfristiges Vermögen umfasst im Wesentlichen das Anlagevermögen, Firmenwerte, Anteile an at equity einbezogenen Unternehmen, aktive latente Steuern sowie sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzvermögen. Die Reduktion des langfristigen Vermögens ist vor allem auf die Tilgung des langfristigen Anteils des Zuschussversprechens seitens der Casinos Austria AG in Höhe von EUR 17,10 Mio. zurückzuführen.

Die Veränderung der kurzfristigen Schulden resultiert im Wesentlichen aus Kredittilgungen in Höhe von EUR 89,1 Mio. sowie der Rückzahlung einer sonstigen Verbindlichkeit aus einem belastenden Vertrag in Höhe von EUR 19,4 Mio. im Geschäftsjahr 2015.

Der Anstieg der langfristigen Schulden ergibt sich insbesondere aus einem langfristigen konzerninternen Darlehen von der Casinos Austria AG in Höhe von EUR 53,7 Mio.

Die Eigenkapitalquote der CAI-Gruppe ist gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Prozentpunkte gestiegen.

Die Nettoverschuldung stellt sich zum 31. Dezember 2015 folgendermaßen dar:

in tausend EUR	31.12.2015	31.12.2014
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.606	90.024
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	195.162	142.680
Rückstellungen für Sozialkapital	8.941	10.387
Verzinsliches Fremdkapital	205.708	243.091
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	55.940	52.007
Sicherstellung RLB-Kredit	0	16.074
Sonstiges kurzfristiges Finanzvermögen	671	2.753
Liquide Mittel	56.611	70.834
Nettoverschuldung	149.097	172.257

Die Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel stellt sich wie folgt dar:

in tausend EUR	2015	2014
Geldfluss aus dem Ergebnis	5.150	3.793
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.562	-5.066
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	15.310	5.800
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.543	-10.319
Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	4.206	-9.585

Der negative Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus einer Zahlung in Höhe von EUR 19,4 Mio. im Zusammenhang mit der Bereinigung eines belastenden Vertrages („Put-Option-Vertrag“). Im vorangegangenen Jahr waren in diesem Zusammenhang bereits EUR 10,6 Mio. ausgezahlt worden.

Der positive Geldfluss aus Investitionstätigkeit ergibt sich insbesondere aus einer Einzahlung aufgrund des Abganges eines Wertpapiers in Höhe von EUR 16,1 Mio.

1.3 Analyse nicht finanzieller Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

In der CAI-Gruppe hat laufende Weiterbildung der Mitarbeiter höchste Priorität. Neue Mitarbeiter werden in Basislehrgängen für die jeweilige Position geschult. Durch unterjährige Beurteilungen bei den Trainees bzw. jährliche Beurteilung der Mitarbeiter, die schon länger im Casino arbeiten, werden der Ausbildungsstand und die Qualifikation permanent evaluiert und durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen laufend optimiert. Im Jahr 2015 waren in den zum Vollkonsolidierungskreis zählenden Betrieben im Jahresdurchschnitt 1.787 FTE* beschäftigt (2014: 2.004), davon entfallen im Jahr 2015 120 FTE (2014: 161 FTE) auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Verkauf der Casino Canberra Ltd., Australien zurückzuführen.

*) FTE wird als Abkürzung für die englische Bezeichnung von Vollzeitäquivalenten („Full Time Equivalents“) verwendet.

Spielerschutz

Die CAI-Gruppe steht ohne Einschränkung zur Erkennung und Prävention von Spielsucht. Nebst persönlichem Gespräch steht die Information der Spielteilnehmer, die Vermittlung und Unterstützung von Spielsuchtvereinen und

Selbsthilfeorganisationen und gegebenenfalls die Einschränkung des Casinobesuchs im Vordergrund. Die CAI-Gruppe unterstützt des Weiteren Institutionen, die sich mit der empirischen Erforschung der Spielabhängigkeit befassen.

Als seriöser Casinobetreiber nimmt die Gesellschaft die lokalen gesetzlichen Verpflichtungen hinsichtlich des Spielerschutzes sehr ernst. Eine eigene Abteilung sowie dezentrale Einheiten in den jeweiligen Gesellschaften nehmen diese Aufgaben wahr.

Awards

Casinos Austria ist Träger zahlreicher Auszeichnungen. 2015 wurde die CAI-Gruppe von der renommierten Printzeitschrift CFI.co mit dem Preis „Best Gaming Operations Europe 2015“ ausgezeichnet. Weitere Auszeichnungen: 2008, 2009 und 2011 und 2012: „European Casino Operator of the Year“, 2010 erhielt die CAI-Gruppe die Auszeichnung „Socially Responsible Casino Operator of the year“.

1.4 Risiko- und Chancenlage

Risikomanagement

Ziele und Abläufe

Die CAI-Gruppe verfolgt im finanziellen Risiko-Management einen weitgehend zentralen Ansatz. Risiken werden auf Konzernebene zusammengeführt und gesteuert, um Netting- und Skaleneffekte nutzen zu können.

Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus ist die Zielsetzung des Risikomanagementsystems der Fortbestand sowie das weitere Wachstum der Unternehmensgruppe.

Folgende positive Effekte des Risikomanagements sollen zur Zielerreichung beitragen:

- Optimierung der operativen Risikosteuerung durch eine Steuerung der strategischen Risiken
- Höhere Entscheidungssicherheit durch Nachvollziehbarkeit, Transparenz sowie monetärer Bewertung von Risiken wie Chancen
- Generell höheres Risikobewusstsein aufgrund der Übertragung von Risikoverantwortlichkeiten an die Mitarbeiter

Weiters existiert in der CAI-Gruppe zur Erreichung dieser Zielsetzung eine einheitlich gültige Risikodefinition, Risikopolitik und -strategie sowie ein einheitlicher Risikomanagementprozess.

Methoden der Risikomessung

In der CAI-Gruppe werden im Zuge des Risikomanagementprozesses Risikoverantwortliche benannt. Zu deren Aufgaben zählen die Identifikation, die Bewertung und die Steuerung der ihnen zugewiesenen Risiken und Chancen.

Die Identifikation der Risiken erfolgt in Workshops des Risikomanagements mit den Risikoverantwortlichen, wobei es im Zuge der Identifikation zu einem Abgleich mit dem Risikokatalog der CAI-Gruppe sowie zu einer Beurteilung der Wesentlichkeit des Risikos kommt.

Die identifizierten Risiken innerhalb der Unternehmensgruppe werden vom jeweiligen Risikoverantwortlichen quantitativ bewertet, wobei die Bewertung aufgrund von historischen Werten, Branchenerfahrungen sowie Expertenberechnungen erfolgt und die Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet werden.

Für Risiken, welche aus verschiedenen Subrisiken aggregiert werden, erfolgt die Bewertung in Zusammenarbeit der einzelnen Risikoverantwortlichen, um etwaige Korrelationen berücksichtigen zu können.

Beschreibung der Risikokategorisierung der CAI-Gruppe

Marktrisiken

Die Entwicklung der einzelnen Märkte der CAI-Gruppe ist abhängig vom regulatorischen Umfeld (Konzessionen bzw. Lizenzen, Zugangsbeschränkungen, Abgaben, Responsible Gaming, usw.), von der konjunkturellen Entwicklung sowie von der Spielaffinität der lokalen Bevölkerung. Im Folgenden wird auf die einzelnen Risiken detaillierter eingegangen.

Abhängigkeit von Glücksspiellizenzen

Das Betreiben von Glücksspielbetrieben bedarf in den Ländern, in welchen die CAI-Gruppe tätig ist, einer Konzession bzw. Lizenz, welche von der vergebenden öffentlichen Körperschaft meist für einen bestimmten Zeitraum gewährt wird. Diesbezüglich besteht das Risiko, dass bei Auslaufen von Konzessionen bzw. Lizenzen diese nicht verlängert werden. Diesem Risiko begegnet die CAI-Gruppe durch die strikte Einhaltung der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen und durch hohe Integrität und Seriosität im Verkehr mit ihren Geschäftspartnern.

Übersicht der Laufzeiten der Konzessionen, Lizenzen bzw. Managementverträge der CAI-Gruppe:

Land	Casino	31.12.2015
Ägypten	Casino Semiramis	Gaming License jährl. verlängert durch Ansuchen um Genehmigung beim Ministry of Tourism. Konzession läuft bis 31.05.2020 ⁽¹⁾ mit automatischer Verlängerung um weitere 5 Jahre bei Erreichung bestimmter Kennzahlen
	Casino Royale	unbegrenzt ⁽²⁾
Australien	Reef Hotel Casino	15.12.2068
Belgien	Grand Casino Brussels	05.10.2020
Dänemark	Casino Copenhagen	31.12.2018
	Casino Munkebjerg Vejle	31.12.2019
	Casino Odense	31.12.2019
	Casino Marienlyst	31.12.2017
Deutschland	Spielbanken Niedersachsen (10 Standorte)	31.08.2024
Georgien	Casino Batumi	30.09.2020
Kanada	Great Blue Heron Charity Casino ⁽³⁾	für Automatenspiel: Juni 2017 ⁽⁴⁾ für Lebendspiel: 30.06.2020
Schweiz	Grand Casino Bern	31.12.2023
	Casino St.Moritz	02.12.2022
	Casino Lugano	10.11.2022
Tschechien	Czech Casinos (2 Standorte)	Live Game 31.12.2018 Slot Machines 31.12.2016 ⁽⁵⁾
Ungarn	Casino Sopron	15.01.2026 ⁽⁶⁾

(1) Mit Wirkung vom 21.01.2015 fand eine Verlängerung bis 31.05.2020 statt.

(2) Der Vertrag mit dem Hotelbetreiber läuft nach Verlängerung nunmehr vom 05.09.2015 bis 05.09.2020, mit automatischer Verlängerung um weitere fünf Jahre.

(3) Für den kanadischen Indianerstamm Mississaugas of Scugog First Nation (MSIFIN) wurde in der Nähe von Toronto das Great Blue Heron Casino (GBHGC) errichtet, das von der Great Blue Heron Gaming Comp. betrieben wird. Die Vereinbarung zwischen der MSIFIN und der Provinz von Ontario zum Betrieb von Glücksspiel läuft bis 28.06.2031. Die GBHGC hat ihrerseits zwei Vereinbarungen für den Betrieb von Automaten- und Lebendspiel mit der Ontario Casino Corporation bzw. mit der MSIFIN abgeschlossen.

(4) Die Vereinbarung mit der Ontario Casino Corporation kann monatlich mit einer dreimonatigen Frist seitens der Ontario Casino Corporation gekündigt werden und läuft nach einer Verlängerung um zwei Jahre nun bis Juni 2017 (zuvor bis 28.06.2015).

(5) Dies trifft für einen Standort mit jährlicher Verlängerung zu.

(6) Die vorangegangene Lizenz war mit 31.12.2015 ausgelaufen. Eine neue Lizenz wurde mit Wirkung vom 15.01.2016 bis 15.01.2026 erteilt. Die Konzession läuft ab 15.01.2016 für 10 Jahre mit der Option einer Verlängerung für weitere 5 Jahre.

Sonstige operative Risiken

IT Risiken

Die CAI-Gruppe unterliegt dem Risiko des Ausfalls elektronischer Datenverarbeitungssysteme. Diesem Risiko wird unter anderem durch zwei räumlich getrennte Rechenzentren, die die Spielabwicklung parallel vornehmen, entgegengewirkt.

Änderung der steuerlichen Rahmenbedingungen

Glücksspiel unterliegt in den meisten Staaten, in denen die CAI-Gruppe operiert, einer besonderen Besteuerung. Jede zukünftige Änderung der Gesetzeslage, der Rechtsprechung oder der steuerlichen Verwaltungspraxis stellt für die CAI-Gruppe ein wesentliches Risiko dar.

Änderungen sonstiger rechtlicher Rahmenbedingungen

(Dienstleistungsfreiheit, Geldwäscheprävention, Nichtraucherchutz)

Trotz des Votums des Europäischen Parlaments gegen die Erstreckung der Dienstleistungsrichtlinie auf das Glücksspiel kann eine weitere zukünftige Liberalisierung der Glücksspielbranche und damit verstärkter Wettbewerb in der EU nicht ausgeschlossen werden.

Die Einführung von Zugangskontrollen oder die Einführung von Rauchverboten stellen ebenfalls ein Ertragsrisiko dar.

Außerbilanzielle Geschäfte

Abgesehen von den bereits genannten Punkten bestehen keine weiteren Chancen und Risiken aus außerbilanziellen Geschäften.

Finanzielle Risiken

Hinsichtlich der finanziellen Risiken wird auf den Risikobericht im Abschnitt VIII des Konzernanhangs verwiesen.

1.5 Internes Kontrollsystem

Für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist die Geschäftsführung von Casinos Austria International Holding GmbH verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet auch die Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, soweit diese für die Aufstellung des Konzernabschlusses und der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind. Aus dieser Verantwortung abgeleitet, ergeben sich folgende Maßnahmen die eine gesetzmäßige Konzernbuchführung und Aufstellung des Konzernabschlusses sicherstellen.

Organisation

Die Erstellung des Konzernabschlusses von Casinos Austria International liegt in der Verantwortung der Bereichsleitung für Finanzen. In der Casinos Austria International-Gruppe bestehen für die Erstellung des Konzernabschlusses einheitliche und definierte Prozessschritte und Abläufe. Diese werden entsprechend den sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen und Erfordernissen jährlich überarbeitet und angepasst.

Risikobeurteilung

Entsprechend dem in der Casinos Austria International-Gruppe einheitlich eingeführten Risikomanagementprozesses liegt die Verantwortung zur Identifikation und Bewertung der mit der Konzernabschlusserstellung einhergehenden Risiken beim Risikoverantwortlichen des Financial Controlling. Die identifizierten unternehmenstypischen Risiken sind im Prozesshandbuch der Konzernabschlusserstellung adressiert und werden durch entsprechende Kontrollschritte und Kontrollaktivitäten abgedeckt.

Kontrollmaßnahmen

Der Konzernabschlussprozess umfasst alle Tätigkeiten um einen den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Konzernabschluss aufzustellen. Die folgenden Normen und Bestimmungen beeinflussen die Aufstellung des Konzernabschlusses: die International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie in der EU anzuwenden sind, Unternehmensgesetzbuch (UGB), GmbH-Gesetz (GmbHG), nationale und internationale Glücksspielgesetze und Verordnungen.

Die im Konzernabschlussprozess enthaltenen Richtlinien und Maßnahmen stellen die Einhaltung dieser Normen sicher und gewährleisten die Erstellung des Konzernabschlusses unter der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Casinos Austria International-Gruppe.

Ein integraler Bestandteil des Konzernabschlussprozesses ist daher das konzerneinheitliche Bilanzierungshandbuch und das einheitliche Reporting Package. Das Bilanzierungshandbuch legt die konzerneinheitliche Ausübung von Ansatz- und Bewertungswahlrechten entsprechend den IFRS fest. Das Reporting Package stellt die einheitliche Berichtsform der einzelnen Konzernunternehmen sicher und gewährleistet eine effiziente und zeitgerechte Konsolidierung der Einzelabschlüsse. Bilanzierungshandbuch und Reporting Package werden jährlich entsprechend der geänderten Bestimmungen überarbeitet und aktualisiert. Darüber hinaus legt der konzerneinheitliche Reporting Zeitplan die quartalsweise Abschlusserstellung fest und sichert eine zeitgerechte Konzernabschlusserstellung.

Berichterstattung

Zur Steuerung der Casinos Austria International-Gruppe verwendet die Geschäftsführung verschiedene vom Konzernrechnungswesen und der Konsolidierungsstelle erstellten Berichte und Auswertungen. Daneben benutzt die Geschäftsführung die quartalsweise Finanzberichterstattung (Konzernbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Geldflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung, Segmentberichterstattung etc.) zur Planung und Kontrolle von strategischen sowie operativen Entscheidungen.

Der Aufsichtsrat der Casinos Austria International Holding GmbH erhält quartalsweise zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben die Finanzberichterstattung.

Zumindest zweimal jährlich erfolgt eine Berichterstattung an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Casinos Austria International Holding GmbH.

Überwachung

Die Umsetzung und Einhaltung der Richtlinien wird von der Gruppenfunktion Internal Audit überprüft.

1.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

1.7 Forschung und Entwicklung

Die CAI-Gruppe unternimmt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im engeren Sinn.

2. Geschäftsbereiche

Die operativen Geschäftsfelder sind die Segmente „Casinos“, „Management Verträge“ und „Entertainment, F&B, Hotels“.

Die Head Office Gesellschaften Casinos Austria International Holding GmbH, Casinos Austria International GmbH, Casinos Austria Management GmbH bilden unverändert das Segment „Corporate und Finanzierung“.

a) Casinos

Im Segment Casinos sind sämtliche vollkonsolidierte und at equity einbezogene operative Casinobetriebe der CAI-Gruppe sowie verschiedene, den operativen Betrieben übergeordnete Zwischenholdings enthalten.

in tausend EUR	2015	2014
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	68.782	74.833
Betriebliches Segmentergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen	5.961	1.715
Restrukturierungsaufwendungen	0	-275
Wertminderungen	0	-315
Finanzergebnis	-223	-5.479
Ertragsteuern	-661	4.883
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.720	1.576
Segmentergebnis	3.357	2.105
Investitionen	4.727	4.541

Die Nettospielerträge im Segment Casinos sinken insbesondere durch den Verkauf der Casino Canberra Ltd. in Australien im Geschäftsjahr 2014 um EUR 8,3 Mio. Operativ verbessern sich die Nettospielerträge insbesondere in Ungarn (EUR 0,8 Mio.), Belgien (EUR 0,7 Mio.) und Tschechien (EUR 0,3 Mio.) durch Anstieg der Besucherzahlen und Margen.

Die Verbesserung des Betriebsergebnisses vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen um EUR 4,3 Mio. im Segment Casinos wird einerseits durch den verkaufsbedingten Wegfall des negativen Betriebsergebnisses der Casino Canberra Ltd. (EUR 0,9 Mio.) begründet, und andererseits operativ durch Belgien (EUR 1,6 Mio., davon Reduktion der Abschreibungen EUR 1,2 Mio.), Ungarn (EUR 0,5 Mio.), Deutschland (EUR 0,3 Mio.), Tschechien (EUR 0,3 Mio.) und Dänemark (EUR 0,3 Mio.) begründet. Des Weiteren sind operative Steigerungen des at equity einbezogenen Unternehmens in Cairns (Australien) in Höhe von EUR 0,5 Mio. zu verzeichnen.

Die Wertminderungen 2014 resultieren aus einer Gebäudeausstattung eines nicht mehr genutzten Mietobjektes.

Die Veränderung des Finanzergebnisses resultiert insbesondere aus dem in den Finanzaufwendungen 2014 enthaltenen Verlust aus der Entkonsolidierung des Betriebes in Australien in Höhe von EUR - 5,1 Mio.

Die Reduktion des Steuerertrages resultiert überwiegend aus dem Wegfall des Ertrages aus der Auflösung latenter Steuern auf Veräußerungsgewinne in Australien in Höhe von EUR 5,1 Mio. 2014.

Die Abweichung des Ergebnisses von aufgegebenen Geschäftsbereichen ist insbesondere auf den im Vorjahresergebnis enthaltenen Entkonsolidierungsgewinn des Betriebes in Großbritannien sowie vor allem auf den Gewinn aus dem Verkauf eines Grundstücks in Argentinien zurückzuführen. In 2015 ist im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen im Wesentlichen der laufende Verlust aus dem Hotelbetrieb sowie ein Aufwand aus Steuerrisiken in Argentinien enthalten.

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 786 FTE* (2014: 990 FTE) in den vollkonsolidierten Unternehmen des Segments beschäftigt, davon entfallen rund 764 FTE (2014: 913 FTE) auf die fortgeführten Geschäftsbereiche.

*) FTE wird als Abkürzung für die englische Bezeichnung von Vollzeitäquivalenten („Full Time Equivalents“) verwendet.

b) Management Verträge

Zum Segment Management Verträge gehören die Managementgesellschaften für das Great Blue Heron Charity Casino in Port Perry, Kanada, sowie verschiedene gruppeninterne und externe Managementverträge.

in tausend EUR	2015	2014
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	8.335	7.344
Betriebliches Segmentergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen	7.110	6.154
Finanzergebnis	41	48
Ertragsteuern	-1.400	-1.103
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0
Segmentergebnis	5.751	5.100
Investitionen	25	141

Die höheren Erlöse sind vor allem auf die Verbesserung der Management Fee Erträge aus Kanada bedingt durch einen starken Margenanstieg bei den Spielerlösen zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum waren rund 840 FTE (2014: 854 FTE) in den vollkonsolidierten Unternehmen des Segments beschäftigt.

c) Entertainment, F&B, Hotel

Das Segment Entertainment, F&B, Hotels bilden die Entertainmentzentren in Brüssel und Hannover, die Gastronomieeinheiten der Casinos Bern, St. Moritz und Lugano sowie die Hotel- und Gastronomiebetriebe in Cairns, Australien.

in tausend EUR	2015	2014
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	2.497	3.179
Betriebliches Segmentergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen	204	-75
Finanzergebnis	-2	-64
Ertragsteuern	134	152
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-132	88
Segmentergebnis	204	101
Investitionen	10	9

Der Rückgang der Nettospielerträge ergibt sich im Wesentlichen aus dem Verkauf des Gastronomiebetriebes der Casino Canberra Ltd. in Australien im Vorjahr (EUR -0,9 Mio.).

Der Anstieg des betrieblichen Segmentergebnisses ist einerseits auf den Verkauf des Betriebes in Australien, welcher im vorigen Geschäftsjahr ein negatives Segmentergebnis aufweist, zurückzuführen. Andererseits ist ein höheres Ergebnis aus dem equity einbezogenen australischen Hotel- und Gastronomiebetrieb in Cairns zu verzeichnen.

Die Verminderung des Ergebnisses von aufgegebenen Geschäftsbereichen ist auf den im Vorjahresergebnis enthaltenen Gewinn aus dem Verkauf eines Grundstücks in Argentinien zurückzuführen (EUR 0,2 Mio.).

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 143 FTE (2014: 142 FTE) in den vollkonsolidierten Unternehmen des Segments beschäftigt, davon entfallen rund 44 FTE (2014: 57 FTE) auf die fortgeführten Geschäftsbereiche.

d) Corporate und Finanzierung

Das Segment Corporate und Finanzierung beinhaltet einerseits die Geschäftsführung sowie die zentralen Steuerungs- und Entwicklungsfunktionen der CAI-Gruppe in Wien und andererseits die zentralisierten Finanzierungen und Liquiditätsbereitstellungen für die operativen Betriebe und Wachstumsprojekte der CAI-Gruppe.

Vom Head Office Vienna („HOV“) werden vorwiegend Holdingfunktionen ausgeübt, wobei es für das Beteiligungsmanagement und unterstützende Funktionen verantwortlich ist. Hierzu zählen: Strategie-, Konzern- und Projektentwicklung, Mergers & Acquisitions, Controlling, Accounting & Treasury, Human Resources, Legal & Compliance, Interne Revision & Risikomanagement, Qualitätsmanagement sowie Marketing und Public Relations.

in tausend EUR	2015	2014
Betriebliches Segmentergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen	-5.199	-6.928
Aufwand aus belastenden Verträgen	0	-6.000
Finanzergebnis	-11.571	-11.640
Ertragsteuern	3.628	6.117
Segmentergebnis	-13.143	-18.451
Investitionen	18	16

Im Segment Corporate und Finanzierung hat sich das Segmentergebnis im Vergleich zum Vorjahr um EUR 5,3 Mio. auf EUR -13,1 Mio. verbessert. Dies resultiert vor allem aus dem im Geschäftsjahr 2014 enthaltenen Aufwand aus belastenden Verträgen (Vereinbarung mit Vasanta Holdings Ltd). Bedingt durch das bessere Segmentergebnis vor Ertragsteuern verringert sich der Steuerertrag.

Im Berichtszeitraum waren 19 FTE (2014: 18 FTE) im HOV angestellt, wobei zusätzlich „Shared Services“ aus bzw. an übergeordnete Gruppenfunktionen verrechnet werden.

3. Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Ausblick 2016

Das Weltwirtschaftswachstum wird sich von 3,1% in 2015 auf voraussichtlich 3,4% im Jahr 2016 erhöhen. Das Wachstum wird vor allem von den fortgeschrittenen Volkswirtschaften getragen, was durch eine insgesamt weiterhin expansive Geldpolitik und eine Anregung vonseiten des Ölpreises begünstigt wird.

Die Wirtschaft im Euroraum wird in 2016 um 1,7% (2015: 1,5%) wachsen. Auch 2016 wird die konjunkturelle Dynamik aufgrund nach wie vor hartnäckiger struktureller Probleme begrenzt bleiben. Die Arbeitslosenquote wird dementsprechend nur moderat sinken. Im für die CAI Gruppe wichtigen Markt Deutschland wird die Wirtschaft 2016 mit einem Wachstum von 2,2% gegenüber 1,8% in 2015 insbesondere dank robuster Konsumnachfrage voraussichtlich kräftig zulegen. Die mit der Aufnahme einer ungewöhnlich hohen Zahl an Flüchtlingen verbundenen zusätzlichen öffentlichen Ausgaben wirken kurzfristig wie ein Konjunkturprogramm.

Für die USA wird 2016 mit einer wirtschaftlichen Expansion um 2,8% (2015: 2,5%) gerechnet. Diese wird sowohl von wachsenden Unternehmensinvestitionen als auch von steigenden Konsumausgaben getragen.

In Kanada schwächt sich aufgrund der bedeutenden Rolle von Öl- Gas- und sonstigen Rohstoffexporten für die Wirtschaftsleistung etwas ab. Auch Australien hat mit einem etwas abgeschwächten Wachstum im Mining Sektor zu kämpfen, in der Casino Branche sind die die Aussichten dank guter Gästerauslastung stabil.

Die Expansion in den Schwellenländern wird vorerst durch niedrige Rohstoffpreise und strukturelle Probleme gedämpft. Die chinesische Regierung hat auf die sinkende Konsumnachfrage mit geldpolitischen Impulsen sowie zusätzlichen öffentlichen Impulsen bereits reagiert.

Die unmittelbaren konjunkturellen Auswirkungen der jüngsten Terroranschläge sind zwar gering, eine Ausweitung der Kämpfe im Nahen und Mittleren Osten oder eine deutlich verstärkte Terroraktivität könnten Verbraucher und Investoren verunsichern und die prognostizierte wirtschaftliche Belebung verhindern. Ungeachtet dieser Risiken, wird in der CAI Gruppe im Jahr 2016 von einer Fortsetzung der Aufwärtstendenz in der Nachfrage nach Casinoprodukten gerechnet. Das Management geht daher 2016 von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

Wie bereits in den vergangenen Jahren arbeitet das Management weiterhin intensiv an neuen Projekten, der Schwerpunkt liegt weiterhin auf dem Abschluss von Managementverträgen in Zusammenarbeit mit starken Finanzpartnern. Die zu Beginn des Jahres 2015 durchgeführte Refinanzierung eines Bankkredites durch ein Konzerndarlehen sowie die Leistung eines Zuschusses durch die Muttergesellschaft Casinos Austria AG sichert die Finanzierung der Casinos Austria International Gruppe auf lange Sicht.

Wien, am 14. März 2016

Die Geschäftsführung:

KR Alexander Tucek
e.h.

Mag. Christoph Zurucker-Burda
e.h.

KONZERNABSCHLUSS

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

GRUPPE

KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2015

in tausend EUR	Anhangs- angabe	2015	2014
Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse	(1)	133.751	139.130
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	(2)	-54.505	-54.186
Nettospielerträge einschließlich Nebenerlöse		79.246	84.945
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	37.936	36.544
Personalaufwand	(4)	-74.656	-79.219
Abschreibungen	(5)	-9.796	-11.146
Übrige betriebliche Aufwendungen	(6)	-30.170	-35.374
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	(18)	5.513	5.116
Betriebliches Ergebnis vor Restrukturierungs- aufwendungen und Wertminderungen		8.075	866
Restrukturierungsaufwendungen Personalaufwand	(7)	0	-224
Restrukturierungsaufwendungen Sachaufwand	(7)	0	-51
Aufwand aus belastenden Verträgen	(8)	0	-6.000
Wertminderungen	(9)	0	-315
Betriebliches Ergebnis		8.075	-5.723
Sonstige Finanzerträge	(10)	536	1.345
Aufwendungen aus Veräußerung und Liquidation von Unternehmen	(10)	0	-5.393
Sonstige Finanzaufwendungen	(10)	-12.292	-13.087
Finanzergebnis		-11.756	-17.135
Ergebnis vor Ertragsteuern		-3.681	-22.858
Ertragsteuern	(11)	1.701	10.049
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-1.980	-12.809
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	(12)	-1.826	1.828
Konzernergebnis		-3.806	-10.981
Zurechenbar			
zur Alleingesellschafterin		-6.401	-13.300
zu Nicht beherrschenden Gesellschaftern	(28)	2.595	2.318
		-3.806	-10.981

Im nachfolgenden Konzernanhang finden sich die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR 2015

in tausend EUR	Anhangs- angabe	2015	2014
Konzernergebnis		-3.806	-10.981
a) Posten, die in künftigen Perioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		276	-1.794
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	(11)	276	-1.794
b) Posten, die in künftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		4.228	2.649
Währungsumrechnung (vollkonsolidierte Unternehmen)	(11)	45	501
<i>davon ergebniswirksame Umgliederung von Gewinnen</i>		15	-389
Währungsumrechnung (at equity einbezogene Unternehmen)	(11)	4.019	2.092
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	(11)	219	0
Marktbewertung von Finanzinvestitionen	(11)	-55	55
Sonstiges Gesamtergebnis		4.504	855
Gesamtergebnis		698	-10.126
Zurechenbar			
zur Alleingesellschafterin		-1.755	-12.460
zu nicht beherrschenden Gesellschaftern		2.453	2.334
		698	-10.126

Im Punkt (11) im Abschnitt IV des Konzernanhanges wird die Steuerwirkung des sonstigen Gesamtergebnisses dargestellt.

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2015 (in tausend EUR)

AKTIVA	Anhangs- angabe	31.12.2015	31.12.2014
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	(13)	55.940	52.007
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(14)	9.488	32.486
Sonstiges Finanzvermögen	(15)	671	18.827
Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	(16)	2.884	7.878
Kurzfristiges Vermögen		68.983	111.198
Sachanlagen	(17)	56.396	59.907
Firmenwerte	(17)	67.374	67.374
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	(17)	13.683	15.221
At equity einbezogene Unternehmen	(18)	76.392	71.713
Aktive latente Steuern	(25)	1.699	4.208
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(19)	7.885	22.728
Langfristiges Vermögen		223.429	241.151
Summe AKTIVA		292.412	352.349
PASSIVA			
Finanzverbindlichkeiten	(20)	1.606	90.024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(21)	6.493	7.602
Rückstellungen	(22)	5.594	6.139
Ertragsteuerschulden		286	357
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(23)	23.248	38.715
Kurzfristige Schulden		37.227	142.836
Finanzverbindlichkeiten	(20)	195.162	142.680
Rückstellungen für Sozialkapital	(24)	8.941	10.387
Latente Steuerschulden	(25)	4.094	4.626
Sonstige langfristige Rückstellungen	(22)	3.501	5.247
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		154	34
Langfristige Schulden		211.851	162.973
Stammkapital		30.000	30.000
Kapitalrücklagen		51.216	66.700
Gewinnrücklagen und Bilanzverlust		-49.894	-58.638
Rücklage für Finanzinvestitionen		0	55
Rücklage aus Sicherungsgeschäften		-293	-512
Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		-6.779	-7.055
Währungsumrechnungsrücklage		17.773	13.566
Eigenkapital Alleingesellschafterin		42.022	44.117
Nicht beherrschende Anteile	(27)	1.311	2.422
Eigenkapital	(26)	43.333	46.539
Summe PASSIVA		292.412	352.349

Im nachfolgenden Konzernanhang finden sich die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Konzernbilanz.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Zurechenbar zur Alleingesellschafterin

in tausend EUR	Stammkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen und Bilanzverlust	Rücklage für Finanzinvestitionen	Rücklage aus Sicherungsgeschäften	Rücklage für		Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
						versicherungs-mathematische Gewinne/Verluste	Währungs-umrechnungs-rücklage			
Stand am 31.12.2013	30.000	87.559	-66.196	0	-512	-5.262	10.988	56.579	2.046	58.622
Konzernergebnis	0	0	-13.300	0	0	0	0	-13.300	2.318	-10.981
Sonstiges Gesamtergebnis	0	0	0	55	0	-1.794	2.578	840	15	855
Gesamtergebnis	0	0	-13.300	55	0	-1.794	2.578	-12.460	2.334	-10.126
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.957	-1.957
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.957	-1.957
Auflösung Rücklagen	0	-20.859	20.859	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2014	30.000	66.700	-58.638	55	-512	-7.055	13.566	44.117	2.422	46.539
Konzernergebnis	0	0	-6.401	0	0	0	0	-6.401	2.595	-3.806
Sonstiges Gesamtergebnis	0	0	0	-55	219	276	4.207	4.647	-142	4.505
Gesamtergebnis	0	0	-6.401	-55	219	276	4.207	-1.755	2.453	698
Kosten im Zusammenhang mit Zuschuss von Alleingesellschafterin 2013	0	-184	0	0	0	0	0	-184	0	-184
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	0	0	-155	0	0	0	0	-155	-1.128	-1.284
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	-2.436	-2.436
Transaktionen mit Eigentümern	0	-184	-155	0	0	0	0	-340	-3.565	-3.904
Auflösung Rücklagen	0	-15.300	15.300	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2015	30.000	51.216	-49.894	0	-293	-6.779	17.773	42.022	1.311	43.333

Im Punkt (26) im nachfolgenden Konzernanhang finden sich die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Entwicklung des Eigenkapitals.

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG 2015

in tausend EUR	Anhangs- angabe	2015	2014
Konzernergebnis		-3.806	-10.981
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		9.796	11.461
Wertminderungen auf Finanzvermögen		144	110
Wertminderungen des Umlaufvermögens		2	523
Aufwand aus belastenden Verträgen		0	6.000
Veränderungen langfristiger Rückstellungen		-2.537	523
Zinsaufwand gemäß Effektivzinsmethode		362	1.044
Aktivierung von Kreditbeschaffungskosten gem. Effektivzinsmethode		-1.040	-574
Aufwand aus Sicherungsgeschäften		347	190
Gewinne/Verluste aus Entkonsolidierungen		31	4.412
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen einschließlich Abgängen des Finanzvermögens		18	-184
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen		0	-2.488
Veränderungen latenter Steuern		1.832	-6.243
Geldfluss aus dem Ergebnis		5.150	3.793
Veränderungen Forderungen und sonstiger Vermögenswerte		936	863
Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen		416	-14.392
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten		2.711	13.613
Differenz Dividenden zu Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen		624	1.658
Auszahlungen aus belastenden Verträgen		-19.400	-10.600
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	(29)	-9.562	-5.066
Einzahlungen aus Anlagenabgängen mit Ausnahme des Finanzvermögens		64	287
Einzahlungen aus Anlagenabgängen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen		4.230	10.382
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-4.654	-4.666
Investitionen in zur Veräußerung gehaltenes Vermögen		-40	-264
Investitionen in at equity einbezogene Unternehmen		-2.537	0
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzvermögens		17.975	71
Auszahlungen für Investitionen ins Finanzvermögen		-217	-2.864
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Liquidation von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 0 (2014: TEUR 1.648)		460	2.691
Einzahlungen aus der Veräußerung von at equity einbezogenen Unternehmen		30	163
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(30)	15.310	5.800

in tausend EUR	Anhangs- angabe	2015	2014
Zuschuss der Alleingeschafterin		37.616	700
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel		-1.283	0
Aufnahme von Krediten		53.700	0
Tilgung von Anleihen und Krediten		-89.139	-9.043
Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten		0	-19
Gezahlte Dividende an Minderheitsgeschafter		-2.436	-1.957
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(31)	-1.543	-10.319
Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel		4.206	-9.585
Einfluss von Wechselkursänderungen		-272	-298
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel		52.007	59.963
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel im zur Veräußerung gehaltenen Vermögen		0	1.926
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel Gesamt (Anfang der Periode)		52.007	61.889
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel		55.940	52.007
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel im zur Veräußerung gehaltenen Vermögen			
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel Gesamt (Ende der Periode)	(13)	55.940	52.007

Im nachfolgenden Konzernanhang finden sich die Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Konzern-Geldflussrechnung.

Die Zinsen- und Steuerzahlungen stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	2015	2014
Erhaltene Zinszahlungen	261	888
Geleistete Zinszahlungen	-9.245	-11.260
Erhaltene Zahlungen aus Gruppensteuervertrag	6.105	9.925
Geleistete Steuerzahlungen	-2.141	-2.148

KONZERNANHANG

I. Allgemeine Erläuterungen

Das Unternehmen

Die Casinos Austria International Holding GmbH (1038 Wien, Rennweg 44) und ihre Tochtergesellschaften (in der Folge „CAI-Gruppe“ genannt) sind ein international tätiger Glücksspielkonzern. Die Casinos Austria AG, Wien, ist Alleingesellschafterin und oberstes Mutterunternehmen der Casinos Austria International Holding GmbH und bezieht die Gesellschaft in ihren Konzernabschluss mit ein. Sitzstaat der Casinos Austria International Holding GmbH ist Österreich.

Die Casinos Austria International Holding GmbH hat im Juli 2010 eine Unternehmensanleihe mit einem Emissionsvolumen von EUR 140 Mio. mit 7-jähriger Laufzeit begeben (Teilschuldverschreibungen 2010-2017). Durch die Neuemission einer gleichrangigen Anleihe ausschließlich an bestehende Anleihegläubiger hat die Casinos Austria International Holding GmbH in 2014 ein Nominale von TEUR 18.697 erzielt (Teilschuldverschreibungen 2014-2021). Die Tilgung der 2014 begebenen Teilschuldverschreibungen erfolgt am 24. November 2021 zum Nennwert. Als Emittent von Schuldverschreibungen im Dritten Markt der Wiener Börse ist die Casinos Austria International Holding GmbH gemäß den derzeit gültigen unternehmensrechtlichen Bestimmungen nicht verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Die Erstellung und Veröffentlichung des Jahreskonzernabschlusses erfolgt auf freiwilliger Basis.

Zu den geschäftlichen Aktivitäten der CAI-Gruppe zählt der Betrieb von eigenen Casinos, der Betrieb von Videolottery-Terminals, die Betriebsführung von Casinos im Rahmen von Managementverträgen, der Betrieb von Hotels und Unterhaltungsstätten sowie die Finanzbeteiligung an Casinogesellschaften. Die wesentlichsten Märkte liegen im Gebiet der Europäischen Union, in der Schweiz, in Australien und in Kanada.

Berichterstattung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Konzernabschluss per 31. Dezember 2015 ist in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs. 1 UGB wurden dabei erfüllt.

1. Erstmals angewandte Standards:

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 haben sich folgende Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise waren aufgrund der Übernahme in EU-Recht oder des Inkrafttretens der Regelung entweder erstmalig verpflichtend anzuwenden oder es bestand die Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung:

1.1 Änderungen von Rechnungslegungsmethoden:

Mit Ausnahme der nachstehenden Änderungen hat die CAI-Gruppe die Rechnungslegungsmethoden auf alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden stetig angewendet. Die CAI-Gruppe hat die nachstehenden neuen Standards und Änderungen zu Standards im aktuellen Geschäftsjahr erstmalig angewandt:

- Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2011–2013
- IFRIC 21 Abgaben

Art und Auswirkungen der Änderungen werden nachstehend erläutert.

Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2011–2013

Die jährlichen Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2011-2013 betreffen die nachfolgenden vier Standards:

- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards: Die Änderung verdeutlicht das Wahlrecht des Unternehmens bei seinem ersten IFRS-Abschluss zwischen der Anwendung von derzeit verpflichtend anwendbaren IFRS und der vorzeitigen Anwendung von neuer oder veränderter IFRS, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Eine kontinuierliche Anwendung der gleichen Fassung eines Standards über alle Perioden hinweg ist verpflichtend.

- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse: Der Anwendungsbereich von IFRS 3 wird klargestellt: Die Gründungen aller Arten von gemeinsamen Vereinbarungen sind außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 3. Der Ausschluss aus dem Anwendungsbereich gilt nur für den Abschluss der gemeinsamen Vereinbarung selbst und nicht für die Abschlüsse der beteiligten Unternehmen der gemeinsamen Vereinbarung.
- IFRS 13 Bewertung des beizulegenden Zeitwerts: Die Änderungen konkretisieren den Anwendungsbereich von den Portfolioausnahmen in IFRS 13.52. Die Ausnahme umfasst alle Verträge, die nach IAS 39 oder IFRS 9 bilanziert werden, unabhängig davon, ob sie die Definition eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit in IAS 32 erfüllen.
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien: Die Abgrenzung von IFRS 3 und IAS 40 wird konkretisiert. Erfüllt die Transaktion die Voraussetzungen eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 und gehört zur Transaktion eine Renditeimmobilie, sind für diese Transaktion sowohl IFRS 3 als auch IAS 40 (unabhängig voneinander) anzuwenden (IAS 40.14A). Der Erwerb einer Renditeimmobilie kann demnach die Voraussetzung für den Erwerb eines einzelnen Vermögenswertes (oder Gruppe) aber auch die eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 erfüllen.

Sämtliche Änderungen der Annual Improvements Projekte sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2015 beginnen, anzuwenden.

Die Anwendung dieser Änderungen hatte keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der CAI-Gruppe.

IFRIC 21 Abgaben

IFRIC 21 beinhaltet Leitlinien, wann eine Schuld für eine Abgabe anzusetzen ist, die von einer Regierung auferlegt wird. Die Interpretation gilt sowohl für Abgaben, die nach IAS 37 Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen bilanziert werden, als auch für Abgaben, bei denen Zeitpunkt und Betrag bekannt sind. IFRIC 6 bleibt in Kraft und im Einklang mit IFRIC 21. Die Anwendung erfolgt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 17. Juni 2014 beginnen.

Die Anwendung der Änderungen zu IFRIC 21 Levies hatte keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der CAI-Gruppe.

2. In EU-Recht übernommene Standards und Interpretationen, die bis zum Bilanzstichtag herausgegeben wurden, aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden sind:

Änderungen an IAS 19 – Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge

Die Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ betreffen die Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen oder von Dritten geleisteten Beiträgen bei leistungsorientierten Plänen. IAS 19 regelt nunmehr, wie die in den formalen Bedingungen eines Pensionsplans enthaltenen Beiträge von Arbeitnehmern oder Dritten bilanziert werden, wenn diese mit der Dienstzeit verknüpft sind. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

Die Anwendung dieser Änderungen wird keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der CAI-Gruppe haben.

Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2010–2012

Die jährlichen Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2010-2012 betreffen die folgenden Standards:

- IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütungen: Klarstellung der Definitionen von „Ausübungsbedingungen“ und „Marktbedingungen“ sowie Hinzufügung eigener Definitionen für „Leistungsbedingungen“ und „Dienstbedingungen“.
- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse: Klarstellung, dass als Vermögenswert oder Schuld klassifizierte bedingte Gegenleistungen zu jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind.
- IFRS 8 Geschäftssegmente: Klarstellung der erforderlichen Anhangangaben bei Aggregation von Geschäftssegmenten sowie zur Notwendigkeit der Überleitung der Summe der Vermögenswerte der Geschäftssegmente auf die Konzernvermögenswerte.
- IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts: Klarstellung der weiterhin bestehenden Möglichkeit zum Verzicht auf die Abzinsung kurzfristiger Forderungen und Verbindlichkeiten bei Unwesentlichkeit.
- IAS 16 Sachanlagen: Klarstellung des Erfordernisses einer proportionalen Anpassung der kumulierten Abschreibungen bei Anwendung der Neubewertungsmethode.
- IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen: Klarstellung der Notwendigkeit von Angaben nach IAS 24 zu Mitgliedern der Unternehmensführung, wenn Managementfunktionen von juristischen Personen ausgeübt werden.
- IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte: Klarstellung des Erfordernisses einer proportionalen Anpassung der kumulierten Abschreibungen bei Anwendung der Neubewertungsmethode.

Sämtliche Änderungen der Annual Improvements Projekte sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen, anzuwenden.

Die Anwendung dieser Änderungen wird keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der CAI-Gruppe haben.

Änderungen an IAS 16 und IAS 41: Landwirtschaft – Fruchtttragende Pflanzen

Die Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 41 „Landwirtschaft“ betreffen die Finanzberichterstattung für fruchtttragende Pflanzen. Fruchtttragende Pflanzen, die ausschließlich zur Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte verwendet werden, werden in den Anwendungsbereich von IAS 16 gebracht. Das bedeutet, dass sie analog zu Sachanlagen bilanziert werden können. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen, anzuwenden, wobei eine frühere Anwendung zulässig ist.

Diese Regelungen sind für die CAI-Gruppe nicht relevant.

Änderungen an IFRS 11: Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeiten

Die Änderungen behandeln die Bilanzierung von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftlichen Tätigkeiten. Mit dieser Änderung werden neue Leitlinien für die Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten, die einen Geschäftsbetrieb darstellen, in IFRS 11 eingefügt. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen.

Diese Änderungen werden keine wesentliche Auswirkung auf die CAI-Gruppe haben.

Änderungen an IAS 16 und IAS 38: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden

Mit den Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ wird klargestellt, dass erlösbasierte Methoden zur Berechnung der Abschreibung eines Vermögenswertes nicht angemessen sind, da der Erlös aus Aktivitäten üblicherweise auch andere Faktoren als den Verbrauch des künftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswertes widerspiegelt. Weiters wird geregelt, dass Erlöse generell nicht als geeignete Basis für die Bewertung des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens eines immateriellen Vermögenswertes angesehen werden, wobei diese Annahme unter bestimmten und begrenzten Umständen widerlegt werden kann. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen.

Die CAI-Gruppe evaluiert derzeit die Auswirkungen der Anwendung auf den Konzernabschluss.

Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2012–2014

Die jährlichen Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2012-2014 betreffen die folgenden Standards:

- IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ - betreffen die Klarstellung, dass ein Wechsel von der Kategorie „zur Veräußerung gehalten“ in die Kategorie „zu Ausschüttungszwecken gehalten“ und umgekehrt keine Bilanzierungsänderung nach sich zieht.
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ - werden einerseits Ergänzungen zur Einbeziehung von Verwaltungsverträgen und andererseits zu Angaben zur Saldierung von zusammengefassten Zwischenabschlüssen vorgeschlagen.
- IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ - Die Änderungen betreffen die Klarstellung, dass bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes in Währungsräumen nicht nur Unternehmensanleihen des gleichen Landes sondern auch derselben Währung zu berücksichtigen sind.
- IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ - wird vorgeschlagen, einen Querverweis zu Angaben im Zwischenbericht einzufügen.

Sämtliche Änderungen sind – ein Endorsement durch die EU vorausgesetzt – für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

Die CAI-Gruppe evaluiert derzeit die Auswirkungen der Anwendung auf den Konzernabschluss.

Änderungen an IAS 1: Angabeninitiative

Im Dezember 2014 veröffentlicht das IASB Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses. Die Änderungen beinhalten im Wesentlichen die folgenden Punkte:

- Klarstellung, dass Anhangangaben nur dann notwendig sind, wenn ihr Inhalt nicht unwesentlich ist.
- Erläuterungen zur Aggregation und Disaggregation von Posten in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung.
- Klarstellung, wie Anteile am Sonstigen Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen in der Gesamtergebnisrechnung darzustellen sind.
- Streichung einer Musterstruktur des Anhangs hin zur Berücksichtigung unternehmensindividueller Relevanz.

Die Änderungen treten – EU Übernahme vorausgesetzt – für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Die CAI-Gruppe evaluiert derzeit die Auswirkungen der Anwendung auf den Konzernabschluss.

Änderungen an IAS 27: Anwendung der Equity-Methode in Einzelabschlüssen

Durch die geringfügigen Änderungen an IAS 27 „Einzelabschlüsse“ wird den Unternehmen ermöglicht, die Equity-Methode für Anteile an Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in ihren Einzelabschlüssen anzuwenden.

Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen, anzuwenden.

Die CAI-Gruppe evaluiert derzeit die Auswirkungen der Anwendung auf den Konzernabschluss.

3. Noch nicht in Kraft getretene und noch nicht angewandte Verlautbarungen:

Folgende IFRS wurden bis zum Bilanzstichtag vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden beziehungsweise wurden bisher nicht in EU-Recht übernommen. Die CAI-Gruppe hat sich bei den erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen dazu entschlossen, von einem möglichen Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch zu machen.

IFRS 16 - Leasing

Der IASB hat die finale Fassung des Standards, welcher den bisherigen Standard IAS 17 ersetzt, am 13. Jänner 2016 veröffentlicht. Der Standard sieht vor, dass mit Ausnahme von geringwertigen Vermögenswerten künftig alle Miet- und Leasingverpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten in der Bilanz des Mieters oder Leasingnehmers abzubilden sind. Auf eine Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Mietleasing wird verzichtet. Die bilanzielle Darstellung erfolgt als Nutzungsrecht und erhöht auf der Passivseite die Leasingverbindlichkeiten. Die Leasinggeber-Bilanzierung ist gegenüber dem bisherigen IAS 17 weitgehend unverändert, die unterschiedliche Behandlung von Finanzierungs- und Mietleasingvereinbarungen bleibt hier aufrecht. Die erstmalige verpflichtende Anwendung ist für Geschäftsjahre vorgesehen, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen.

Die CAI-Gruppe evaluiert derzeit die Auswirkungen der Anwendung auf den Konzernabschluss.

IFRS 9 - Finanzinstrumente

Der IASB hat die finale Fassung des Standards im Zuge der Fertigstellung der verschiedenen Phasen seines umfassenden Projekts zu Finanzinstrumenten am 24. Juli 2014 veröffentlicht. Damit kann die bisher unter IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung vorgenommene Bilanzierung von Finanzinstrumenten nunmehr vollständig durch die Bilanzierung unter IFRS 9 ersetzt werden.

Die nunmehr veröffentlichte Version von IFRS 9 ersetzt alle vorherigen Versionen. Die erstmalige verpflichtende Anwendung ist für Geschäftsjahre vorgesehen, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen.

Die CAI-Gruppe evaluiert derzeit die Auswirkungen der Anwendung auf den Konzernabschluss.

IFRS 14 - Regulatorische Abgrenzungsposten

Mit IFRS 14 "Regulatorische Abgrenzungsposten" wird einem Unternehmen, das ein IFRS-Erstanwender ist, gestattet, mit einigen begrenzten Einschränkungen, regulatorische Abgrenzungsposten weiter zu bilanzieren, die es nach seinen vorher angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen in seinem Abschluss erfasst hat. Dies gilt sowohl im ersten IFRS-Abschluss als auch in den Folgeabschlüssen. Regulatorische Abgrenzungsposten und Veränderungen in ihnen müssen in der Darstellung der Finanzlage und in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Gesamtergebnis separat ausgewiesen werden. Außerdem sind bestimmte Angaben vorgeschrieben.

IFRS 14 wurde im Jänner 2014 herausgegeben und gilt für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen.

Die IFRS-Übernahmeverfahren („Endorsement“) wurde ausgesetzt.

Die CAI-Gruppe evaluiert derzeit die Auswirkungen der Anwendung auf den Konzernabschluss.

IFRS 15 - Erlöse aus Verträgen mit Kunden

In IFRS 15 wird vorgeschrieben, wann und in welcher Höhe ein IFRS-Berichtersteller Umsatzerlöse zu erfassen hat. Zudem wird von den Abschlusserstellern gefordert, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. Der Standard bietet dafür ein einziges, prinzipienbasiertes, fünfstufiges Modell, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. IFRS 15 wurde im Mai 2014 herausgegeben und ist auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen.

Die CAI-Gruppe evaluiert derzeit die Auswirkungen der Anwendung auf den Konzernabschluss.

Änderungen an IFRS 10 und IAS 28: Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Die Änderungen betreffen die Beseitigung einer Inkonsistenz zwischen den Anforderungen von IFRS 10 und IAS 28. Es erfolgt eine Klarstellung bezüglich der Behandlung von nicht realisierten Erfolgen aus Transaktionen zwischen einem Investor und seinen assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen. Eine vollständige Erlöserfassung beim Investor hat zu erfolgen, wenn eine solche Transaktion einen Geschäftsbetrieb betrifft. Wenn eine solche Transaktion Vermögenswerte betrifft, die keinen Geschäftsbetrieb darstellen, ist eine teilweise Erlöserfassung vorzunehmen. Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen, anzuwenden.

Die CAI-Gruppe evaluiert derzeit die Auswirkungen der Anwendung auf den Konzernabschluss.

Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme

Das IASB veröffentlicht Änderungen an IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ in Bezug auf die Konsolidierungsausnahme für Investmentgesellschaften. Die Änderungen dienen zur Klärung von drei Fragestellungen in Bezug auf die Anwendung der Konsolidierungsausnahme für Investmentgesellschaften, welche ihre Tochterunternehmen zum beizulegenden Zeitwert bewerten.

Die Änderungen treten – EU Übernahme vorausgesetzt – für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Die CAI-Gruppe evaluiert derzeit die Auswirkungen der Anwendung auf den Konzernabschluss.

4. Weitere Angaben

Die in- und ausländischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden, von unwesentlichen Ausnahmen abgesehen, mit den nach den Grundsätzen der IFRS, die in den konzerneinheitlichen „IFRS Accounting Instructions“ der CAI-Gruppe verpflichtend vorgegeben werden, erstellten Handelsbilanzen II in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konzernabschlussstichtag ist der 31. Dezember 2015. Die Abschlüsse aller einbezogenen vollkonsolidierten bzw. aller wesentlichen at equity bewerteten Gesellschaften wurden auf diesen Stichtag erstellt.

Der Konzernabschluss wird durchgängig in TEUR aufgestellt.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

II. Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss 2015 der CAI-Gruppe umfasst – inklusive der Casinos Austria International Holding GmbH als Mutterunternehmen – 31 vollkonsolidierte Unternehmen, 3 assoziierte Unternehmen und 14 Gemeinschaftsunternehmen, welche at equity einbezogen werden.

Im Konzernabschluss sind sämtliche in- und ausländische Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen, die von der Casinos Austria International Holding GmbH unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden.

Die CAI-Gruppe besteht zum 31. Dezember 2015 aus folgenden Gesellschaften (operative Casinobetriebe sind mit „*“ gekennzeichnet):

Gesellschaft	Anteil	Nennkapital	Gesellschaftsart
Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich)		30,00 Mio EUR	
Apollo Casino Resorts Ltd., London (Großbritannien)	100,00%	3,01 Mio GBP	T
Cachi Valle Aventuras S.A., Salta (Argentinien)	100,00%	0,21 Mio. ARS	T
CAI Management AG, Luzern (Schweiz)	100,00%	0,20 Mio. CHF	T
CAI Ontario Inc., Port Perry (Kanada)	100,00%	1,73 Mio CAD	T
CAI Hungary Kft., Sopron (Ungarn)*	100,00%	100,00 Mio HUF	T
Casino Copenhagen K/S, Kopenhagen (Dänemark)*	50,00%	1,00 Mio DKK	G
Casino Event Immobilien GmbH, Hannover (Deutschland)	94,00%	25.000 EUR	T
Casino Lugano S.A., Lugano (Schweiz)*	28,76%	5,00 Mio CHF	A
Casino Marienlyst A/S, Helsingør (Dänemark)*	50,00%	2,90 Mio DKK	G
Casino Munkebjerg Vejle A/S, Vejle (Dänemark)*	50,00%	1,00 Mio DKK	G
Casino Sopron Kft., Sopron (Ungarn)	100,00%	300,00 Mio HUF	T
Casino St. Moritz AG, St. Moritz (Schweiz)*	100,00%	3,50 Mio CHF	T
Casinoland IT-Systeme GmbH, Hannover (Deutschland)	100,00%	25.000 EUR	T
Casinos Austria (Swiss) AG, Luzern (Schweiz)	100,00%	20,00 Mio CHF	T
Casinos Austria Int. (Czech) s.r.o., Prag, (Tschechien)	100,00%	139,10 Mio CZK	T
Casinos Austria International (Cairns) Pty Ltd., Brisbane (Australien) *	50,00%	5,00 Mio. AUD	G
Casinos Austria International (Mazedonien) Holding GmbH, Wien (Österreich)	100,00%	35.000 EUR	T
Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel (Belgien)*	100,00%	61.500 EUR	T
Casinos Austria International GmbH, Wien (Österreich)	100,00%	2,00 Mio EUR	T
Casinos Austria International Ltd., Brisbane (Australien)	100,00%	19,58 Mio AUD	T
Casinos Austria International Mazedonia d.o.o., Skopje (Mazedonien)	35,00%	7.700 EUR	G
Casinos Austria Management AG, Chur (Schweiz)	100,00%	0,50 Mio CHF	T
Casinos Austria Management GmbH, Wien (Österreich)	100,00%	0,10 Mio. EUR	T
Casinos Austria Maritime Corp., Fort Lauderdale (USA)*	100,00%	50 USD	T
Casinos Austria of Egypt AG, Vaduz (Liechtenstein)*	25,00%	50.000 USD	G
Casinos Denmark A/S, Kopenhagen (Dänemark)	50,00%	1,00 Mio DKK	G
Casinos Odense K/S, Odense (Dänemark)*	100,00%	1,30 Mio DKK	T
CDO 09.2015 ApS, København (Dänemark)	56,25%	50.000 DKK	G
Cocino GmbH, Hannover (Deutschland)	47,00%	25.000 EUR	G
Complejo Monumento Güemes S.A., Salta (Argentinien)	100,00%	0,46 Mio ARS	T
Czech Casinos a. s., Prag (Tschechien)*	100,00%	100,00 Mio CZK	T
Entretencimientos y Juegos de Azar S.A., Salta (Argentinien)	99,88%	46,19 Mio ARS	T
Fortuna 1 Aps, Odense (Dänemark)	100,00%	0,13 Mio DKK	T
Glücksrad Kft., Sopron (Ungarn)	100,00%	15,00 Mio HUF	T

Gesellschaft	Anteil	Nennkapital	Gesellschaftsart
Grand Casino Batumi Ltd., Batumi (Georgien)*	50,00%	10.000 EUR	G
Grand Casino Kursaal Bern AG, Bern (Schweiz)*	13,50%	12,00 Mio CHF	A
Great Blue Heron Gaming Com., Port Perry (Kanada)	72,00%	1,25 Mio CAD	T
Inmobiliaria Ovalle S.A., Santiago (Chile)	100,00%	1,139 Mrd CLP	T
Inversiones Anacaldo S.A. i.L., Punta Arenas (Chile)	50,00%	220,80 Mio CLP	A
Leisure & Entertainment S.A., Salta (Argentinien)	100,00%	3,30 Mio ARS	T
National Videolottery of the Rep. of Macedonia-Casinos Austria LLC-Skopje, Skopje	17,15%	800.000 EUR	G
Pannon-Partner Kft., Sopron (Ungarn)	100,00%	330,00 Mio HUF	T
Reef Casino Trust, Brisbane (Australien)	42,00%	85,05 Mio AUD	G
Reef Casinos Investments Pty Ltd., Brisbane (Australien)	50,00%	200 AUD	G
Reef Corporate Services Ltd., Brisbane (Australien)	50,00%	0,45 Mio AUD	G
Spielbanken Niedersachsen GmbH, Hannover (Deutschland)*	100,00%	15,00 Mio EUR	T
Viage Productions S.A., Brüssel (Belgien)	100,00%	3,18 Mio EUR	T

Gesellschaftsarten:	T	Tochterunternehmen (Vollkonsolidierung)
	A	Assoziierte Unternehmen (Equitykonsolidierung)
	G	Gemeinschaftsunternehmen (Equitykonsolidierung)

Um eine vollständige Darstellung des lokalen Grundkapitals zu gewährleisten wurde in obiger Tabelle auf einen einheitlichen Ausweis in tausend Währungseinheiten verzichtet.

Der Reef Casino Trust, Brisbane (Australien), notiert an der Australian Stock Exchange in Brisbane unter dem Kürzel „RCT“ (Reuters: RCT.AX). Die Gesellschaft besitzt das Hotel und den Casinokomplex in Cairns (Australien).

Zum 31. Dezember 2015 hielt die CAI-Gruppe, unverändert gegenüber dem Vorjahr insgesamt 20.916.908 Stück Aktien an dem Reef Casino Trust, Brisbane (Australien). Der Börsenkurs betrug zum 31. Dezember 2015 AUD 3,65 pro Aktie (31.12.2014: AUD 3,04), womit der Anteil der CAI-Gruppe einem Börsenwert von EUR 51,2 Mio. entspricht (Börsenwert 31.12.2014: EUR 42,9 Mio.).

Reef Casino Trust, Brisbane (Australien), an dem die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 42% hält, wird als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da keiner der Teilhaber alleine wesentliche Beschlüsse fassen und andere Teilhaber überstimmen kann.

Casinos Austria International Mazedonien d.o.o., Skopje (Mazedonien), an der die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 35% hält, wird als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da alle Beschlüsse der Gesellschafter einstimmig erfolgen müssen.

National Videolottery of the Rep. of Macedonia-Casinos Austria LLC-Skopje, Skopje (Mazedonien), an der die Casinos Austria International Mazedonien d.o.o., Skopje (Mazedonien), zu 49% direkt beteiligt ist, wird als deren Gemeinschaftsunternehmen eingestuft. Der Grund hierfür ist, dass alle Beschlüsse der Gesellschafter einstimmig zu erfolgen haben. Aus der Sicht der Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), ist diese Gesellschaft ebenfalls als Gemeinschaftsunternehmen zu betrachten, da alle Beschlüsse der beiden Gemeinschaftsunternehmen einstimmig beschlossen werden.

Casinos Austria of Egypt AG, Vaduz (Liechtenstein), an der die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 25% hält wird als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da Gesellschafterbeschlüsse mindestens einer 51%-igen Stimmrechtsmehrheit bedürfen und die CAI-Gruppe über 50% der Stimmrechte verfügen kann.

Cocino GmbH, Hannover (Deutschland), an der die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 47% hält, wird als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da an dieser das 94%-ige Tochterunternehmen Casino Event Immobilien GmbH, Hannover (Deutschland), mit einem Anteil von 50% beteiligt ist.

Grand Casino Kursaal Bern AG, Bern (Schweiz), an dem die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 13,5% hält, wird als assoziiertes Unternehmen eingestuft, da die CAI-Gruppe ein Verwaltungsratsmitglied stellt und dadurch maßgeblichen Einfluss ausüben kann. Zudem besteht mit der CAI-Gruppe ein Know-How- und Managementvertrag.

Die CDO 09.2015 ApS, København (Dänemark), an der die Casinos Austria International Holding GmbH, Wien (Österreich), indirekt einen Anteil von 56,25% hält, wird als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft, da nur ein Anteil von 12,5% von einem Tochterunternehmen gehalten wird, die übrigen Anteile jedoch von Gemeinschaftsunternehmen.

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	vollkonsolidierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen
Stand 31. Dezember 2014	33	12	4
Käufe	0	1	0
Gründungen	1	1	0
Verkäufe	-1	0	0
Liquidation	-2	0	-1
Stand 31. Dezember 2015	31	14	3

Käufe:

Die Casinos Austria International GmbH hat am 27. August 2014 ein Joint Venture Agreement mit Kilamuri Ltd. (Georgien) über die Gründung der Gesellschaft „Grand Casino Batumi Ltd.“, Georgien abgeschlossen. Dabei wurde der Casinos Austria International GmbH eine Call Option zum Erwerb von 50% der Anteile eingeräumt. Die Casinos Austria International GmbH hat am 20. März 2015 die Option ausgeübt und die 50% der Anteile an „Grand Casino Batumi“ für rd. TEUR 5 übernommen.

Aufstockung von Anteilen an einer Tochtergesellschaft:

Am 12. November 2015 wurde der Anteil an der Pannon-Partner Kft., Sopron von bisher 75% auf nunmehr 100% aufgestockt. Der Kaufpreis für die Anteile betrug TEUR 1.283.

Gründungen:

Am 4. September 2015 wurde die Gesellschaft CDO 09.2015 ApS gemeinsam von den dänischen Gesellschaften der Casinos Austria International Gruppe gegründet. Der Zweck dieses Gemeinschaftsunternehmens ist der Betrieb des Online Gaming Geschäftes in Dänemark. Der Konzernanteil an der Gesellschaft beträgt durchgerechnet 56,25%.

Am 30. Dezember 2015 wurde die Gesellschaft CAI Hungary Kft. mit Sitz in Sopron gegründet. Die Gesellschaft ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Casino Sopron Kft., Sopron.

Liquidationen:

Am 25. März 2015 wurde das bis dahin at equity konsolidierte Unternehmen MESC Inc. (Panama) liquidiert. Der anteilige Liquidationserlös beträgt TEUR 30.

Am 19. August 2015 wurde das bis dahin vollkonsolidierte Unternehmen Casinos Austria International (Canberra) Pty Ltd., Brisbane (Australien) liquidiert. Der anteilige Liquidationserlös beträgt TEUR 0.

Am 26. Oktober 2015 wurde das bis dahin vollkonsolidierte Unternehmen CAI Online AG (Schweiz) liquidiert. Der Liquidationserlös beträgt TEUR 0.

Verkäufe:

Am 2. Februar 2015 wurde die bisher vollkonsolidierte Gesellschaft Red 21 de Cobranzas S.A., Argentinien, verkauft. Der Verkaufserlös beläuft sich auf rd. TEUR 16.

in tausend EUR	Red 21 de Cobranzas S.A., Salta
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	34
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1
Währungsänderungen	15
Abgegebenes Nettovermögen	47
Ergebnis aus der Entkonsolidierung	-31
Verkaufspreis	16
Abzüglich liquide Mittel	0
Nettoverkaufspreis (im Geschäftsjahr voll zahlungswirksam)	16

Konsolidierungsmethoden

Unternehmenszusammenschlüsse

Der Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn der Konzern Beherrschung erlangt hat. Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung sowie das erworbene identifizierbare Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Jeder entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung überprüft. Jeglicher Gewinn aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst. Transaktionskosten werden sofort als Aufwand erfasst, sofern sie nicht mit der Emission von Schuldverschreibungen oder Dividendenpapieren verbunden sind.

Die übertragene Gegenleistung enthält keine mit der Erfüllung von zuvor bestehenden Beziehungen verbundenen Beträge. Solche Beträge werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst.

Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Verlust der Beherrschung

Verliert der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, bucht er die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital aus. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Jeder zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung bewertet.

Anteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung, in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben.

Sonstige Konsolidierungsgrundsätze

Die zugrunde liegenden Jahresabschlüsse aller wesentlichen Beteiligungsgesellschaften wurden an die konzerneinheitlichen Bewertungsmethoden angepasst.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten und Rückstellungen aufgerechnet.

Sämtliche wesentliche konzerninternen Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung aufgerechnet.

Währungsumrechnung

Die Konzernberichtswährung ist der Euro. Bei in Fremdwährung bilanzierenden Tochtergesellschaften wird die funktionale Währung anhand des primären (volks-) wirtschaftlichen Umfeldes, in welchem die jeweilige Gesellschaft operiert, bestimmt. Grundlegende Determinante hierfür ist jene Währung, in der der überwiegende Teil der Leistungsströme in dem jeweiligen Land abgewickelt wird. Bei den Gesellschaften der CAI-Gruppe entspricht die Landeswährung in der Regel der funktionalen Währung. Ausnahmen sind hierbei die Casinos Austria of Egypt AG, Vaduz (Liechtenstein), welche als funktionale Währung die Währung des Geldflusses aus laufender Geschäftstätigkeit des Casinobetriebes heranzieht (US Dollar).

Die einzelnen Konzerngesellschaften erfassen Geschäftsfälle in einer von ihrer funktionalen Währung abweichenden Währung mit dem Devisenmittelkurs am Tag der jeweiligen Transaktion. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt mit dem an diesem Tag gültigen Devisenmittelkurs. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne- und -verluste werden im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

Gemäß IAS 21 erfolgt die Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen, assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (im Folgenden gemeinsam als ausländische Geschäftsbetriebe bezeichnet) nach dem Konzept der funktionalen Währung in der Ausprägung der modifizierten Stichtagskursmethode. Dabei werden in den zu konsolidierenden Abschlüssen enthaltene Vermögenswerte und Schulden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewogenen durchschnittlichen Devisenmittelkurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Das Eigenkapital des ausländischen Geschäftsbetriebs sowie allfällige Beteiligungsbuchwerte ausländischer Geschäftsbetriebe in Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung umgerechnet. Ausschüttungen in Fremdwährung werden anlässlich ihrer Eliminierung im Rahmen der Konsolidierung mit dem Devisenmittelkurs umgerechnet. Erwirtschaftete (historische) Konzerneigenkapitalbestandteile ausländischer Geschäftsbetriebe werden mit dem historischen Durchschnittskurs umgerechnet. Differenzen, die sich aus der beschriebenen Verwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse für die einzelnen Abschlussbestandteile bzw. von Periode zu Periode ergeben, werden als Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		2015	2014	2015	2014
		1 EUR	1 EUR	1 EUR	1 EUR
ARS	Argentinischer Peso	14,195	10,382	10,410	10,721
AUD	Australischer Dollar	1,490	1,483	1,484	1,478
CAD	Kanadischer Dollar	1,512	1,406	1,424	1,464
CHF	Schweizer Franken	1,084	1,202	1,075	1,214
CLP	Chilenischer Peso	774,484	736,657	729,306	753,043
CZK	Tschechische Krone	27,023	27,735	27,305	27,542
DKK	Dänische Krone	7,463	7,445	7,459	7,455
GBP	Britisches Pfund	0,734	0,779	0,728	0,805
HUF	Ungarische Forint	315,980	315,540	310,045	308,987
USD	Amerikanischer Dollar	1,089	1,214	1,113	1,326

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Darstellung der **Spielerlöse** hängt vom jeweiligen Typ des Spieles ab: Die Erlöse aus Casinospielen werden netto dargestellt, dabei werden die Gewinne der Spielteilnehmer von den Erlösen zum Zeitpunkt des jeweiligen Reportings abgezogen, was der Standardmethode in der Casinobranche entspricht. Casino-Erlöse entstehen prinzipiell zum Zeitpunkt des Einsatzes, praktisch jedoch wenn der jeweilige Spieltisch bzw. der Glücksspielautomat abgerechnet wird. Casino-Umsätze werden täglich gemeldet.

Nebenerlöse umfassen Erlöse aus Management- und Know-How-Verträgen, Garderobe-, Trink- und Eintrittsgelder, Erlöse aus Gastronomie und Veranstaltungen sowie Hoteleinnahmen und werden im Ausmaß der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Leistungen erfasst.

Die **Abschreibung** der abnutzbaren Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter und begrenzter Nutzungsdauer erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer. Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern angenommen:

Nutzungsdauer in Jahren	von	bis
Sachanlagen		
Gebäude	20	50
Adaptierungen	4	30
Spieltechnische Ausstattung	2	20
EDV-Anlagen	2	10
Sonstiges Inventar	2	20
Immaterielle Vermögenswerte		
Konzessionen	2	20
Andere Rechte	2	10

Die **Finanzerträge** beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen und ähnliche Erträge, Wertsteigerungen der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere sowie Erträge aus der Veräußerung und Liquidation von Tochterunternehmen.

Die **Finanzaufwendungen** umfassen die für die aufgenommenen Finanzierungen angefallenen Zinsen, zinsenähnliche Aufwendungen und Spesen, die Zinsaufwendungen aus der Berechnung von Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen, Wertminderungen der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere sowie Aufwendungen aus der Veräußerung und Liquidation von Tochterunternehmen.

Die **Zinsen** werden auf Basis des Zeitablaufes nach der Effektivzinsmethode abgegrenzt.

Die für das Geschäftsjahr ausgewiesenen **Ertragsteuern** umfassen die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und mit dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragsteuern ("tatsächliche Steuern") und die erfolgswirksame Veränderung der Steuerabgrenzungsposten.

Ein **aufgegebener Geschäftsbereich** ist ein Bestandteil des Konzerngeschäfts, dessen Geschäftsbereich und Cashflows vom restlichen Konzern klar abgegrenzt werden und einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt und Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten, wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist. Die Einstufung als ein aufgegebener Geschäftsbereich geschieht bei Veräußerung oder sobald der Geschäftsbereich die Kriterien für eine Einstufung als zur Veräußerung gehalten erfüllt. Wenn ein Geschäftsbereich als aufgegebener Geschäftsbereich eingestuft wird, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die Aufwendungen und Erträge gesondert von den fortgeführten Bereichen dargestellt und die Vorjahresvergleichszahlen so angepasst, als ob der Geschäftsbereich von Beginn des Vergleichsjahres an aufgegeben worden wäre.

Die Position **Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel** umfasst sowohl Bargeld und jederzeit verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten als auch Wertpapiere, die dazu dienen, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Sie haben eine Restlaufzeit von unter drei Monaten, können jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden und unterliegen keinen bzw. nur unwesentlichen Wertschwankungen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. In dieser Position werden aufgrund der Unwesentlichkeit auch Vorräte ausgewiesen, die mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet sind. Die Forderungen werden in solche mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr (kurzfristige Forderungen) und in solche mit einer längeren Laufzeit (langfristige Forderungen) unterschieden. Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit Ausnahme der Vorräte als Finanzinstrumente der Gruppe „**Kredite und Forderungen**“ zugeordnet.

Die **finanziellen Vermögenswerte** werden den IAS 39-Kategorien „Kredite und Forderungen“, „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“, „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung“ zugeordnet. Die erstmalige Erfassung von Finanzinstrumenten erfolgt zum Erfüllungstag.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen („held to maturity“, HTM) sind nicht derivate finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, bei denen der Konzern die Absicht und Fähigkeit besitzt, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Nach erstmaliger Erfassung werden bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet.

Die **zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte** („available for sale“, AFS) werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert, d.h. mit dem am Bilanzstichtag bestehenden Markt- oder Börsenwert, angesetzt. Im Rahmen der Folgebewertung werden die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet und entsprechende Wertänderungen werden, mit Ausnahme von Wertminderungen im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital ausgewiesen. Wenn ein Vermögenswert ausgebucht wird, wird das kumulierte sonstige Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Zur Veräußerung gehaltenen Vermögen und Schulden werden gemäß IFRS 5 als eigene Zeile innerhalb des kurzfristigen Vermögens und auf der Passivseite innerhalb der kurzfristigen Schulden ausgewiesen. Die einer Veräußerungsgruppe zugeordneten Vermögenswerte sind zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Die einer Veräußerungsgruppe zugeordneten Schulden sind mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand einer Veräußerungsgruppe wird zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert und dann den verbleibenden Vermögenswerten und Schulden auf anteiliger Basis zugeordnet – mit der Ausnahme, dass den Vorräten, finanziellen Vermögenswerten, latenten Steueransprüchen, Vermögenswerten im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer, die weiterhin gemäß den sonstigen Rechnungslegungsmethoden des Konzerns bewertet werden, kein Verlust zugeordnet wird. Wertminderungsaufwendungen bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten und spätere Gewinne und Verluste bei Neubewertung werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Vermögenswerte des **Sachanlagevermögens** werden mit Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Gemietete Sachanlagen, die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind (**Finanzierungsleasing**), werden in Übereinstimmung mit IAS 17 mit dem niedrigeren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes zu Beginn des Leasingverhältnisses und dem Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind passiviert.

Entgeltlich erworbene **Firmenwerte** werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten angesetzt. Entgeltlich erworbene **sonstige immaterielle Vermögenswerte** mit bestimmter und begrenzter Nutzungsdauer werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Bei Vermögenswerten wird jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anzeichen einer **Wertminderung** vorliegen. Bei Firmenwerten erfolgt eine solche Überprüfung zu jedem Bilanzstichtag und immer dann, wenn Indikatoren darauf hinweisen, dass er in seinem Wert gemindert sein könnte. Bei dieser Überprüfung gemäß IAS 36 ermittelt die CAI-Gruppe den für den Vermögenswert erzielbaren Betrag: Dieser entspricht dem höheren Betrag aus **Nutzungswert** oder den für den Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE) beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (**Nettoveräußerungswert**). Anzeichen für einen Wertminderungsbedarf bei Krediten und Forderungen können sein: erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder Emittenten, Ausfall von Zins-, Dividenden- oder Tilgungszahlungen, laufende Ausgleichs- oder Konkursverfahren des Schuldners und vertraglich vereinbarte Zins- und Tilgungsnachlässe.

Die Berechnung des **Nettoveräußerungswertes („Fair value less cost to sell“)** erfolgt auf Basis der zukünftig erzielbaren Geldflüsse, die aus der letzten verfügbaren internen Mehrjahresplanungsrechnung (2015-2019) abgeleitet werden. Die Zahlungsströme werden mit dem WACC (Weighted Average Cost of Capital) nach Maßgabe der individuellen Verhältnisse (Marktrisikoprämie, Länderrisiken, Fremdkapitalkosten, Besteuerung etc.) der ZGE auf einen Barwert abgezinst. Vom Barwert pauschal abgezogene Veräußerungskosten in Höhe von 2% ergeben den Nettoveräußerungswert der ZGE. Die Qualität der verwendeten Planungsrechnungen wird laufend durch eine Abweichungsanalyse mit den aktuellen Ergebnissen überprüft und im folgenden Planungsprozess berücksichtigt.

Bei der Berechnung des **Nutzungswertes** werden bei den Prognosen der Geldflüsse alle geschätzten künftigen Mittelzuflüsse bzw. Mittelabflüsse, die aus künftigen Restrukturierungen oder aus der Verbesserung bzw. Erhöhung der Ertragskraft des Vermögens erwartet werden, sowie Veräußerungskosten nicht berücksichtigt.

Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert des Vermögenswertes, erfolgt die ergebniswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe dieses Unterschiedsbetrages. Ein späterer Wegfall der Wertminderung führt – außer bei Firmenwerten – zu einer erfolgswirksamen Wertaufholung bis zum geringeren Wert aus fortgeschriebenen ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und erzielbarem Betrag.

Die **at equity einbezogenen Unternehmen (Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen)** werden gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bewertet. Der Firmenwert ist im fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert enthalten.

Finanzverbindlichkeiten werden bei Entstehen in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages erfasst. Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten einer finanziellen Verbindlichkeit und der Zuordnung von Zinsaufwendungen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten zukünftigen Auszahlungen – einschließlich sämtlicher Gebühren und gezahlten oder erhaltenen Entgelte, die integraler Bestandteil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und anderen Agien oder Disagien – über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments abgezinst werden.

Die CAI-Gruppe hält **derivative Finanzinstrumente** zur Absicherung von Zahlungsströmen („Cashflow Hedges“) aus Zinsrisiken. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes des effektiven Teils des Sicherungsinstrumentes werden im sonstigen Gesamtergebnis des Jahres („Marktbewertung von Sicherungsgeschäften“) ausgewiesen. Ein etwaiger ineffektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwertes des Sicherungsinstrumentes wird ab Eintritt der Ineffektivität ergebniswirksam erfasst. Bei Realisierung des gesicherten Grundgeschäftes erfolgt die ergebniswirksame Erfassung.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und **sonstige Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Bei den Verbindlichkeiten erfolgt die Aufteilung in solche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (kurzfristige Verbindlichkeiten), ein bis fünf Jahre sowie länger als fünf Jahre (langfristige Verbindlichkeiten). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden gemäß IAS 39 der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ (FLAC – financial liabilities at amortised cost) zugeordnet.

Die **Rückstellungen für Sozialkapital** beinhalten Leistungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläen.

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften sowie einzelvertraglicher Regelungen ist die CAI-Gruppe verpflichtet, an Mitarbeiter in Österreich anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Kündigung durch den Dienstgeber oder bei Pensionsantritt) eine einmalige Abfertigung zu leisten. Die gesetzliche Abfertigung ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig und beträgt zwischen zwei und zwölf Monatsbezügen. Für diese Verpflichtung wurde eine **Rückstellung für Abfertigungen** gebildet.

Für alle nach dem 31. Dezember 2002 begründeten Arbeitsverhältnisse zahlen die österreichischen Konzerngesellschaften der CAI-Gruppe monatlich 1,53% des Entgeltes in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse ein. Diese Zahlungen stellen beitragsorientierte Verpflichtungen dar.

Für einzelvertragliche Leistungszusagen an ehemalige Geschäftsführer der Casinos Austria International Holding GmbH und der Spielbanken Niedersachsen GmbH, Deutschland, sowie für Mitarbeiter der Casino St. Moritz AG, Schweiz, werden **Rückstellungen für Pensionen** gebildet. Zur Deckung der Leistungen werden Beiträge an eine überbetriebliche Pensionskasse entrichtet und im Falle, dass das Veranlagungsergebnis (Zeitwert) der Pensionskassenbeiträge die zugesagten Leistungen nicht erreicht, ist das Unternehmen verpflichtet, die Differenzbeträge an die Begünstigten zu zahlen. Als Rückstellung wird somit die Differenz zwischen den erwarteten künftigen Leistungen und den angesparten Pensionskassenbeiträgen gezeigt.

Die Ermittlung des Barwertes der Leistungen für Abfertigungen und Pensionen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit – Methode“). Dabei wird der Barwert der künftigen Zahlungen nach einem versicherungsmathematischen Verfahren über den Zeitraum, in dem diese Ansprüche durch die jeweiligen Anspruchsberechtigten erworben werden, angesammelt. Den Berechnungen der Barwerte liegen für den jeweiligen Bilanzstichtag Gutachten von externen Versicherungsmathematikern zugrunde. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die Differenz zwischen dem Ertrag aus dem Planvermögen und jenen Beträgen, die im Nettozinsergebnis enthalten sind, werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden der Dienstzeitaufwand im Personalaufwand und das Nettozinsergebnis im Finanzergebnis gezeigt. Das Nettozinsergebnis ergibt sich durch Anwendung des Rechnungszinssatzes auf die jeweilige bilanzielle Nettoposition von Leistungsverpflichtung und Planvermögen.

Weiters werden für Mitarbeiter eines dänischen Tochterunternehmens beitragsorientierte Einzahlungen an einen Pensionsfonds getätigt. Die Zahlungen werden laufend in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden analog zu den Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit – Methode“) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst. Der Zinseffekt wird im Finanzergebnis erfasst.

Im Folgenden sind die wichtigsten zum Abschlussstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen (in Form von gewichteten Durchschnittswerten) angeführt:

in %	2015	2014
Rechnungszinssatz	2,44	2,44
Gehaltstrend	1,85	1,83
Pensionssteigerung	1,80	1,79

Am 31. Dezember 2015 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung bei 15,70 Jahren. Die Annahmen über die künftige Sterblichkeit beruhen auf länderspezifischen Sterbetafeln.

Latente Steuern werden im Hinblick auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden für Konzernrechnungslegungszwecke und den verwendeten Beträgen für steuerliche Zwecke erfasst. Latente Steuern werden nicht erfasst für:

- temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst
- temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen, sofern der Konzern in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden, und
- zu versteuernde temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Ein latenter Steueranspruch wird für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, für die sie genutzt werden können. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden wird.

Innerhalb der Unternehmensgruppe der Casinos Austria AG besteht ein Steuerumlagevertrag gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz mit der Casinos Austria AG als Gruppenträger, in welchen auch diverse Unternehmen der CAI-Gruppe eingebunden sind.

Folgende Steuersätze wurden für die Steuerabgrenzung verwendet:

in %	2015	2014
Argentinien	35,00	35,00
Australien	30,00	30,00
Belgien	33,99	33,99
Dänemark	22,00	22,00
Deutschland	30,00	30,00
Kanada	26,50	26,50
Österreich	25,00	25,00
Schweiz	8,5 - 16,68	8,5 - 16,68
Tschechien	19,00	19,00
Ungarn	10,00	10,00
USA	35,64	35,64
Großbritannien	-	21,00

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn für das Unternehmen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann. Ist eine vernünftige Schätzung des Betrages nicht möglich, unterbleibt die Bildung einer Rückstellung. Diese Schuld wird als Eventualverbindlichkeit angegeben. Bei einer wesentlichen Wirkung des Zinseffekts wird die Rückstellung in Höhe des Barwerts der erwarteten Ausgaben angesetzt.

Unsicherheiten bei Ermessensausübungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert aufgrund von Unsicherheiten Ermessensbeurteilungen und die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch die Unternehmensleitung, die den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres wesentlich beeinflussen können.

Firmenwerte

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf ihren Wertminderungsbedarf geprüft. Falls sich Ereignisse oder veränderte Umstände ergeben, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, ist der Wertminderungstest auch häufiger durchzuführen. Firmenwerte werden zum Zweck des Wertminderungstests Zahlungsmittel generierenden Einheiten (ZGE) zugeordnet. ZGEs werden durch die Zusammenfassung von Vermögenswerten auf der niedrigsten Ebene, die selbstständig Geldflüsse generieren oder für interne Managementzwecke überwacht werden, gebildet.

In der CAI Gruppe entsprechen die auf Wertminderung getesteten ZGEs den operativen Segmenten gemäß IFRS 8.

Die bilanzierten Firmenwerte sind den ZGEs wie folgt zugeordnet:

in tausend EUR	31.12.2015	31.12.2014
Casinos	50.873	50.873
Management Verträge	12.446	12.446
Entertainment, F&B, Hotels	4.055	4.055
	67.374	67.374

Im Rahmen des Wertminderungstests werden die Buchwerte einer ZGE mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag verglichen. Ist der Buchwert einer ZGE höher als der erzielbare Betrag, erfolgt eine Wertminderung in Höhe der Differenz, wobei die Verteilungsregeln des IAS 36.104 beachtet werden. Bei Wegfall der Wertminderungen, ausgenommen bei Firmenwerten und Eigenkapitaltiteln, erfolgt eine Zuschreibung. Der erzielbare Betrag einer ZGE entspricht dem höheren der beiden Werte aus Nutzungswert („Value in use“) oder Verkehrswert abzüglich der Kosten für eine Veräußerung („Fair value less cost to sell“).

Getroffene Planannahmen für Wertminderungstest

Der erzielbare Betrag einer ZGE wird durch Abzinsung der geplanten freien Cashflows ermittelt (Discounted-Cashflow-Methode). Diese Berechnung basiert auf dem Budget für das Jahr 2016, der Mittelfristplanung für einen Zeitraum von vier Jahren (2017 bis 2020) und einer ewigen Rente. Die Planungen stützen sich einerseits auf Erfahrungswerte aus der Vergangenheit, andererseits auf Einschätzungen des Managements hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung auf Basis der beschlossenen operativen und strategischen Maßnahmen sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen. Erträge und Aufwendungen sowie Investitionen werden unter Berücksichtigung der erwarteten Inflationsraten sowie unter Berücksichtigung individueller und branchenspezifischer Wachstumsraten geplant.

In der ewigen Rente werden die für die einzelnen ZGE langfristig erwarteten Wachstumsraten berücksichtigt.

Die Kapitalkosten werden als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten berechnet (WACC - Weighted Average Cost of Capital). Der WACC wird nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) unter Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse der jeweiligen ZGE ermittelt. Es wird die Steuerabzugsfähigkeit der Zinsen als Betriebsausgabe berücksichtigt.

Parameter für die Berechnung des erzielbaren Betrages der ZGEs:

in Prozent	2015		2014	
	WACC	Wachstumsrate Ewige Rente	WACC	Wachstumsrate Ewige Rente
Casinos	7,37	1,12	7,29	1,05
Management Verträge	8,50	1,39	7,58	1,20
Entertainment, F&B, Hotels	6,68	1,17	7,30	1,08

Sensitivität von Änderungen getroffener Planannahmen

WACC Sensitivität

Die erzielbaren Beträge der Zahlungsmittel generierenden Einheiten liegen über deren Buchwerten. In nachstehender Tabelle wird gezeigt, um wieviel Prozentpunkte der WACC steigen kann, bis der erzielbare Betrag dem Buchwert entspricht und damit kein Headroom mehr gegeben ist. Als Headroom wird für jedes Segment der zum Bilanzstichtag bestehende Unterschied zwischen erzielbarem Betrag und Buchwert ausgewiesen.

	2015		2014	
	Veränderung WACC in %- Punkten	Headroom in TEUR	Veränderung WACC in %- Punkten	Headroom in TEUR
Casinos	1,77	55.541	0,82	25.823
Management Verträge	0,70	752	22,00	36.528
Entertainment, F&B, Hotels	0,22	565	0,18	702

EBIT Margen Sensitivität

Der Headroom im Segment Casinos sinkt auf Null, wenn die geplante EBIT Marge dieses Segments um 3,7%-Punkte (2014: 2,7%) sinkt.

Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen

Der versicherungsmathematischen Bewertung der Leistungen an Arbeitnehmern liegen Annahmen über Diskontierungssätze, Gehaltssteigerungen und Sterbetafeln zugrunde. Diese Annahmen können aufgrund veränderter wirtschaftlicher Bedingungen und einer veränderten Marktlage von den tatsächlichen Daten abweichen. Bezüglich Sensitivitätsanalysen verweisen wir auf Kapitel VIII, Punkt (34).

IV. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Durch den Abgang der Casino Canberra Ltd, Brisbane (Australien) in 2014 sind die Zahlen des Geschäftsjahres nicht direkt mit jenen des Vorjahres vergleichbar.

(1) Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse

in tausend EUR	2015	2014
Casinos	123.285	128.811
Management Verträge	8.133	7.286
Entertainment, F&B, Hotels	2.332	3.033
Summe	133.751	139.130

Die Position Spielerlöse einschl. Nebenerlöse beinhaltet die Einspielergebnisse aus Lebend- und Automaten Spiel sowie Eintritts- und Trinkgelder des Segmentes „Casinos“, Gastronomie- und Veranstaltungserlöse sowie Hoteleinnahmen des Segmentes „Entertainment, F&B, Hotels“ und Management- und Know-How-Gebühren des Segmentes „Management Verträge“.

Die Umsätze entstehen im Sitzland des jeweiligen Geschäftsbetriebes. Die CAI-Gruppe betreibt ausschließlich operative Geschäftsbetriebe außerhalb Österreichs, daher fallen nur Auslandsumsätze an:

in tausend EUR	2015	2014
Deutschland	58.949	57.222
Belgien	43.598	42.526
Ungarn	10.756	8.991
Kanada	6.853	6.330
Australien	0	11.361
Sonstige	13.595	12.700
Summe	133.751	139.130

(2) Glückspielabgaben und sonstige Steuern

in tausend EUR	2015	2014
Casinos	54.503	54.184
Entertainment, F&B, Hotels	1	1
Summe	54.505	54.186

Bemessungsgrundlage für Glückspielabgaben sind im Wesentlichen die Bruttospielerträge aus den Casinospielen. Die Steuersätze variieren von Land zu Land und können linear oder abhängig von der Höhe des Jahresnettospielertrages sein. Zum Teil werden auch Konzessionsgebühren, die nicht von den Bruttospielerträgen abhängig sind, sondern lediglich einer jährlichen Wertanpassung unterliegen, eingehoben.

(3) Sonstige betriebliche Erträge

in tausend EUR	2015	2014
Personalarbeitleistungen Kanada	36.164	33.453
Ertrag aus Fremdwährungsumrechnung	273	233
Übrige	1.499	2.857
Summe	37.936	36.544

(4) Personalaufwand

in tausend EUR	2015	2014
Löhne und Gehälter	57.248	61.418
Aufwendungen für Abfertigungen	117	469
Aufwendungen für Pensionen	645	1.020
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	10.354	10.002
Sonstige Sozialaufwendungen	6.292	6.310
Summe	74.656	79.219

Aufwendungen für Abfertigungen:

in tausend EUR	2015	2014
Dienstzeitaufwand	20	130
Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	13	11
Abfindungsleistungen	85	328
Summe	117	469

Aufwendungen für Pensionen:

in tausend EUR	2015	2014
Freiwillige Pensionszahlungen	415	172
Beitragszahlungen (beitragsorientierte Pläne)	168	792
Dienstzeitaufwand	63	56
Summe	645	1.020

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente):

	2015	2014
Arbeiter	42	33
Angestellte	1.745	1.971
Summe	1.787	2.004
davon fortgeführter Geschäftsbereich	1.667	1.843
davon aufgegebenen Geschäftsbereich	120	161

(5) Abschreibungen

in tausend EUR	2015	2014
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	7.507	8.818
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.289	2.328
Summe	9.796	11.146

(6) Übrige betriebliche Aufwendungen

in tausend EUR	2015	2014
Mieten, Leasing und Betriebsaufwendungen einschließlich Instandhaltungen	15.541	16.226
Marketing und Werbung	3.315	3.388
Rechtsberatung und sonstige Beratung	3.249	4.933
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	958	1.163
Reiseaufwendungen	695	667
Post- und Telefongebühren	283	374
Versicherungen	386	415
Büromaterial	115	163
Spielmaterial	108	149
Wertminderungen von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	2	523
Aufwand aus Fremdwährungsumrechnung	150	51
Sonstige administrative Aufwendungen	4.972	3.991
Sonstige operative Aufwendungen	395	3.330
Summe	30.170	35.374

Die Wertminderungen von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 2 (2014: TEUR 523) betreffen die Wertberichtigung überfälliger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Belgien.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der CAI-Gruppe:

in tausend EUR	2015	2014
Abschlussprüfung und prüfungsnahe Tätigkeiten	127	167
Sonstige Leistungen	68	134
Honorare an Abschlussprüfer	195	301

(7) Restrukturierungsaufwendungen

In dieser Position sind Personal- und Sachaufwendungen außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs ausgewiesen, welche im Zusammenhang mit Umorganisationen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit anfallen.

in tausend EUR	2015	2014
Personalaufwand Belgien	0	208
Personalaufwand Australien	0	16
Personalaufwand gesamt	0	224
Sachaufwand Belgien	0	51
Sachaufwand gesamt	0	51
Summe	0	275

Die Personalaufwendungen Belgien und Australien ergeben sich im Vorjahr aus den Aufwendungen für Abfindungen an gekündigte Mitarbeiter. Im Sachaufwand Belgien waren Kosten im Zusammenhang mit einer Steuerprüfung sowie Beratungsaufwendungen in diesem Zusammenhang enthalten.

(8) Aufwand aus belastenden Verträgen

Gemäß eines „Put-Option-Vertrages“ vom 31. Dezember 2008 hatte sich die CAIH gegenüber ihrer Vertragspartnerin, der Vasanta Holdings Ltd, verpflichtet 11,74% des Kapitals der Powerbrook Spain S.L., Barcelona, Spanien, zu erwerben. Aufgrund offener rechtlicher Themenstellungen erfolgte jedoch keine Abwicklung des Geschäftes bzw. bestand seitens der CAIH Unklarheit über die Bindungswirkung des Vertrages. Im November 2014 konnte eine Einigung mit der Vasanta Holdings Ltd betreffend die Verpflichtung der CAIH erzielt werden, woraus der Aufwand aus belastenden Verträgen im Vorjahr in Höhe von TEUR 6.000 erwachsen ist, (siehe Punkt (23) im Abschnitt V des Konzernanhangs 2014).

(9) Wertminderungen

In dieser Position sind Wertminderungen von Vermögensgegenständen ausgewiesen, welche außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs im Zusammenhang mit Umorganisationen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit anfallen.

in tausend EUR	2015	2014
Wertminderung im Zusammenhang mit der Beendigung des Mietvertrages "Salle de la Madeleine"	0	315
Summe	0	315

Die Wertminderung in 2014 betrifft eine außerplanmäßige Abschreibung im Zusammenhang mit der Beendigung des Mietvertrages für den „Salle de la Madeleine“ in Belgien (Segment Casinos).

(10) Finanzergebnis

in tausend EUR	2015	2014
Zinsenerträge und ähnliche Erträge	536	1.345
Finanzerträge	536	1.345
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.466	-12.787
Abschreibungen auf sonstiges Finanzvermögen	-144	-110
Aufwendungen aus Zinsswaps	-682	-190
Aufwendungen aus Veräußerung und Liquidation von Unternehmen	0	-5.393
Finanzaufwendungen	-12.292	-18.480
Finanzergebnis	-11.756	-17.135

In den Zinserträgen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 173 (2014: TEUR 747) enthalten. Diese betreffen Ertragszinsen für den im Geschäftsjahr geflossenen Anteil des Zuschussversprechens der Casinos Austria AG. Der Großmutterzuschuss wurde im Geschäftsjahr 2015 seitens der Casinos Austria AG getilgt.

Die Aufwendungen aus Veräußerung von Unternehmen resultieren im Geschäftsjahr 2014 aus dem Veräußerungsverlust der Casino Canberra Ltd., Brisbane, Australien.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	2015	2014
Zinsen Anleihe 2010-2017	6.278	7.208
Zinsen Anleihe 2014-2021	970	101
Zinsen Darlehen der Alleingeschafterin	2.168	0
Zinsen Konsortialkredit	700	3.714
Zinsen für Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	304	264
Zinsaufwendungen für Investitionskredite	1.046	1.500
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.466	12.787

(11) Ertragsteuern

In diesem Posten werden sowohl laufende als auch latente Steuern ausgewiesen.

in tausend EUR	2015	2014
Laufende Steuern	3.920	4.583
Quellensteuern	-386	-244
Steuern aus Vorperioden	0	-12
Latente Steuern	-1.833	643
Latente Steuern für die Ansatzpflicht gemäß IAS 12.39	0	5.079
Summe	1.701	10.049

In der obigen Tabelle sind ausschließlich die Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen enthalten. Die auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche entfallenden Steuererträge und -aufwendungen werden im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen (vgl. Punkt (12)) erfasst.

Der effektive Steuersatz beträgt 46,21% (2014: 43,96%). Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem österreichischen Körperschaftssteuersatz von 25% und dem effektiven Steuersatz stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	2015	2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	-3.681	-22.858
Erwartete Steuerbelastung (25 %)	920	5.715
Abweichende ausländische Steuersätze	423	900
Veränderung Bewertungsabschlag für latente Steuern	-1.418	-1.309
Permanente Differenzen:		
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	1.576	1.392
Ergebnisse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	0	-1.618
Verwertung von bisher nicht angesetzten Verlustvorträgen	133	63
Ansatz von latenten Steuern gem. IAS 12.39	0	5.079
Sonstige Differenzen und Steuern aus Vorperioden	67	-173
Effektive Steuerbelastung	1.701	10.049
Effektiver Steuersatz	46,21%	43,96%

In den sonstigen Differenzen sind im Wesentlichen nicht abzugsfähige Quellensteuern und Steuern aus permanenten Ergebnisunterschieden zwischen den IFRS und dem jeweiligen Steuerrecht enthalten.

Innerhalb der Unternehmensgruppe der Casinos Austria AG besteht ein Steuerumlagevertrag gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz mit der Casinos Austria AG als Gruppenträger, in welchen auch diverse Unternehmen der CAI-Gruppe eingebunden sind.

Die Casinos Austria International Holding GmbH befindet sich seit 2005 in einer Unternehmensgruppe mit der Casinos Austria AG als Gruppenträger. Zwischen dem Gruppenträger und Gruppenmitgliedern besteht auf Basis der Stand-Alone-Regelung eine Vereinbarung über den Steuerausgleich. Das Gruppenmitglied entrichtet eine Steuerumlage an den Gruppenträger. Im Fall eines negativen Ergebnisses, und soweit dieses in der Gruppe verwertet werden kann, erhält das Gruppenmitglied eine Steuerumlage. Sind negative steuerliche Ergebnisse in einem Geschäftsjahr nicht verwertbar, werden diese vom Gruppenträger vorgetragen und spätestens zum Zeitpunkt des Ausscheidens des Gruppenmitgliedes aus der Gruppe vergütet.

Im Geschäftsjahr wurde an Gruppenmitglieder der CAI-Gruppe eine Steuerumlage in Höhe von TEUR 6.536 (2014: TEUR 6.754) gutgeschrieben.

Steuerwirkung auf das sonstige Gesamtergebnis für die Jahre 2015 und 2014:

2015 in tausend EUR	Brutto- beträge	neutrale Steuer- abgrenzung	Netto- beträge
a) Posten, die in künftigen Perioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	365	-89	276
Versicherungsmathematische Verluste	365	-89	276
b) Posten, die in künftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	4.298	-55	4.228
Währungsumrechnung (vollkonsolidierte Unternehmen)	45	0	45
<i>davon ergebniswirksame Umgliederungen von Gewinnen</i>	<i>15</i>	<i>0</i>	<i>15</i>
Währungsumrechnung (at equity einbezogene Unternehmen)	4.019	0	4.019
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	292	-73	219
Marktbewertung von Finanzinvestitionen	-74	18	-55
Sonstiges Gesamtergebnis	4.662	-144	4.504

2014 in tausend EUR	Brutto- beträge	neutrale Steuer- abgrenzung	Netto- beträge
a) Posten, die in künftigen Perioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-2.393	600	-1.794
Versicherungsmathematische Verluste	-2.393	600	-1.794
b) Posten, die in künftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	2.667	-18	2.649
Währungsumrechnung (vollkonsolidierte Unternehmen)	501	0	501
Währungsumrechnung (at equity einbezogene Unternehmen)	2.092	0	2.092
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	0	0	0
Marktbewertung von Finanzinvestitionen	74	-18	55
Sonstiges Gesamtergebnis	274	581	855

(12) Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen

Die Gliederung des Ergebnisses von aufgegebenen Geschäftsbereichen 2015 wird in nachfolgender Tabelle gezeigt.

in tausend EUR	2015			
	Online Gaming	VLT	Argentinien	Gesamt
Spielerlöse einschl. Nebenerlöse	0	0	3.945	3.945
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	0	0	-341	-341
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	0	0	3.604	3.604
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	2.366	2.366
Personalaufwand	0	0	-3.130	-3.130
Übrige betriebliche Aufwendungen	-16	2	-3.044	-3.059
Betriebliches Ergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen	-16	2	-204	-218
Wertminderungen	0	0	-13	-13
Betriebliches Ergebnis	-16	2	-217	-231
Finanzerträge	0	79	15	93
Finanzaufwendungen	0	0	-153	-153
Finanzergebnis	0	79	-138	-60
Ergebnis vor Ertragsteuern	-16	80	-355	-291
Ertragsteuern	-1	-38	-1.496	-1.535
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-17	43	-1.852	-1.826
Zurechenbar				
zur Alleingesellschafterin	-17	43	-1.852	-1.826
	-17	43	-1.852	-1.826
In den Finanzaufwendungen enthaltene Entkonsolidierungsverluste	0	0	-31	-31
Ertragsteuereffekt	0	0	0	0
	0	0	-31	-31

Folgende Bewertungsergebnisse sind enthalten:

in tausend EUR	Online Gaming	VLT	Argentinien	Gesamt
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0	0	-13	-13
Ertragsteuereffekt	0	0	5	5
	0	0	-19	-19

Online Gaming

Die Liquidation der letzten Gesellschaft des in 2011 aufgegebenen Geschäftsbereiches Online Gaming – CAI Online AG (Schweiz) – ist mit 26. Oktober 2015 abgeschlossen, daher werden in 2015 noch Aufwendungen von aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt.

Videolottery-Terminals („VLT“)

Im zur Veräußerung gehaltenen Vermögen war eine Forderung des in 2011 geschlossenen Geschäftsbereiches VLT enthalten. Das Ergebnis aus der Bewertung dieser Forderung wurde im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt. Die noch offene Forderung ist im Geschäftsjahr 2015 vollständig getilgt worden.

Argentinien

Am 13. August 2013 wurde der Gesellschaft Entretenimientos y Juegos de Azar S.A., Salta, die Lizenz zum Betrieb von Glücks- und Lotteriespielen in der Provinz Salta, Argentinien entzogen. Gegen diesen Bescheid wurde Einspruch eingelegt, welcher allerdings am 19. November 2013 abgewiesen wurde. Als Konsequenz hat die Gesellschaft mit sofortiger Wirkung den Betrieb der Casinos und Spielhallen sowie der Lotterie eingestellt. Einhergehend befinden sich auch die Betriebe der Tochtergesellschaften Cachi Valle Aventuras S.A., Salta, Complejo Monumento Güemes S.A., Salta, Leisure & Entertainment S.A., Salta, in Stilllegung. Sämtliche zuordenbaren Erträge und Aufwendungen dieses stillgelegten Geschäftsbereiches werden im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Infolge der Stilllegung wurden langfristige Vermögenswerte und Teile der kurzfristigen Vermögenswerte wertgemindert und für Beendigungsansprüche von Mitarbeitern entsprechende Rückstellungen angesetzt. Langfristige Vermögenswerte für die ein Veräußerungsplan gefasst wurde, werden im zur Veräußerung gehaltenen Vermögen ausgewiesen.

Von der Entretenimientos y Juegos de Azar S.A., Salta, wurde innerstaatlich eine Klage auf Nichtigerklärung des Lizenzentzuges eingebracht, welche von der argentinischen Gerichtsbarkeit abgewiesen wurde. Gleichzeitig wurde im November 2015 ein Schiedsverfahren aufgrund der Verletzung des zwischen der Republik Argentinien und der Republik Österreich abgeschlossenen Investitionsschutzverfahrens vor dem Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten mit Sitz in Washington D.C. eingebracht.

Die Gliederung des Ergebnisses von aufgegebenen Geschäftsbereichen 2014 wird in nachfolgender Tabelle gezeigt:

in tausend EUR	2014				
	Online Gaming	VLT	Argentinien	Großbritannien	Gesamt
Spielerlöse einschl. Nebenerlöse	0	0	3.059	1.210	4.270
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	0	0	-262	-160	-421
Nettospielerträge einschl. Nebenerlöse	0	0	2.798	1.050	3.848
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	2.702	0	2.702
Personalaufwand	0	0	-2.540	-1.282	-3.822
Übrige betriebliche Aufwendungen	-12	0	-2.447	-826	-3.286
Betriebliches Ergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen	-12	0	513	-1.058	-557
Wertminderungen	0	0	-214	0	-214
Betriebliches Ergebnis	-12	0	299	-1.058	-771
Finanzerträge	0	260	395	982	1.637
Finanzaufwendungen	0	0	-121	0	-121
Finanzergebnis	0	260	274	982	1.516
Ergebnis vor Ertragsteuern	-12	260	573	-76	744
Ertragsteuern	0	-84	368	799	1.084
Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-12	176	941	723	1.828
Zurechenbar					
zur Alleingesellschafterin	-12	176	941	723	1.828
	-12	176	941	723	1.828
In den Finanzerträgen enthaltene Entkonsolidierungsgewinne	0	0	0	982	982
Ertragsteuereffekt	0	0	0	0	0
	0	0	0	982	982

Großbritannien

Das Management der CAI hat in 2013 beschlossen, den geografischen Geschäftsbereich Großbritannien aufzugeben. Entsprechend wurden sämtliche zuordenbaren Erträge und Aufwendungen im Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Die Corinthian Club Ltd., Glasgow, wurde im Geschäftsjahr 2014 veräußert.

In den Ergebnissen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen 2014 sind folgende Bewertungsergebnisse enthalten:

in tausend EUR	Online Gaming	VLT	Argentinien	Großbritannien	Gesamt
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0	0	-214	0	-214
Ertragsteuereffekt	0	0	75	0	75
	0	0	-139	0	-139

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015

(13) Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel

in tausend EUR	31.12.2015	31.12.2014
Kassenbestände	9.193	8.863
Guthaben bei Kreditinstituten	46.747	43.144
Summe	55.940	52.007

(14) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in tausend EUR	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	545	1.460
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.157	23.629
Forderungen gegenüber at equity einbezogenen Unternehmen	785	525
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.781	3.734
Vorräte	239	177
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.981	2.959
Summe	9.488	32.486

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ist im Vorjahr der als kurzfristig ausgewiesene Anteil des Zuschussversprechens der Casinos Austria AG (TEUR 20.700) enthalten. Das Zuschussversprechen wurde in 2015 eingelöst.

Entwicklung der Wertberichtigung:

in tausend EUR	2015	2014 angepasst
Stand am 1. Jänner	1.284	762
Umgliederung	0	-1
Zuführung	2	523
Stand am 31. Dezember	1.286	1.284

Die Fälligkeitsstruktur der kurz- und langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte nach Wertberichtigungen zeigt in den Jahren 2015 und 2014 folgendes Bild:

2015	in tausend EUR	nicht überfällig	bis			Gesamt	davon	
			90 Tage überfällig	90 bis 180 Tage überfällig	180 Tage über		kurzfr.	langfr.
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	341	204	0	0	545	545	0
	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.157	0	0	0	2.157	2.157	0
	Forderungen gegenüber at equity einbezogenen Unternehmen	785	0	0	0	785	785	0
	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	9.034	176	20	0	9.230	2.781	6.449
	Summe	12.317	380	20	0	12.717	6.268	6.449

2014	in tausend EUR	nicht überfällig	bis			Gesamt	davon	
			90 Tage überfällig	90 bis 180 Tage überfällig	180 Tage über		kurzfr.	langfr.
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	977	483	0	0	1.460	1.460	0
	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	40.729	0	0	0	40.729	23.629	17.100
	Forderungen gegenüber at equity einbezogenen Unternehmen	525	0	0	0	525	525	0
	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8.858	287	0	3	9.148	3.734	5.413
	Summe	51.089	770	0	3	51.862	29.348	22.513

Die überfälligen noch nicht wertberichtigten Forderungen stellen sich wie folgt dar:

2015	in tausend EUR	bis			Gesamt
		90 Tage	90 bis 180 Tage	über 180 Tage	
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	204	0	0	204
	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	176	20	0	197
	Summe	380	20	0	401

2014	in tausend EUR	bis			Gesamt
		90 Tage	90 bis 180 Tage	über 180 Tage	
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	483	0	0	483
	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	287	0	2	289
	Summe	770	0	2	772

(15) Sonstiges Finanzvermögen

Die Zusammensetzung des sonstigen Finanzvermögens stellt sich wie folgt dar:

in tausend EUR	31.12.2015	31.12.2014
kurzfristige Wertpapiere	671	18.827
davon Schuldtitel von Kapitalgesellschaften	0	16.074
davon Guaranteed Investment Certificates (kanadische Anlageform)	671	2.607
davon Staatsanleihen mit fixem Zinssatz	0	146

Die Schuldtitel von Kapitalgesellschaften dienten im Vorjahr als Sicherheit für einen Kredit in Höhe von TEUR 16.000, der im Geschäftsjahr 2015 getilgt wurde.

(16) Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen

in tausend EUR	2015	2014
	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0	4.230
Sachanlagen	2.884	3.648
ZUR VERÄÜBERUNG GEHALTENES VERMÖGEN	2.884	7.878

In den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten waren im Vorjahr in den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten die restliche Darlehensforderung gegenüber der nach der at equity Methode konsolidierten Azzurro Gaming S.p.A., Mailand, die mit Kaufvertrag vom Juni 2013 an die Cogetech S.p.A., Mailand, verkauft wurde, enthalten. Die offene Forderung wurde im Geschäftsjahr 2015 vollständig getilgt.

Im Posten Sachanlagen sind ein zum beizulegenden Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten bewertetes Grundstück sowie ein Hotelgebäude mit dazugehörigem Grundstück, welches zum niedrigeren Buchwert bewertet ist, enthalten.

(17) Anlagevermögen

Sachanlagen:

in tausend EUR	Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grund	Andere Anlagen, Betriebs- u. Ge- schäftsausstattung	Anlagen in Bau sowie geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	Gesamt 2015
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:				
Stand am 1. Jän. 2015	29.422	125.812	5	155.239
Währungsumrechnungsdifferenzen	29	126	1	156
Zugänge	10	3.964	16	3.991
Abgänge	0	-1.701	0	-1.702
Umgliederungen	0	4	-4	0
Stand am 31. Dez. 2015	29.461	128.205	17	157.684
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1. Jän. 2015	-6.093	-89.239	0	-95.332
Währungsumrechnungsdifferenzen	-6	-80	0	-85
Abgänge	0	1.637	0	1.637
Planmäßige Abschreibungen fortgeführte Geschäftsbereiche	-1.313	-6.194	0	-7.507
Stand am 31. Dez. 2015	-7.412	-93.876	0	-101.287
Buchwerte am 31. Dez. 2015	22.050	34.330	17	56.396
Buchwerte am 31. Dez. 2014	23.329	36.573	5	59.907

in tausend EUR	Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grund	Andere Anlagen, Betriebs- u. Ge- schäftsausstattung	Anlagen in Bau sowie geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	Gesamt 2014
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:				
Stand am 1. Jän. 2014	29.635	124.575	432	154.641
Währungsumrechnungsdifferenzen	7	46	0	53
Zugänge	319	3.893	5	4.216
Abgänge	-231	-2.978	-20	-5.082
Umgliederungen	0	413	-413	0
Umgliederungen in das zur Veräußerung gehaltene Vermögen	-307	-136	0	-443
Stand am 31. Dez. 2014	29.422	125.812	5	153.386
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1. Jän. 2014	-5.015	-84.714	0	-89.729
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2	-46	0	-47
Abgänge	231	2.902	0	4.986
Planmäßige Abschreibungen fortgeführte Geschäftsbereiche	-1.615	-7.202	0	-8.818
Wertminderungen fortgeführte Geschäftsbereiche	0	-315	0	-315
Umgliederungen in das zur Veräußerung gehaltene Vermögen	307	136	0	443
Stand am 31. Dez. 2014	-6.093	-89.239	0	-93.479
Buchwerte am 31. Dez. 2014	23.329	36.573	5	59.907
Buchwerte am 31. Dez. 2013	24.621	39.860	432	64.913

Die Zugänge in den Sachanlagen betreffen Spielbetriebsinventar, Adaptierungen von Geschäftsräumlichkeiten und technische Ausstattungen.

Bezüglich der im Vorjahr vorgenommenen Wertminderungen wird auf Anhangsangabe (9) verwiesen.

Die CAI-Gruppe ist im Geschäftsjahr branchenübliche Verpflichtungen im Rahmen der Anschaffung von Sachanlagen eingegangen. In diesem Zusammenhang wurden bereits Verträge über die Anschaffung von Sachanlagevermögen mit Dritten geschlossen, welche im folgenden Geschäftsjahr planmäßig von beiden Seiten erfüllt werden. Diese vertraglichen Verpflichtungen belaufen sich per Stichtag auf TEUR 19 (2014: TEUR 227).

Immaterielle Vermögenswerte:

in tausend EUR	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte	geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögens- gegenstände	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:				
Stand am 1. Jän. 2015	94.056	46.599	153	140.807
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	144	-11	132
Zugänge	0	764	15	778
Abgänge	0	-8.975	0	-8.975
Stand am 31. Dez. 2015	94.056	38.532	156	132.743
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1. Jän. 2015	-26.682	-31.531	0	-58.213
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-143	0	-143
Abgänge	0	8.958	0	8.958
Planmäßige Abschreibungen fortgeführte Geschäftsbereiche	0	-2.289	0	-2.289
Stand am 31. Dez. 2015	-26.682	-25.005	0	-51.687
Buchwerte am 31. Dez. 2015	67.374	13.527	156	81.056
Buchwerte am 31. Dez. 2014	67.374	15.068	153	82.594

in tausend EUR	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte	geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögens- gegenstände	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:				
Stand am 1. Jän. 2014	95.042	47.032	0	142.073
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-474	0	-474
Abgänge Entkonsolidierung	-986	0	0	-986
Zugänge	0	786	153	938
Abgänge	0	-744	0	-744
Stand am 31. Dez. 2014	94.056	46.599	153	140.807
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1. Jän. 2014	-26.682	-30.419	0	-57.101
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	472	0	472
Abgänge	0	744	0	744
Planmäßige Abschreibungen fortgeführte Geschäftsbereiche	0	-2.328	0	-2.328
Stand am 31. Dez. 2014	-26.682	-31.531	0	-58.213
Buchwerte am 31. Dez. 2014	67.374	15.068	153	82.594
Buchwerte am 31. Dez. 2013	68.360	16.613	0	84.973

Die Abgänge aus der Entkonsolidierung resultieren im Vorjahr aus dem Abgang des Firmenwertes der in 2014 verkauften Tochtergesellschaft Casino Canberra Ltd. und verteilen sich auf die Segmente „Casinos“ (TEUR 721) und „Entertainment, F&B und Hotels“ (TEUR 265).

Die CAI-Gruppe ist in den beiden Geschäftsjahren keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen zur Anschaffung von immateriellen Vermögensgegenständen, welche planmäßig von beiden Seiten in Folgejahren erfüllt werden, eingegangen.

Die Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte verteilen sich geografisch wie folgt:

	31.12.2015	31.12.2014
Deutschland	43.768	46.587
Belgien	24.439	26.974
Australien	216	165
Sonstige	1.656	1.401
<i>davon Inland</i>	<i>17</i>	<i>16</i>
<i>davon Ausland</i>	<i>1.638</i>	<i>1.385</i>
Summe	70.078	75.128

Firmenwerte werden nicht nach geografischen Bereichen, sondern entsprechend der internen Überwachung und Steuerung nach Produktsegmenten aufgeteilt.

(18) At equity einbezogene Unternehmen sowie Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen

in tausend EUR	At equity einbezogene Unternehmen 2015
Buchwerte:	
Stand am 1. Jän. 2015	71.713
Währungsumrechnungsdifferenzen	4.019
Änderungen des Konsolidierungskreises	1.284
Ergebnisanteile	5.513
Ausschüttungen	-6.137
Stand am 31. Dez. 2015	76.392

Die Änderungen im Konsolidierungskreis umfassen den Zugang von Anteilen an Grand Casino Batumi Ltd., Batumi (Georgien) mit anschließendem Zuschuss in Höhe von insgesamt TEUR 1.290, dem Zugang von Anteilen an CDO 09.2015 ApS, Kopenhagen (Dänemark) in Höhe von TEUR 25 sowie den Abgang der Anteile an MESC Inc., Panama City (Panama).

in tausend EUR	At equity einbezogene Unternehmen 2014
Buchwerte:	
Stand am 1. Jän. 2014	40.480
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.092
Änderungen des Konsolidierungskreises	-163
Ergebnisanteile	5.116
Umgliederungen aus dem zur Veräußerung gehaltenen Vermögen	30.961
Ausschüttungen	-6.774
Stand am 31. Dez. 2014	71.713

Die at equity einbezogenen Unternehmen werden beim Erwerb zu Anschaffungskosten bewertet. Diese werden jährlich unter Berücksichtigung der laufenden Ergebnisse bzw. von Wertminderungen fortgeschrieben.

Zu den Konsolidierungsmethoden und der Klassifizierung im Rahmen der Festlegung des Konsolidierungskreises siehe Abschnitt II des Konzernanhangs.

in tausend EUR	Anhang- angabe	31.12.2015	31.12.2014
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	(a)	35.889	33.936
Anteile an assoziierten Unternehmen	(b)	40.503	37.777
Stand zum 31. Dezember		76.392	71.713

(a) Gemeinschaftsunternehmen

Die einzig wesentliche gemeinschaftliche Tätigkeit des Konzerns betrifft den Reef Casino Trust, Brisbane (Australien). Der Reef Casino Trust notiert an der Australian Stock Exchange in Brisbane unter dem Kürzel "RCT" (Reuters: RCT.AX). Die Gesellschaft besitzt das Hotel und Casinokomplex in Cairns (Australien).

Die Gesellschaft ist als eigenständiges Vehikel aufgebaut. Der Konzern hat einen Residualanspruch am Nettovermögen. Dies führt dazu, dass aus Sicht des Konzerns die Gesellschaft als Gemeinschaftsunternehmen betrachtet wird.

Die nachstehenden Tabellen fassen die Finanzinformationen des Reef Casino Trust, wie in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt, zusammen, berichtigt um Anpassungen am beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt und um Unterschiede bei den Rechnungslegungsmethoden. Die Tabelle zeigt auch eine Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert des Anteils des Konzerns an der Gesellschaft.

Der Reef Casino Trust ist im Geschäftsjahr branchenübliche Verpflichtungen im Rahmen der Anschaffung von Anlagegegenständen eingegangen. In diesem Zusammenhang wurden bereits Verträge über die Anschaffung von Anlagegegenständen mit Dritten geschlossen, welche im folgenden Geschäftsjahr planmäßig von beiden Seiten erfüllt werden. Diese vertraglichen Verpflichtungen belaufen sich per Stichtag auf TEUR 113 (2014: TEUR 140).

in tausend EUR	Reef Casino Trust 2015
Buchwerte:	
Stand am 1. Jän. 2015	29.457
Währungsumrechnungsdifferenzen	-150
Ergebnisanteile	3.885
Ausschüttungen	-3.910
Stand am 31. Dez. 2015	29.282

in tausend EUR	Reef Casino Trust 2014
Buchwerte:	
Stand am 1. Jän. 2014	28.600
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.121
Ergebnisanteile	3.202
Ausschüttungen	-3.466
Stand am 31. Dez. 2014	29.457

Die Entwicklung der Beteiligungsansätze inkludiert für das aktuelle Geschäftsjahr sowie das Vorjahr auch den Firmenwert des Reef Casino Trust.

in tausend EUR	Reef Casino Trust 31.12.2015	Reef Casino Trust 31.12.2014
Prozentsatz an Eigentumsanteilen	42,00%	42,00%
Langfristige Vermögenswerte	66.904	68.050
Kurzfristige Vermögenswerte	4.324	4.218
- davon Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	2.854	2.965
Langfristige Schulden	-1.164	-151
- davon langfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	-1.141	0
Kurzfristige Schulden	-1.072	-2.707
- davon kurzfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	0	-1.956
Nettovermögen (100 %)	68.992	69.409
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	28.977	29.152
Geschäfts-, Firmenwert oder Lizenzen	306	306
Buchwert des Anteils an einem Gemeinschaftsunternehmen	29.282	29.457

in tausend EUR	Reef Casino Trust 2015	Reef Casino Trust 2014
Miet- und sonstige Erlöse	16.855	15.385
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-3.052	-2.983
Zinserträge	19	33
Zinsaufwendungen	-105	-213
Gewinn und Gesamtergebnis (100 %)	10.069	8.194
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis in %	42,00%	42,00%
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis absolut	4.229	3.442
Quellensteuer	-343	-240
Ergebnis von at equity einbezogenen Unternehmen	3.885	3.202
Erhaltene Dividenden des Konzerns	3.910	3.466
Casflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13.091	10.888
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.206	-1.345
Casflow aus Finanzierungstätigkeit	-10.997	-10.411
Nettoerhöhung (Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	-111	-868

Der Konzern hält eine Reihe von weiteren Gemeinschaftsunternehmen, welche einzeln betrachtet als unwesentlich erachtet werden. Die nachstehende Tabelle gliedert in aggregierter Form den Buchwert und Anteil am Gewinn dieser Gemeinschaftsunternehmen auf.

in tausend EUR	31.12.2015	31.12.2014
Buchwert der Anteile an den übrigen Gemeinschaftsunternehmen	6.607	4.479

in tausend EUR	2015	2014
Anteil der übrigen Gemeinschaftsunternehmen am:		
- Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.948	1.750

(b) assoziierte Unternehmen

Der Konzern hält zwei als wesentlich eingestufte assoziierte Unternehmen. Die Grand Casino Kursaal Bern AG sowie die Casino Lugano S.A. betreiben jeweils einen Casinokomplex in der Schweiz. Beide Gesellschaften sind nicht an der Börse notiert.

Die nachstehenden Tabellen fassen die Finanzinformationen der beiden Gesellschaften, wie in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt, zusammen, berichtigt um Anpassungen am beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt und um Unterschiede bei den Rechnungslegungsmethoden.

Folgende Tabelle zeigt auch eine Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert des Anteils des Konzerns an der Gesellschaft.

in tausend EUR	Grand Casino Kursaal Bern AG	Casino Lugano S.A.	Gesamt 2015
Buchwerte:			
Stand am 1. Jän. 2015	15.443	22.334	37.777
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.690	2.458	4.148
Ergebnisanteile	638	-988	-350
Ausschüttungen	-872	-199	-1.071
Stand am 31. Dez. 2015	16.899	23.605	40.504

in tausend EUR	Grand Casino Kursaal Bern AG	Casino Lugano S.A.	Gesamt 2014
Buchwerte:			
Stand am 1. Jän. 2014	15.299	22.633	37.932
Währungsumrechnungsdifferenzen	326	498	825
Ergebnisanteile	604	-439	165
Ausschüttungen	-786	-359	-1.145
Stand am 31. Dez. 2014	15.443	22.334	37.777

Die Entwicklung der Beteiligungsansätze inkludiert für das aktuelle Geschäftsjahr sowie das Vorjahr auch die Firmenwerte der beiden Gesellschaften sowie die aktivierte Lizenz der Casino Lugano S.A.

in tausend EUR	Grand Casino Kursaal Bern AG	Casino Lugano S.A.	Gesamt am 31.12.2015
Prozentsatz an Eigentumsanteilen	13,50%	28,76%	
Langfristige Vermögenswerte	13.046	30.481	
Kurzfristige Vermögenswerte	19.017	19.191	
- davon Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	18.912	18.556	
Langfristige Schulden	-2.192	0	
- davon langfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	-2.192	0	
Kurzfristige Schulden	-9.614	-6.208	
- davon kurzfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	-6.225	241	
Nettovermögen (100 %)	20.256	43.464	
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	2.735	12.500	
Geschäfts-, Firmenwert oder Lizenzen	14.163	11.105	
Buchwert des Anteils an einem assoziierten Unternehmen	16.898	23.605	40.503
Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse	51.491	33.601	
Glückspielabgaben und sonstige Steuern	-22.118	-14.429	
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-2.626	-3.605	
Zinserträge	44	221	
Zinsaufwendungen	5	0	
Ertragsteuern	-1.451	0	
Gewinn und Gesamtergebnis (100 %)	4.724	-1.760	
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis in %	13,50%	28,76%	
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis absolut	638	-506	132
Laufende Lizenzabschreibungen auf Konzernebene	0	-482	-482
Ergebnis von at equity einbezogenen Unternehmen	638	-988	-350
Erhaltene Dividenden des Konzerns	879	201	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.795	2.713	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.343	-3.075	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6.511	-698	
Nettoerhöhung (Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	2.942	-1.060	1.882

in tausend EUR	Grand Casino Kursaal Bern AG	Casino Lugano S.A.	Gesamt am 31.12.2014
Prozentsatz an Eigentumsanteilen	13,50%	28,76%	
Langfristige Vermögenswerte	12.763	28.092	
Kurzfristige Vermögenswerte	16.075	20.529	
- davon Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	15.970	19.616	
Langfristige Schulden	-1.295	0	
- davon langfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	-1.295	0	
Kurzfristige Schulden	-7.692	-7.258	
- davon kurzfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und von Rückstellungen	0	0	
Nettovermögen (100 %)	19.851	41.363	
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	2.680	11.896	
Geschäfts-, Firmenwert oder Lizenzen	12.763	10.438	
Buchwert des Anteils an einem assoziierten Unternehmen	15.443	22.334	37.777
Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse	44.843	39.196	
Glückspielabgaben und sonstige Steuern	-19.214	-17.473	
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-2.334	-3.519	
Zinserträge	37	280	
Zinsaufwendungen	-1	0	
Ertragsteuern	-1.206	-12	
Gewinn und Gesamtergebnis (100 %)	4.472	-42	
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis in %	13,50%	28,76%	
Anteil des Konzerns am Gewinn und Gesamtergebnis absolut	604	-12	591
Laufende Lizenzabschreibungen auf Konzernebene	0	-427	-427
Ergebnis von at equity einbezogenen Unternehmen	604	-439	165
Erhaltene Dividenden des Konzerns	778	355	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.170	4.003	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-894	-4.257	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.767	-1.236	
Nettoerhöhung (Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	509	-1.490	-981

Weitere assoziierte Unternehmen mit einem Buchwert der Anteile in Höhe von TEUR 0 (2014: TEUR 0) können einzeln betrachtet als unwesentlich erachtet werden. Die nachstehende Tabelle gliedert in aggregierter Form den Anteil am Gewinn dieser Gemeinschaftsunternehmen auf.

in tausend EUR	2015	2014
Anteil der übrigen assoziierten Unternehmen am:		
- Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	30	0

(19) Langfristige finanzielle Vermögenswerte

in tausend EUR	31.12.2015	31.12.2014
Sonstige Ausleihungen	214	215
Ausleihungen an at equity einbezogene Unternehmen	1.222	0
Forderung aus dem Zuschussversprechen der Casinos Austria AG	0	17.100
Bankguthaben als Garantie für spielabhängige Steuern des Casinobetriebes in Brüssel	2.504	2.504
Bankguthaben als Garantie für die Spielbetriebslizenz des Casinobetriebes in Brüssel	2.164	2.164
Bankguthaben als Garantie für die Spielbetriebslizenz in der tschechischen Republik	814	0
Sonstige langfristige Forderungen	967	745
Summe	7.885	22.728

Die Ausleihung an at equity einbezogenen Unternehmen betrifft zur Gänze das Grand Casino Batumi Ltd., Batumi (Georgien). Das Zuschussversprechen der Casinos Austria AG wurde in 2015 eingelöst.

Die Fristigkeiten des sonstigen langfristigen Vermögens stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	31.12.2015	31.12.2014
Restlaufzeiten 1-5 Jahre	7.482	22.513
Restlaufzeiten mehr als 5 Jahre	404	215
Summe	7.885	22.728

(20) Finanzverbindlichkeiten

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	31.12.2015	31.12.2014
Variabel verzinsten Konsortialkredit EUR	0	49.000
Variabel verzinsten Investitionskredite EUR	1.043	24.139
Fix verzinsten Investitionskredit EUR	0	16.000
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen	25	12
Marktbewertung Swap	537	872
Summe	1.606	90.024

Der im Vorjahr enthaltene variabel verzinsten Konsortialkredit wurde im Geschäftsjahr getilgt. Die Marktbewertung Swap stammt aus Swapgeschäften, die ursprünglich der Absicherung des Zinsänderungsrisikos des Konsortialkredites dienten.

Außerdem erfolgte die Rückzahlung des RLB Investitionskredites.

Die **langfristigen Finanzverbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	31.12.2015	31.12.2014
Anleihe 2010 - 2017	120.984	120.772
Anleihe 2014 - 2021	18.214	18.132
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.696	3.739
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen	151	38
Langfristiges Darlehen der Casinos Austria AG	52.728	0
Marktbewertung Swap	389	0
Summe	195.162	142.680

Am 8. Juli 2010 wurde von der Casinos Austria International Holding GmbH eine 7-jährige Unternehmensanleihe (ISIN AT0000A0JE42) mit einem Emissionsvolumen von TEUR 140.000 und einer fixen Verzinsung von 5,00% begeben. Durch die Neuemission einer gleichrangigen Anleihe in 2014 hat die Casinos Austria International Holding GmbH TEUR 18.697 von den 2010-Teilschuldverschreibungen zurückgezahlt. Die restliche Anleihe (Teilschuldverschreibungen 2010-2017) ist am 8. Juli 2017 zum Nennbetrag endfällig. Zum 31. Dezember 2015 beträgt der Buchwert gemäß IAS 39 (Effektivzinsmethode) TEUR 120.984 (2014: TEUR 120.772) und der Zeitwert TEUR 125.185 (2014: TEUR 121.303).

Die Casinos Austria International Holding GmbH hat vom 27. Oktober 2014 bis 17. November 2014 ausschließlich bestehende Anleihegläubiger der 2010-Teilschuldverschreibungen zur Teilnahme am Umtauschangebot in die neu zu emittierende 7-jährige Anleihe (ISIN AT0000A195U8) mit einem fixen Kupon von 4,75% p.a. eingeladen (Teilschuldverschreibungen 2014-2021). Das erzielte Nominale der Neuemission dieser gleichrangigen Anleihe beträgt TEUR 18.697, die Tilgung der 2014-Teilschuldverschreibungen erfolgt am 24. November 2021 zum Nennwert. Zum 31. Dezember 2015 beträgt der Buchwert gemäß IAS 39 (Effektivzinsmethode) TEUR 18.214 (2014: TEUR 18.132) und der Zeitwert 19.258 (2014: TEUR 19.118).

Die beiden Teilschuldverschreibungen notieren im Dritten Markt der Wiener Börse.

Bei der Position Langfristiges Darlehen der Casinos Austria AG handelt es sich um ein im Geschäftsjahr in zwei Tranchen ausgegebenes Darlehen mit einem 2021 rückzahlbaren Betrag in Höhe von insgesamt TEUR 53.700. Mit dem Rückzahlungsbetrag wurden per 31.12.2015 noch nicht amortisierte Geldbeschaffungskosten in Höhe von TEUR 972 verrechnet. Die Casinos Austria AG verrechnet weiters den Marktwert von zum Zwecke der Absicherung des Zinsrisikos abgeschlossenen Swap.

Restlaufzeiten der **langfristigen Finanzverbindlichkeiten**:

in tausend EUR	31.12.2015	31.12.2014
Restlaufzeiten zwischen 1 und 5 Jahren:		
Anleihe 2010 - 2017	120.984	120.772
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.696	3.739
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen	151	38
Summe Restlaufzeiten zwischen 1 und 5 Jahren	123.830	124.548
Restlaufzeiten über 5 Jahre:		
Anleihe 2014 - 2021	18.214	18.132
Langfristiges Darlehen der Casinos Austria AG	52.728	0
Marktbewertung Swap	389	0
Summe Restlaufzeiten über 5 Jahren	71.332	18.132
Summe	195.162	142.680

(21) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.493 (2014: TEUR 7.602) resultieren aus Investitionen in Spielmaterial sowie aus dem laufenden Sachaufwand der CAI Gruppe und sind zur Gänze innerhalb eines Jahres fällig.

(22) Rückstellungen

Die **kurzfristigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	Stand 1.1.2015	Währungs- differenz	Auflösung	Verwendung	Zuführung	Umglieder- ungen	Stand 31.12.2015
Personal	2.720	-1	-13	-1.873	1.787	0	2.620
Übrige	3.419	-70	-85	-2.588	2.048	250	2.973
Summe	6.139	-71	-99	-4.461	3.835	250	5.594

Die kurzfristigen Personalarückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Vorsorgen für noch nicht konsumierte Urlaubstage, Prämien und Abfindungen zusammen.

Die übrigen sonstigen kurzfristigen Rückstellungen beinhalten Vorsorgen für Spielauszahlungen in Höhe von TEUR 927 (2014: TEUR 754) und Prüfungs- und Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 187 (2014: TEUR 499). Weiters sind in Höhe von TEUR 176 Vorsorgen für die vorzeitige Beendigung von Mietverträgen in Deutschland enthalten, die voraussichtlich 2016 in Anspruch genommen werden. Sie waren im Vorjahr mit TEUR 362 unter den sonstigen langfristigen Rückstellungen ausgewiesen.

Die **sonstigen langfristigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	Stand 1.1.2015	Währungs- differenz	Verwendung	Zuführung	Umglieder- ungen	Stand 31.12.2015
Rückstellung für Schiedsklage	2.500	0	-1.130	0	0	1.370
Übrige	2.747	-389	-332	356	-250	2.131
Summe	5.247	-389	-1.462	356	-250	3.501

Personalarückstellungen in Höhe von TEUR 1.380 (2014: TEUR 1.328) betreffend die Ab- und Erlebensversicherungen für Mitarbeiter, die vorwiegend im Ausland tätig sind und deren Leistungsansprüche nach deren Austritt auf sie übertragen werden können, werden mit den sonstigen langfristigen Forderungen an eine Versicherungsgesellschaft in Höhe von TEUR 1.380 (2014: TEUR 1.328) saldiert dargestellt. Die Bewertung erfolgt gem. IAS 19.115.

Aufgrund des Lizenzzuges in Argentinien wurde seit 2013 eine Rückstellung für eine Schiedsklage beim Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID) in Washington in Höhe von TEUR 2.500 gebildet. Davon wurden TEUR 1.130 im Geschäftsjahr verwendet.

Die übrigen sonstigen langfristigen Rückstellungen betreffen unter anderem eine Rückstellung aus Rechtsstreitigkeiten in Höhe von TEUR 957 (2014: TEUR 951) in Argentinien.

(23) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in tausend EUR	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber at equity einbezogenen Unternehmen	79	69
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	109	85
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	457	536
Zinsenabgrenzung Anleihen	3.034	3.034
Zinsenabgrenzung Konsortialkredit und Sicherungsgeschäft	99	623
Verbindlichkeit aus belastenden Verträgen	0	19.400
Steuerverbindlichkeiten	16.935	12.297
Übrige	2.535	2.672
Summe	23.248	38.715

In den übrigen sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind Abgrenzungen für noch zu erhaltende Rechnungen, Verbindlichkeiten aus Steuern und sonstige Verbindlichkeiten enthalten.

Im November 2014 hat die Casinos Austria International Holding GmbH mit der Vasanta Holdings Ltd eine Einigung betreffend ihrer Verpflichtung zum Erwerb von 11,74% an der Powerbrook Spain S.L., Barcelona (Put-Option) erzielt. Die Verpflichtung konnte dadurch maßgeblich reduziert werden. Mit Zahlung von TEUR 19.400 sind alle Ansprüche nun wechselseitig bereinigt.

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 16.935 (2014: TEUR 12.297) enthalten die in Deutschland abzuführende Spielbank- und Zusatzabgabe in Höhe von TEUR 7.535 (2014: TEUR 6.170) sowie noch nicht entrichtete deutsche Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 700 (2014: TEUR 651). Weiters sind hier Glückspielabgaben aus Dänemark, Tschechien, Belgien und Ungarn in Höhe von insgesamt TEUR 6.320 (2014: TEUR 4.343) enthalten. Ferner entfallen TEUR 1.651 (2014: TEUR 130) auf Steuerverbindlichkeiten der Entretenimientos y Juegos de Azar S.A., Salta.

(24) Rückstellungen für Sozialkapital

in tausend EUR	31.12.2015	31.12.2014
Rückstellungen für Abfertigungen	731	688
Rückstellungen für Pensionen	7.517	9.054
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	693	645
Summe	8.941	10.387

Entwicklung der Rückstellungen für Abfertigungen:

in tausend EUR	2015	2014
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 1.1.	688	430
Laufender Dienstzeitaufwand	20	130
Zinsaufwand	17	15
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	6	113
- davon aus der Änderung von finanziellen Annahmen	6	63
- davon aus der Änderung von demographischen Annahmen	0	18
- davon aus der Änderung von erfahrungsbedingten Anpassungen	0	31
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 31.12.	731	688

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden der Dienstzeitaufwand und die Abfertigungszahlungen im Personalaufwand und der Zinsaufwand im Finanzergebnis gezeigt. Das versicherungsmathematische Ergebnis wird im sonstigen Gesamtergebnis dargestellt.

Entwicklung der Rückstellungen für Pensionen:

in tausend EUR	2015	2014
Rückstellung am 1.1.	9.054	6.618
Laufender Dienstzeitaufwand	63	56
Nettozinsergebnis	271	230
Beiträge durch Arbeitnehmer	-514	0
Beiträge zum Planvermögen durch Arbeitgeber	-1.436	-44
Pensionszahlungen	420	-91
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	-371	2.280
Währungsumrechnungsdifferenzen	29	5
Rückstellung am 31.12.	7.517	9.054

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden der Dienstzeitaufwand und die Pensionszahlungen im Personalaufwand und der Zinsaufwand im Finanzergebnis gezeigt. Das versicherungsmathematische Ergebnis wird im sonstigen Gesamtergebnis dargestellt.

Barwerte der Pensionsverpflichtungen und Zeitwerte des Planvermögens:

in tausend EUR	2015	2014
Barwert der Pensionsverpflichtungen	22.794	22.947
Zeitwert des Planvermögens	-15.276	-13.892
Rückstellung für Pensionen	7.517	9.055

Die bilanzierten Rückstellungen für Pensionen, abgeleitet aus dem Verpflichtungsumfang und unter Berücksichtigung der Zeitwerte des Planvermögens, stellen sich wie folgt dar:

Entwicklung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen:

in tausend EUR	2015	2014
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) am 1.1.	22.947	19.008
Laufender Dienstzeitaufwand	63	56
Zinsaufwand	556	654
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	-160	3.340
- davon aus der Änderung von finanziellen Annahmen	-4	3.290
- davon aus der Änderung von erfahrungsbedingten Anpassungen	-156	50
Beiträge durch Arbeitnehmer	-469	44
Gezahlte Versorgungsleistungen	-247	-174
Währungsumrechnungsdifferenzen	104	18
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) am 31.12.	22.794	22.947

Entwicklung des Planvermögens:

in tausend EUR	2015	2014
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) am 1.1.	13.892	12.390
Beiträge zum Planvermögen durch Arbeitgeber	1.436	44
Ertrag aus dem Planvermögen	285	424
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	211	1.060
- davon aus der Änderung von finanziellen Annahmen	211	1.060
Beiträge durch Arbeitnehmer	44	44
Gezahlte Versorgungsleistungen	-667	-83
Währungsumrechnungsdifferenzen	75	13
Zeitwert des externen Planvermögens am 31.12.	15.276	13.892

Das Planvermögen wird ausschließlich von Pensionskassen verwaltet. Die Veranlagungsstrategie kann als konservativ eingestuft werden, da sie auf langfristigen Ertrag, Stabilität, Rentabilität und Nachhaltigkeit zielt. Ausschlusskriterien für die Veranlagung sind Geschäftsfelder, die mit dem Prinzip der Nachhaltigkeit unvereinbar sind, wie etwa Unternehmen im Geschäftsbereich der Rüstung, Tabak und Spirituosen, etc. Es werden somit anhand von anerkannten Rating- und Auswahlverfahren Emittenten mit hoher Qualität gezielt gesucht. Auf die Verwendung von Derivaten wird verzichtet.

Zusammensetzung des Fondsvermögens:

in tausend EUR	2015	2014
Eigenkapitalinstrumente	3.945	4.460
Schuldinstrumente	7.775	8.447
Immobilienfonds	721	573
Flüssige Mittel	2.572	280
- davon in Fonds gebundene Mittel	2.335	117
- davon Festgelder	237	163
Alternative Investments	262	128
Sonstige	0	5
Fondsvermögen	15.276	13.892

Das Fondsvermögen setzt sich in 2015 im Detail wie folgt zusammen:

Wertpapier_ISIN	Wertpapiername	
AT0000616636	R320 Fonds	346
AT0000767611	Pension-Income D2	152
AT0000A0AZG4	Raiffeisen 332 Hedge FoF	4
AT0000A0UMZ0	GHS Senior Housing Immobilien AG	156
AT0000A11WC2	WohnFin GmbH (Tochterges. d. Sozialbau) Anleihe 2025	137
AT0000A16R20	Valida Fonds ausgewogen	12.833
AT0000A1G4L6	Valida Anleihefonds 7	216
DE0009802314	SEB ImmoPortfolio Targetreturn	68
DE000A1H4786	Warburg - Henderson Österreich Fonds Nr. 2	67
LU0573908836	Ferrum Fund Austria-AIS (USD)	169
LU1125765179	Golding Infrastrucutre SICAV-FIS VII	56
LU1205681916	Ferrum Fund - Austria AIS Class A Series March 2015	31
XS0997355036	Raiffeisenlandesbank Nö-Wien RFLBNI 5 7/8 11/27/ 23 Corp	104
	Diverse Festverzinsliche Wertpapiere in Schweizer Franken	317
	Übrige	383
	Festgelder	237
Plan Assets		15.276

Das Planvermögen wird weder von den Mitarbeitern der CAI-Gruppe genutzt noch im CAI-Konzern investiert. Im Geschäftsjahr 2016 werden voraussichtlich TEUR 412 in den Plan eingezahlt. Die Renditeerwartung für 2016 ist rund 2,5%.

Die erfolgsneutralen im Eigenkapital erfassten kumulierten versicherungsmathematischen Verluste stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	31.12.2015	31.12.2014
Kumulierte versicherungsmathematische Verluste	9.061	9.426
Steuern	-2.281	-2.370
Kumulierte versicherungsmathematische Verluste nach Steuern	6.778	7.055

Für eine Sensitivitätsanalyse betreffend Personalrückstellungen wird auf Anhangsangabe (34) verwiesen.

(25) Aktive und passive Steuerabgrenzungen

Die aktive und passive Steuerabgrenzung setzt sich nach Bilanzposten gegliedert wie folgt zusammen:

in tausend EUR	31.12.2015		31.12.2014	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	191	-347	165	-145
Sachanlagen	0	-29	0	-7
Immaterielle Vermögenswerte	0	-4.051	0	-4.500
Finanzvermögen	781	-109	978	-103
	972	-4.536	1.143	-4.754
Rückstellungen	338	0	2.016	0
Verbindlichkeiten	55	-83	382	-136
	392	-83	2.399	-136
Steuerliche Verlustvorträge	859	0	931	0
aktive/passive Steuerabgrenzungen	2.223	-4.618	4.473	-4.890
Saldierung von aktiven und passiven Steuerabgrenzungen gegenüber derselben Steuerbehörde	-525	525	-265	265
Saldo aktive/passive Steuerabgrenzungen	1.699	-4.094	4.208	-4.626

Die Ergebniswirkung der latenten Steuern 2015 in Höhe von insgesamt TEUR -1.833 (2014: TEUR 5.722) ist folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen:

in tausend EUR	31.12.2015		31.12.2014	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-2	-202	-232	-591
Sachanlagen	-247	-22	247	811
Immaterielle Vermögenswerte	0	449	0	-322
Finanzvermögen	-215	-6	-238	809
Summe Aktiva	-464	219	-223	707
Rückstellungen	-1.678	89	-726	5.079
Verbindlichkeiten	-327	126	47	947
Summe Passiva	-2.006	215	-679	6.026
Wertminderungen auf aktive latente Steuern	274	0	-247	0
Steuerliche Verlustvorträge	-71	0	138	0
aktive/passive Steuerabgrenzungen	-2.267	434	-1.011	6.733
Saldierung von aktiven und passiven Steuerabgrenzungen gegenüber derselben Steuerbehörde	-260	260	876	-876
Saldo aktive/passive Steuerabgrenzungen	-2.527	694	-135	5.857

Für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 85.239 (2014: TEUR 80.502) errechnen sich aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 18.165 (2014: TEUR 16.798). Die steuerlichen Verlustvorträge stammen mit einem Betrag von TEUR 33.759 (2014: TEUR 33.759) aus österreichischen Gesellschaften und mit einem Betrag von TEUR 30.672 (2014: TEUR 29.432) aus Schweizer Gesellschaften. Österreichische Verluste sind zeitlich unbegrenzt vortragsfähig, Schweizer Verluste sind acht Jahre vortragsfähig. Für zukünftige Steuerersparnisse aus steuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 17.307 (2014: TEUR 15.866)

wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da ihre Wirksamkeit als endgültige Steuerentlastung noch nicht ausreichend gesichert ist.

Für Standunterschiede zwischen den Bilanzwerten nach IFRS und Steuerrecht in Höhe von TEUR 0 (2014: TEUR 247) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da in absehbarer Zeit nicht mit einer Umkehr der temporären Differenzen zu rechnen ist.

Im Posten Immaterielle Vermögenswerte führen die im Zusammenhang mit den Erstkonsolidierungen aktivierten Lizenzen aus dem Erwerb der Spielbanken Niedersachsen GmbH, Hannover, Deutschland, (2015: TEUR 4.050; 2014: TEUR 4.500) zu passiven latenten Steuern.

Innerhalb der Unternehmensgruppe der Casinos Austria AG besteht ein Steuerumlagevertrag gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz mit der Casinos Austria AG als Gruppenträger, in welchen auch diverse Unternehmen der CAI-Gruppe eingebunden sind.

(26) Konzerneigenkapital

Eine detaillierte Aufgliederung des Konzerneigenkapitals ist in der Übersicht „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

Das Stammkapital entspricht jenem Stammkapital der Casinos Austria International Holding GmbH, beträgt zum 31. Dezember 2015 unverändert TEUR 30.000 und ist zur Gänze eingezahlt. Alleingesellschafterin ist die Casinos Austria AG.

Die Kapitalrücklagen zum 31. Dezember 2015 in Höhe von TEUR 51.216 (2014: TEUR 66.700) betreffen wie im Vorjahr nicht rückzahlbare Zuschüsse der Casinos Austria AG. Im Geschäftsjahr 2015 wurden ungebundene Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 15.300 aufgelöst. Weiters wurden im Zusammenhang mit dem langfristigen Darlehen der Casinos Austria AG Geldbeschaffungskosten in Höhe von TEUR 184 mit den ungebundenen Kapitalrücklagen verrechnet.

Im Posten Gewinnrücklagen und Bilanzverlust in Höhe von insgesamt TEUR -49.894 (2014: TEUR -58.638) sind die Gewinnrücklagen der Casinos Austria International Holding GmbH und sämtliche nicht im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminierten Gewinnrücklagen von Tochterunternehmen und das der Alleingesellschafterin zurechenbare Konzernergebnis mit TEUR -6.401 (2014: TEUR -13.300) enthalten.

Im Posten Marktbewertung aus Sicherungsgeschäften sind gleichlautend zum Vorjahr die Marktwerte zweier zur Absicherung des Konsortialkredites gehaltener Zinsswaps abzüglich latenter Steuern in Höhe von TEUR -293 (2014: TEUR -512) enthalten.

Die Währungsumrechnungsrücklage umfasst alle Fremdwährungsdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Abschlüssen von ausländischen Geschäftsbetrieben.

Die nicht beherrschenden Anteile beinhalten die nicht der CAI-Gruppe zuzurechnenden Eigenkapitalanteile. Sie resultieren im Wesentlichen aus den Fremdbesitzanteilen an der Great Blue Heron Gaming Com., Port Perry, Kanada sowie bis November 2015 an der Pannon-Partner Kft., Sopron einschließlich der Casino Sopron Kft., Sopron, Ungarn. Mit dem Erwerb der Minderheitsanteile an der Pannon-Partner Kft. am 12. November 2015 wurde der Anteil von bisher 75% auf nunmehr 100% aufgestockt.

Hauptaugenmerk der Geschäftsführung im Bereich des Kapitalmanagements ist kurz- und mittelfristig primär die Sicherstellung der Unternehmensfortführung und die Einhaltung der bestehenden Financial Covenants. Der Erreichung dieser Ziele dienen aktuell die Null-Dividendenpolitik, die Sanierung verlustbringender Betriebe sowie der Verkauf von Vermögenswerten. Langfristig wird die Erreichung einer adäquaten Eigenkapitalverzinsung vorwiegend durch den Abschluss neuer Managementverträge in Wachstumsmärkten angestrebt. Die Eigenkapitalquote beträgt im Geschäftsjahr rund 14,8% (2014: 13,2%).

Die Nettoverschuldung stellt sich zum 31. Dezember 2015 folgendermaßen dar:

in tausend EUR	31.12.2015	31.12.2014
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.606	90.024
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	195.162	142.680
Rückstellungen für Sozialkapital	8.941	10.387
Verzinsliches Fremdkapital	205.708	243.091
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	55.940	52.007
Sicherstellung RLB-Kredit	0	16.074
Sonstiges kurzfristiges Finanzvermögen	671	2.753
Liquide Mittel	56.611	70.834
Nettoverschuldung	149.097	172.257

(27) Nicht beherrschende Anteile sowie Konzernergebnis zurechenbar zu nicht beherrschenden Gesellschaftern

Zu den Konsolidierungsmethoden siehe Abschnitt II des Konzernanhanges.

Die nachstehende Tabelle zeigt Informationen zu jenem vollkonsolidierten Teilkonzern des Konzerns mit wesentlichen, nicht beherrschenden Anteilen vor konzerninternen Eliminierungen. Es handelt sich hierbei um die Great Blue Heron Gaming Com., Port Perry, Kanada, an der nicht beherrschende Gesellschafter 28% halten. Die dargestellten Finanzinformationen betreffen jeweils 100%.

in tausend EUR	2015	2014
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile	28,00%	28,00%
Langfristige Vermögenswerte	156	142
Kurzfristige Vermögenswerte	2.237	4.212
Kurzfristige Schulden	-795	-353
Nettovermögen	1.598	4.001
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	448	1.120
Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse	7.100	6.330
Gewinn	5.346	4.675
Gesamtergebnis	5.346	4.675
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn	-1.950	-1.737
Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit	3.500	3.087
Cashflows aus Investitionstätigkeit	1.731	-142
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	-5.259	-2.892
<i>davon Dividenden an nicht beherrschende Anteile</i>	<i>-30</i>	<i>10</i>
Nettoerhöhung (Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	-27	52

(28) Haftungsverhältnisse

Es bestanden weder am Bilanzstichtag noch am Bilanzstichtag des Vorjahres Haftungen für Verbindlichkeiten Dritter.

Mit der Raiffeisen Bank International AG, Wien, existiert ein Avalkreditrahmenvertrag in Höhe von TEUR 4.064 mit einer Laufzeit bis zum 31. August 2017. In gleicher Höhe wurde von der Raiffeisen Bank International AG eine Bankgarantie für die Pachtzahlungen der Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel, aus dem Erbpachtvertrag für den Casinostandort in Brüssel (Anspachcenter) ausgestellt. Begünstigte der Bankgarantie ist die Nouvelles Galeries du Boulevard Anspach S.A., Brüssel, die Eigentümerin des Casinogebäudes.

Anlässlich der rückwirkend auf den 31. Dezember 2012 durchgeführten Einbringung des Teilbetriebes „Betriebsstätte Brüssel“ in die Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel, wurde eine Garantie für sämtliche bestehende und zukünftige Ansprüche aus den bestehenden Vertragsverhältnissen (Konzessionsvertrag mit der Stadt Brüssel und Mietvertrag NGBA - Nouvelles Galeries du Boulevard Anspach) abgegeben.

Darüber hinaus besteht seitens der Casinos Austria International Holding GmbH eine Sicherstellung im Ausmaß von 50% für eine von der Danske Bank Vejle an das dänische Justizministerium abgegebene Bankgarantie über TDKK 2.000 für Steuer- und Spielschulden gemäß dem dänischen Glücksspielrecht.

VI. Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung

Die in der Konzern-Geldflussrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere. Im Punkt (32) wird die Konzern-Geldflussrechnung getrennt nach fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen dargestellt.

(29) Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

Die Position „Auszahlungen aus belastenden Verträgen“ enthält im eine Auszahlung in Höhe von TEUR 19.400 (2014: TEUR 10.600) Beide Auszahlungen steht im Zusammenhang mit der Beilegung eines Rechtsstreites mit der Vasanta Holdings Ltd („Put-Option-Vertrag“).

(30) Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Dieser Bereich zeigt alle Zu- und Abflüsse liquider Mittel im Zusammenhang mit Investitionen und Desinvestitionen.

Die Position „Einzahlungen aus Anlagenabgängen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen“ enthält Eingang einer Forderung aus dem in 2011 geschlossenen Geschäftsbereich VLT (Italien) in Höhe von TEUR 4.230 (2014: TEUR 5.100).

Die Position „Investitionen in at equity einbezogene Unternehmen“ enthält im Wesentlichen einen Zuschuss sowie ein Darlehen an die Grand Casino Batumi Ltd. (Georgien) in Höhe von insgesamt TEUR 2.511 (2014: TEUR 0).

Die Position „Einzahlungen aus Abgängen des Finanzvermögens“ enthält im Wesentlichen den Erlös aus dem Verkauf einer Schuldverschreibung in Höhe von TEUR 16.074 (2014: TEUR 0) sowie den Erlös aus dem Verkauf eines „Guaranteed Investment Certificates“ (kanadische Anlageform) in Höhe von TEUR 1.755 (2014: TEUR 0).

Die Position „Einzahlungen aus dem Verkauf und der Liquidation von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel“ ergibt sich wie folgt:

in tausend EUR	fortgef. Geschäftsb.	aufgeg. Geschäftsb.	Gesamt	2015
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0	34	34	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	-1	-1	
Währungsänderungen	0	15	15	
Abgegebenes Nettovermögen	0	47	47	
Ergebnis aus der Entkonsolidierung	0	-31	-31	
Verkaufspreis	0	16	16	
Abzüglich liquide Mittel	0	0	0	
Nettoverkaufspreis	0	16	16	
davon im Geschäftsjahr nicht zahlungswirksam	0	0	0	
Im Geschäftsjahr zahlungswirksamer Teil eines Verkaufs in einem früheren Geschäftsjahr	444	0	444	
Im Geschäftsjahr zahlungswirksamer Teil der Nettokaufpreise	444	16	460	

Die Position „Im Geschäftsjahr zahlungswirksamer Teil eines Verkaufs in einem früheren Geschäftsjahr“ betrifft den Eingang der letzten Kaufpreisrate aus dem Verkauf der Immobiliaria Polaris S.A., Santiago (Chile) und zugehöriger Tochtergesellschaften in 2013.

In 2014 ergibt sich die Position „Einzahlungen aus dem Verkauf und der Liquidation von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel“ wie folgt:

in tausend EUR	fortgef. Geschäftsb.	aufgeg. Geschäftsb.	Gesamt 2014
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	1.254	395	1.648
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	313	0	313
Sachanlagen	6.822	0	6.822
Aktive latente Steuern	2.055	0	2.055
Firmenwerte	986	0	986
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-27	-15	-42
Rückstellungen	-400	-1.317	-1.717
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-651	-106	-757
Rückstellungen für Sozialkapital	-448	0	-448
Währungsänderungen	-450	61	-389
Abgegebenes Nettovermögen	9.453	-982	8.472
Ergebnis aus der Entkonsolidierung	-5.393	982	-4.412
Verkaufspreis	4.060	0	4.060
Abzüglich liquide Mittel	-1.254	-395	-1.648
Nettoverkaufspreis	2.807	-395	2.412
davon im Geschäftsjahr nicht zahlungswirksam	0	0	0
Im Geschäftsjahr zahlungswirksamer Teil eines Verkaufs in einem früheren Geschäftsjahr	279	0	279
Im Geschäftsjahr zahlungswirksamer Teil der Nettokaufpreise	3.086	-395	2.691

Die Position „Im Geschäftsjahr zahlungswirksamer Teil eines Verkaufs in einem früheren Geschäftsjahr“ betrifft den Eingang einer Kaufpreistrate aus dem Verkauf der Inmobiliaria Polaris S.A., Santiago (Chile) und zugehöriger Tochtergesellschaften in 2013.

(31) Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

Dieser Bereich zeigt alle Zu- und Abflüsse liquider Mittel im Zusammenhang mit der Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung.

Die Position „Zuschuss der Alleingesellschafterin“ enthält die Leistung eines Zuschusses in Höhe von TEUR 37.616 (2014: TEUR 700) abzüglich damit im Zusammenhang stehender Geldbeschaffungskosten.

Die Position „Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel“ bezieht sich auf die Auszahlung aus der Aufstockung der Anteile an der Pannon-Partner Kft., Sopron (Ungarn) von bisher 75% auf 100%.

Die Position „Aufnahme von Krediten“ zeigt die Einzahlung aus der Gewährung eines langfristigen Darlehens von der Alleingesellschafterin.

Die Position „Tilgung von Anleihen und Krediten“ beinhaltet in 2015 die Tilgung des Konsortialkredites (vgl. Punkt (20)) in Höhe von TEUR 49.000 (2014: TEUR 6.000), die Tilgung einer Verbindlichkeit aus belastenden Verträgen in Höhe von TEUR 19.400 (2014: 10.600) sowie Tilgungen von Investitionskrediten in Höhe von TEUR 40.140 (2014: TEUR 3.043).

Die gezahlte Dividende an nicht beherrschende Anteile betrifft in 2015 die Great Blue Heron Gaming Com., Port Perry, Kanada sowie Pannon-Partner Kft., Sopron (Ungarn).

(32) Geldflüsse getrennt nach fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen

Folgende Tabelle zeigt die Geldflussrechnung, getrennt in fortgeführte und aufgegebene Geschäftsbereiche für das Geschäftsjahr 2015:

in tausend EUR	fortgef. Geschäftsb.	aufgeg. Geschäftsb.	Gesamt 2015
Konzernergebnis	-1.980	-1.826	-3.806
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	9.796	0	9.796
Wertminderungen auf Finanzvermögen	144	0	144
Wertminderungen des Umlaufvermögens	2	0	2
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-2.798	261	-2.537
Zinsaufwand gemäß Effektivzinsmethode	362	0	362
Aktivierung von Kreditbeschaffungskosten gemäß Effektivzinsmethode	-1.040	0	-1.040
Aufwand aus Sicherungsgeschäften	347	0	347
Gewinne/Verluste aus Entkonsolidierungen	0	31	31
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen einschließlich Abgängen des Finanzvermögens	18	0	18
Veränderungen latenter Steuern	1.832	0	1.832
Geldfluss aus dem Ergebnis	6.683	-1.533	5.150
Veränderungen Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	936	0	936
Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen	-1.084	1.500	416
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten	2.921	-210	2.711
Differenz Dividenden zu Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	624	0	624
Auszahlungen aus belastenden Verträgen	-19.400	0	-19.400
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.319	-243	-9.562
Einzahlungen aus Anlagenabgängen mit Ausnahme des Finanzvermögens	64	0	64
Einzahlungen aus Anlagenabgängen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen	0	4.230	4.230
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.654	0	-4.654
Investitionen in zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	0	-40	-40
Investitionen in at equity einbezogene Unternehmen	-2.537	0	-2.537
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzvermögens	17.975	0	17.975
Auszahlungen für Investitionen ins Finanzvermögen	-217	0	-217
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Liquidation von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	444	16	460
Einzahlungen aus der Veräußerung von at equity einbezogenen Unternehmen	30	0	30
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	11.105	4.205	15.310

in tausend EUR	fortgef. Geschäftsb.	aufgeg. Geschäftsb.	Gesamt 2015
Konzerninterne Finanzierung	4.395	-4.395	0
Zuschuss der Alleingesellschafterin	37.616	0	37.616
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	-1.283	0	-1.283
Aufnahme von Krediten	53.700	0	53.700
Tilgung von Anleihen und Krediten	-89.139	0	-89.139
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	-2.436	0	-2.436
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	2.853	-4.395	-1.543
Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	4.639	-433	4.206
Einfluss von Wechselkursänderungen	306	-578	-272
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel am Anfang der Periode	49.677	2.329	52.007
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel am Ende der Periode	54.622	1.318	55.940

In 2014 stellte sich die Geldflussrechnung, getrennt in fortgeführte Geschäftsbereiche und aufgegebene Geschäftsbereiche wie folgt dar:

in tausend EUR	fortgef. Geschäfts.	aufgeg. Geschäfts.	Gesamt 2014
Konzernergebnis	-12.809	1.828	-10.981
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	11.461	0	11.461
Wertminderungen auf Finanzvermögen	110	0	110
Wertminderungen des Umlaufvermögens	523	0	523
Veränderung Rückstellung für belastende Verträge	6.000	0	6.000
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	479	44	523
Zinsaufwand gemäß Effektivzinsmethode	1.044	0	1.044
Aktivierung von Kreditbeschaffungskosten gemäß Effektivzinsmethode	-574	0	-574
Aufwand aus Sicherungsgeschäften	190	0	190
Gewinne/Verluste aus Entkonsolidierungen	5.393	-982	4.412
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen einschließlich Abgängen des Finanzvermögens	-184	0	-184
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen	-746	-1.742	-2.488
Veränderungen latenter Steuern	-6.243	0	-6.243
Geldfluss aus dem Ergebnis	4.645	-852	3.793
Veränderungen Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	647	216	863
Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen	-13.406	-987	-14.392
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten	17.945	-4.332	13.613
Differenz Dividenden zu Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	1.658	0	1.658
Auszahlungen aus belastenden Verträgen	-10.600	0	-10.600
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	889	-5.955	-5.066
Einzahlungen aus Anlagenabgängen mit Ausnahme des Finanzvermögens	287	0	287
Einzahlungen aus Anlagenabgängen von zur Veräußerung gehaltenem Vermögen	2.393	7.989	10.382
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.666	0	-4.666
Investitionen in zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	-264	0	-264
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzvermögens	71	0	71
Auszahlungen für Investitionen ins Finanzvermögen	-2.864	0	-2.864
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Liquidation von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	3.086	-395	2.691
Einzahlungen aus der Veräußerung von at equity einbezogenen Unternehmen	163	0	163
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1.794	7.594	5.800

in tausend EUR	fortgef. Geschäfts.	aufgeg. Geschäfts.	Gesamt 2014
Konzerninterne Finanzierung	4.804	-4.804	0
Zuschuss der Alleingesellschafterin	700	0	700
Tilgung von Anleihen und Krediten	-9.043	0	-9.043
Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten	-19	0	-19
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	-1.957	0	-1.957
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-5.516	-4.804	-10.319
Veränderung des Kassenbestandes und der kurzfristigen Finanzmittel	-6.421	-3.164	-9.585
Einfluss von Wechselkursänderungen	-300	3	-298
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel im zur Veräußerung gehaltenen Vermögen	0	1.926	1.926
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel am Anfang der Periode	56.398	3.565	59.963
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel am Ende der Periode	49.677	2.329	52.007

VII. Segmentberichterstattung

Der zentrale Entscheidungsträger der CAI-Gruppe steuert die Geschäftstätigkeit nach den angebotenen Produkten und Dienstleistungen und unterscheidet gemäß der internen Berichtsstruktur die Segmente „Casinos“, „Management Verträge“, „Entertainment, F&B, Hotels“ und „Corporate und Finanzierung“. Die Einteilung der Geschäftssegmente und die Darstellung der Segmentergebnisse erfolgt gemäß IFRS 8 („Management Approach“) und folgt den internen Berichten an die Geschäftsführung. Der für den Bereich „Operations“ verantwortliche Geschäftsführer ist jene Unternehmensinstanz (chief operating decision maker), die über die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente entscheidet.

Im Segment Casinos sind sämtliche vollkonsolidierten, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die operativen Casinobetriebe der CAI-Gruppe sowie verschiedene, den operativen Betrieben übergeordnete Zwischenholdings enthalten. Das Segment Entertainment, F&B, Hotels bilden die Entertainmentzentren in Brüssel und Hannover, die Gastronomieeinheiten der Casinos in Bern, St. Moritz, Lugano sowie die Hotel- und Gastronomiebetriebe in Cairns, Australien. Zum Segment Management Verträge gehören die Managementgesellschaften für das Great Blue Heron Charity Casino in Port Perry, Kanada, sowie verschiedene gruppeninterne und -externe Managementverträge.

Die Gesellschaften der Zentrale in Wien, die Casinos Austria International Holding GmbH, die Casinos Austria International GmbH und die Casinos Austria Management GmbH sind in Spalte Corporate und Finanzierung ausgewiesen.

Die Spalte Corporate und Finanzierung beinhaltet einerseits die Geschäftsführung sowie die zentralen Steuerungs- und Entwicklungsfunktionen der CAI-Gruppe in Wien und andererseits die zentralisierten Finanzierungen und Liquiditätsbereitstellungen für die operativen Betriebe und Wachstumsprojekte der CAI-Gruppe. Vom Head Office Vienna („HOV“) werden vorwiegend Holdingfunktionen ausgeübt, wobei es für das Beteiligungsmanagement und unterstützende Funktionen verantwortlich ist. Hierzu zählen: Strategie-, Konzern- und Projektentwicklung, Mergers & Acquisitions, Controlling, Accounting & Treasury, Human Resources, Legal & Compliance, Interne Revision & Risikomanagement, Qualitätsmanagement sowie Marketing und Public Relations.

Sämtliche segmentübergreifenden Aufwendungen und Erträge sowie allgemeine Konsolidierungsbuchungen werden in der Segmentberichterstattung separat in der Spalte „Überleitung & Eliminierung“ dargestellt.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung der CAI-Gruppe liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätze zu Grunde. Die CAI-Gruppe beurteilt die Leistung der einzelnen Segmente auf Basis des Segmentergebnisses. Da Kennzahlen hinsichtlich Segmentvermögen oder Segmentschulden nicht an die Hauptentscheidungsträger des Unternehmens berichtet werden, entfällt eine entsprechende Angabe.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es wie in der Vorperiode keinen Kunden, mit dem mindestens 10% der gesamten Umsatzerlöse des Konzerns erzielt wurden.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2015

Strategische Geschäftsfelder

	Casinos	Management Verträge	Entertainment, F&B, Hotels	Corporate Finanzierung	Überleitung & Eliminierung	CAI-Gruppe
in tausend EUR						
Außenumsatz (Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse)	123.285	8.133	2.332	0	0	133.751
Innenumsatz (Zwischen den Segmenten)	0	202	166	0	-367	0
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	-54.503	0	-1	0	0	-54.505
Nettospielerträge einschließlich Nebenerlöse	68.782	8.335	2.497	0	-367	79.246
Sonstige betriebliche Erträge	1.241	246	4	472	35.972	37.936
Personalaufwand	-33.960	-386	-2.105	-2.040	-36.164	-74.656
Abschreibungen	-9.693	-2	-93	-7	0	-9.796
Übrige betriebliche Aufwendungen	-25.048	-1.082	-973	-3.625	557	-30.170
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	4.639	0	874	0	0	5.513
Betriebliches Segmentergebnis	5.961	7.110	204	-5.199	-2	8.075
Finanzerträge	214	42	2	278	0	536
Finanzaufwendungen	-437	-1	-4	-11.849	0	-12.292
Finanzergebnis	-223	41	-2	-11.571	0	-11.756
Ertragsteuern	-661	-1.400	134	3.628	0	1.701
Segmentergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	5.077	5.751	335	-13.143	-2	-1.980
Segmentergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.720	0	-132	0	26	-1.826
Segmentergebnis	3.357	5.751	204	-13.143	24	-3.806
At equity einbezogene Unternehmen	67.149	0	9.244	0	0	76.392
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	4.727	25	10	18	0	4.780

Im Segmentergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen sind im Segment Casinos sowie Entertainment, F&B, Hotels Verluste aus dem stillgelegten argentinischen Geschäftsbetrieb ausgewiesen. Im Segment Casinos ist eine Rückstellung in Höhe von TEUR 1.500 für Steuerrisiken enthalten.

Das Ergebnis der als aufgegebenen Geschäftsbereiche klassifizierten Bereiche Online Gaming und VLT wird im Segment Überleitung & Eliminierung ausgewiesen. Davon betreffen TEUR -17 den Bereich Online Gaming, TEUR 43 entfallen auf den Bereich VLT.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2014

Strategische Geschäftsfelder

	Casinos	Management Verträge	Entertainment, F&B, Hotels	Corporate Finanzierung	Überleitung & Eliminierung	CAI-Gruppe
in tausend EUR						
Außenumsatz (Spielerlöse einschließlich Nebenerlöse)	128.811	7.286	3.033	0	0	139.130
Innenumsatz (Zwischen den Segmenten)	206	58	147	0	-411	0
Glücksspielabgaben und sonstige Steuern	-54.184	0	-1	0	0	-54.186
Nettospielerträge einschließlich Nebenerlöse	74.833	7.344	3.179	0	-411	84.945
Sonstige betriebliche Erträge	2.571	153	19	523	33.279	36.544
Personalaufwand	-40.532	-346	-2.829	-2.059	-33.453	-79.219
Abschreibungen	-11.040	-2	-101	-4	0	-11.146
Übrige betriebliche Aufwendungen	-28.525	-994	-1.052	-5.388	586	-35.374
Ergebnis aus at equity einbezogenen Unternehmen	4.407	0	710	0	0	5.116
Betriebliches Segmentergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen	1.715	6.154	-75	-6.928	0	866
Restrukturierungsaufwendungen	-224	0	0	0	0	-224
Personalaufwand	-51	0	0	0	0	-51
Sachaufwand	0	0	0	-6.000	0	-6.000
Aufwand aus nachteiligen Verträgen	-315	0	0	0	0	-315
Wertminderungen	-315	0	0	0	0	-315
Betriebliches Segmentergebnis	1.125	6.154	-75	-12.928	0	-5.723
Finanzerträge	278	49	4	1.015	0	1.345
Finanzaufwendungen	-5.757	-1	-68	-12.655	0	-18.480
Finanzergebnis	-5.479	48	-64	-11.640	0	-17.135
Ertragsteuern	4.883	-1.103	152	6.117	0	10.049
Segmentergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	529	5.100	13	-18.451	0	-12.809
Segmentergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.576	0	88	0	164	1.828
Segmentergebnis	2.105	5.100	101	-18.451	164	-10.981
At equity einbezogene Unternehmen	62.429	0	9.283	0	0	71.713
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	4.541	141	9	16	0	4.706

Das Ergebnis aus der Veräußerung des vollkonsolidierten Tochterunternehmens Casino Canberra Ltd., Brisbane (Australien), ist in den Segmenten Casinos und Entertainment, F&B, Hotels enthalten.

Im Segmentergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen werden der zur Veräußerung gehaltene britische Geschäftsbetrieb sowie der stillgelegte argentinische Geschäftsbetrieb entsprechend der Gliederung der berichtspflichtigen Segmente ausgewiesen.

Das Ergebnis aus dem Verkauf des Standortes in Großbritannien, welches dem zur Veräußerung gehaltenen Vermögen zugerechnet wird, ist zur Gänze im Segment Casinos ausgewiesen. Das Ergebnis des stillgelegten Geschäftsbetriebes in Argentinien ist den Segmenten Casinos und Entertainment, F&B, Hotels zugeordnet.

Das Ergebnis der als aufgegebenen Geschäftsbereiche klassifizierten Bereiche Online Gaming und VLT wird im Segment Überleitung & Eliminierung ausgewiesen. Davon betreffen TEUR -12 den Bereich Online Gaming, TEUR 176 entfallen auf den Bereich VLT.

VIII. Sonstige Angaben zur Konzernbilanz

(33) Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente umfassen originäre und derivative Finanzinstrumente, zu denen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten, kurzfristige Finanzmittel, Finanzvermögen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstiges langfristiges Vermögen, Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten zählen.

Die folgenden Tabellen stellen für die Kategorien der Finanzinstrumente gemäß IAS 39 die beizulegenden Zeitwerte sowie Buchwerte für Vermögenswerte und Schulden dar:

Vermögenswerte

								31.12.2015	
in tausend EUR	Buchwert	Zahlungs- mittel und -äquivalente	Kredite und Forderungen	HTM**	AFS *	keine Finanz- instrumente	Finanzinstrumente		
							Buchwert	Fair Value	
Kurzfristiges Vermögen									
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	55.940	55.940	0	0	0	0	55.940	55.940	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.488	0	5.598	0	0	3.890	5.598	***	
Sonstiges Finanzvermögen	671	0	0	671	0	0	671	671	
Summe	66.099	55.940	5.598	671	0	3.890	62.209		
Langfristiges Vermögen									
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	7.885	0	7.885	0	0	0	7.885	***	
Summe	7.885	0	7.885	0	0	0	7.885		

								31.12.2014	
in tausend EUR	Buchwert	Zahlungs- mittel und -äquivalente	Kredite und Forderungen	HTM**	AFS *	keine Finanz- instrumente	Finanzinstrumente		
							Buchwert	Fair Value	
Kurzfristiges Vermögen									
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	52.007	52.007	0	0	0	0	52.007	52.007	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	32.486	0	28.854	0	0	3.631	28.854	***	
Sonstiges Finanzvermögen	18.827	0	0	2.753	16.074	0	18.827	18.827	
Summe	103.319	52.007	28.854	2.753	16.074	3.631	99.688		
Langfristiges Vermögen									
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	22.728	0	22.728	0	0	0	22.728	***	
Summe	22.728	0	22.728	0	0	0	22.728		

*) Mit AFS wird die Kategorie von Finanzinstrumenten „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ (available for sale) bezeichnet.

***) Die Bezeichnung HTM wird für jene Kategorie von Finanzinstrumenten verwendet, welche als „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ (held to maturity investments) klassifiziert werden.

****) Da der Buchwert dieser Vermögenswerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt (IFRS 7.29) wird auf die Ausführung des Fair Value verzichtet.

Die Kreditrisiken sind insgesamt gering. Mit Hinblick auf die Unwesentlichkeit wird auf die Angabe von zusätzlichen Details verzichtet. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten der Finanzinstrumente.

Schulden

31.12.2015

in tausend EUR	Buchwert	FLAC *	Sicherungs- instrumente	keine Finanz- instrumente	Finanzinstrumente	
					Buchwert	Fair Value
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	1.606	1.068	537	0	1.606	1.606
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.493	6.493	0	0	6.493	**
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	23.248	5.852	0	17.396	5.852	**
Summe	31.347	13.414	537	17.396	13.951	
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	195.162	194.772	389	0	195.162	201.378
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	154	154	0	0	154	**
Summe	195.315	194.926	389	0	195.315	

31.12.2014

in tausend EUR	Buchwert	FLAC *	Sicherungs- instrumente	keine Finanz- instrumente	Finanzinstrumente	
					Buchwert	Fair Value
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	90.024	89.152	872	0	90.024	92.283
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.602	7.602	0	0	7.602	**
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	38.715	25.874	0	12.841	25.874	**
Summe	136.341	122.628	872	12.841	123.500	
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	142.680	142.680	0	0	142.680	144.201
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	34	34	0	0	34	**
Summe	142.714	142.714	0	0	142.714	

*) Mit FLAC wird die Kategorie von Finanzinstrumenten „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ (financial liabilities at amortised cost) bezeichnet.

**) Da der Buchwert dieser Schulden einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt (IFRS 7.29) wird auf die Ausführung des Fair Value verzichtet.

Der Fair Value der in den Finanzverbindlichkeiten enthaltenen Anleihen entspricht dem Börsenkurs (Stufe 1), der Fair Value der Kreditverbindlichkeiten wurde mittels einer DCF Bewertung auf Basis aktueller Marktzinssätze ermittelt.

Besicherung von Finanzverbindlichkeiten

Der bei der Norddeutschen Landesbank, Hannover ausstehende Kredit in Höhe von TEUR 3.739 (2014: TEUR 4.783) wurde hypothekarisch in Höhe von TEUR 12.000 besichert. Als Besicherung dient das im Anlagevermögen der Casino Event Immobilien GmbH, Hannover, Deutschland ausgewiesene Grundstück und Gebäude mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 21.651 (2014: TEUR 22.904). Zusätzlich wurden Miet- und Pachteinnahmen aus dem Gebäude abgetreten und durch die Spielbanken Niedersachsen GmbH eine harte Patronatserklärung abgegeben.

Nettogewinne und Nettoverluste

Die Nettogewinne und Nettoverluste zeigen gegliedert nach den Kategorien der Finanzinstrumente folgendes Bild:

in tausend EUR	2015		2014	
	Im Gewinn oder Verlust erfasst	Im sonstigen Ergebnis erfasst	Im Gewinn oder Verlust erfasst	Im sonstigen Ergebnis erfasst
Nettoveränderung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Schulden:				
- solche, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bestimmt wurden	-682	0	-190	0
Nettoveränderung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (AFS *)	0	-74	0	74
Bewertungsergebnis von Krediten und Forderungen	-144	0	-633	0
Nettoveränderung von Sicherungsinstrumenten	0	292	0	0
Gesamtzinsertrag für nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	536	0	1.345	0
Gesamtzinsaufwand für nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	-11.162	0	-12.522	0
Summe	-11.452	219	-12.000	74

*) Mit AFS wird die Kategorie von Finanzinstrumenten „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ (available for sale) bezeichnet.

Bewertungshierarchie

Die folgende Darstellung zeigt die Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13 jener Finanzinstrumente, die zum Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wurden bzw. jene Vermögenswerte und Schulden, wo der Fair Value als Anhangangabe dargestellt wurde.

- Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert ergibt sich aufgrund von (unangepassten) notierten Preisen für identische Finanzinstrumente auf einem aktiven Markt, die dem Unternehmen am Bewertungstag zugänglich sind.
- Stufe 2: In die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fließen Parameter ein, die entweder direkt (als Preise) oder indirekt (abgeleitet von Preisen) beobachtbar sind und nicht der Stufe 1 angehören.
- Stufe 3: Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fließen Parameter ein, welche nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Es handelt sich daher um subjektive bzw. anhand interner Informationen geschätzte Werte, die nicht durch Marktbeobachtungen fundiert wurden.

in tausend EUR	31.12.2015			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Schulden				
- Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden	0	927	0	927
Summe Schulden	0	927	0	927

in tausend EUR	31.12.2014			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Vermögen				
Schuldtitel von Kapitalgesellschaften (AFS-Wertpapiere)	16.074	0	0	16.074
Summe Vermögen	16.074	0	0	16.074
Schulden				
- Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden	0	872	0	872
Summe Schulden	0	872	0	872

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Stufen 1, 2 und 3 vorgenommen und es gab keine Änderungen in den Bewertungsmethoden.

Der beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente in Stufe 1 entspricht dem zum 31. Dezember 2014 gültigen Börsenpreis des jeweiligen Wertpapiers.

(34) Risikobericht

Die CAI-Gruppe verfolgt im finanziellen Risiko-Management einen weitgehend zentralen Ansatz. Risiken werden auf Konzernebene zusammengeführt und gesteuert, um Netting- und Skaleneffekte nutzen zu können.

Fremdwährungsrisiken

-Betriebswirtschaftliches Ergebnis

Die CAI-Gruppe erwirtschaftete in den letzten beiden Geschäftsjahren einen maßgeblichen Teil des betrieblichen Ergebnisses außerhalb der Euro-Zone. Die dabei zugrunde liegenden Währungen sind folgende: der Schweizer Franken, der australische Dollar, der kanadische Dollar, der argentinische Peso, die dänische Krone, der ungarische Forint, die tschechische Krone, der US-Dollar sowie diverse lokale Währungen.

Die Fremdwährungsrisiken, welche in Finanzinstrumenten enthalten sind, die nicht in der funktionalen Währung dotieren, werden als unwesentlich beurteilt.

-Kreditfinanzierungen

Aufgrund der dezentralisierten Gesellschaftsstrukturen der CAI-Gruppe erfolgen die Kreditfinanzierungen für die lokalen Gesellschaften zum Teil in der jeweiligen Landeswährung bzw. in der Währung, mit denen die Spielumsätze getätigt werden. Währungsänderungsrisiken ergeben sich dadurch nur in sehr eingeschränktem Ausmaß.

-Dividendenausschüttungen

Innerhalb des Konzerns erfolgen Ausschüttungen in der jeweiligen funktionalen Währung des Tochterunternehmens. Aufgrund der zeitlichen Nähe zwischen Dividendenbeschluss und Ausschüttung ergibt sich lediglich ein eingeschränktes Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CAI-Gruppe. Allfällige Absicherungen erfolgten im Einzelfall auf Basis der Beschlüsse des Treasury Komitees.

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert der auf fremde Währung lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden des Konzerns am Stichtag sowie die Sensitivität eines 10%igen Anstiegs oder Falls des Euro gegenüber der jeweiligen Fremdwährung auf:

in tausend EUR	Vermögenswerte	Schulden	Nettoposition	2015	
				Veränderung	
				+ 10 %	- 10 %
EUR	5.587	220	5.366	537	-537
DKK	2.601	0	2.601	260	-260
USD	732	41	691	69	-69
AUD	325	0	325	33	-33
CHF	0	16	-16	-2	2
Sonstige	0	0	0	0	0

Das angegebene EUR Nettorisiko bezieht sich auf Vermögenswerte und Schulden die auf Euro lauten und in Tochtergesellschaften bilanziert sind, die nicht EUR als funktionelle Währung haben.

Risiken im Zusammenhang mit Parameteränderungen bei Sozialkapitalrückstellungen

Im Zusammenhang mit den Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen hätte die Veränderung folgender Parameter folgenden Einfluss auf die DBO:

	2015		2014	
Auswirkung auf DBO in tausend EUR	+1%	-1%	+1%	-1%
Zinssatz	-3.178	4.034	-3.297	4.209
Pensionsschwankungen	1.902	-1.670	1.958	-1.721
Gehaltsschwankungen	74	-66	98	-90
Auswirkung auf DBO in tausend EUR	+1 Jahr	-1 Jahr	+1 Jahr	-1 Jahr
Langlebigkeit	745	-787	749	-791

Zinsrisiken

Risiken aus der Veränderung des Zinsniveaus bestehen bei variablen Fremdfinanzierungen. Zur Absicherung der Zahlungsstromänderungen eines variabel verzinslichen Finanzdarlehens der Alleingeschafterin, die aus der Veränderung des 3M-EURIBORS resultieren, wurden von der Alleingeschafterin Zinsswaps abgeschlossen (siehe Punkt (20)).

in tausend EUR	Buchwert	Zinssatz variabel	Zinsen	2015	
				Schwankung +100 BP	Schwankung -100 BP
Investitionskredit in EUR	3.739	1,50%	56	37	-37
Finanzdarlehen von verbundenen Unternehmen in EUR	52.728	3,37%	1.779	537	-537
Zinsswaps	927	-	-	-1.542	1.606
	57.394			-967	1.031

Die Vorjahreswerte stellen sich wie folgt dar:

in tausend EUR	Buchwert	Zinssatz variabel	Zinsen	2014	
				Schwankung +100 BP	Schwankung -100 BP
Investitionskredit in EUR	4.783	1,95%	93	48	-48
Konsortialkredit in EUR	49.000	4,78%	2.342	490	-490
Zinsswaps	872	-	-	-490	490
Investitionskredit in EUR	23.096	1,88%	435	231	-231
	77.751			279	-279

Die Schwankungen von +/- 100 BP betreffen sowohl das Konzernergebnis als auch das Konzerneigenkapital.

Sonstige Preisrisiken

Sonstige Preisrisiken betreffen das Finanzvermögen und beziehen sich im Wesentlichen auf Wertpapiere des Anlagevermögens und sonstige Veranlagungen. Diese sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko für die einzelnen Konzerngesellschaften besteht darin, die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten nicht aufbringen zu können. Dem wird durch entsprechendes Liquiditätsmanagement und einer laufenden Liquiditätsplanung sowohl auf Ebene der einzelnen Gesellschaften als auch auf Ebene der Konzernzentrale Rechnung getragen.

Für Veranlagungen der CAI-Gruppe gilt die Vorgabe, dass nur in Titel veranlagt wird, für die ein ausreichend liquider Markt besteht - sei es aufgrund der Anzahl der Marktteilnehmer oder durch eine ausreichende Anzahl verlässlicher Market Maker - um die jederzeitige Handelbarkeit der Wertpapiere zu marktkonformen Kursen zu gewährleisten.

Die zum 31. Dezember 2015 ausgewiesenen Finanzinstrumente werden in den nächsten Jahren zu den folgenden Zahlungen (Zinsen und Tilgungen) führen:

in tausend EUR	künftige Zahlungen				
	Summe	2016	2017	2018	ab 2019
Anleihen	154.425	6.953	125.315	888	21.269
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.437	1.655	1.096	1.074	612
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	180	28	44	86	22
Finanzdarlehen von verbundenen Unternehmen	74.591	2.984	2.984	2.984	65.638
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.493	6.493	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	6.006	5.852	154	0	0
Liquiditätsrisiko	246.132	23.965	129.594	5.032	87.541

Zum 31. Dezember 2014 zeigte sich folgendes Bild:

in tausend EUR	künftige Zahlungen				
	Summe	2015	2016	2017	ab 2018
Anleihen	160.583	6.953	6.953	125.315	21.361
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	97.772	93.872	1.117	1.096	1.686
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	50	12	38	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.602	7.602	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	25.917	25.882	0	34	0
Liquiditätsrisiko	291.923	134.322	8.108	126.446	23.048

Für die 2017 fällige Anleihe besteht unter bestimmten Voraussetzungen eine Refinanzierungszusage mittelbar über die Muttergesellschaft seitens eines Bankenkonsortiums.

Teilweise enthalten die Verträge der einzelnen Finanzierungen Covenant-Klauseln, welche den Gläubiger bei Nichteinhaltung dieser zur vorzeitigen Fälligestellung berechtigen bzw. sind in den Verträgen Kündigungsmöglichkeiten aus wichtigen Gründen enthalten. Die CAI-Gruppe überwacht permanent die Einhaltung dieser Covenants und steht diesbezüglich in engem Kontakt mit den Kreditgebern. Es wird auf Kapitel V, Punkt (20) verwiesen.

Kreditrisiken

Das Kredit- bzw. Ausfallsrisiko ergibt sich aus der potentiellen Nicht- bzw. mangelhaften Erfüllung von finanziellen Verpflichtungen der Geschäftspartner. Um das Ausfallsrisiko zu begrenzen, werden laufend Bonitätsprüfungen neuer und bestehender Schuldner durchgeführt. Bei Nichterreichen der Bonitätsanforderungen ist vor Geschäftsabschluss eine ausreichende Besicherung erforderlich. Finanzinstrumente werden innerhalb der CAI-Gruppe nur mit Vertragspartner höchster Bonität abgeschlossen.

Des Weiteren erfolgt eine kontinuierliche Überwachung aller eingetretenen und erkennbaren Risiken, welche durch den Ansatz von entsprechenden Wertberichtigungen berücksichtigt werden.

Die Kreditrisiken sind insgesamt als gering zu bezeichnen. Somit wird in Hinblick auf die Unwesentlichkeit auf die Angabe von zusätzlichen Details verzichtet. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten der Finanzinstrumente sowie sonstiger Forderungen und Vermögenswerte zuzüglich der in Anhang (28) angeführten Haftungsverhältnisse.

(35) Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Die CAI-Gruppe hat in mehreren Ländern mit verschiedenen Vertragspartnern Miet- und Leasingverträge abgeschlossen. Leasingverträge betreffen sonstige Büro- und Geschäftsausstattungen und sind von untergeordneter Bedeutung.

Mietverträge wurden für die Anmietung von Gebäuden für Casinos und Automatenoutlets sowie für Verwaltungsgebäude abgeschlossen. Der Hauptanteil der daraus entstehenden Mietverpflichtungen ist an lokale Verbraucherpreisindices gebunden. Eventualmietzahlungen in Abhängigkeit vom Umsatz bestehen nur in geringem Ausmaß und sind insgesamt unwesentlich.

Ein überwiegender Teil der Mietverträge für Casinos ist mit Verlängerungsoptionen über die ursprünglich vereinbarte Mietdauer ausgestattet. Kurzfristige Kündigungsmöglichkeiten im Rahmen einer ordentlichen Kündigung sind in der mehrheitlichen Anzahl der Mietverträge nicht vorgesehen. Demgegenüber stehen der CAI-Gruppe allerdings Sonderkündigungsrechte zu, wenn der Geschäftsbetrieb aufgrund der Entziehung von Glückspiellizenzen nicht weitergeführt werden kann. Der Hauptteil der bestehenden Mietverträge für Automatenoutlets hat generell kürzere Laufzeiten.

In den Miet- und Leasingverträgen mit der CAI-Gruppe als Leasingnehmer oder Mieter sind keine Beschränkungen entsprechend IAS 17.35(d) vereinbart.

Die aus den bestehenden Verträgen künftig zu leistenden Mindestzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

in tausend EUR	31.12.2015	31.12.2014
im folgenden Jahr	7.313	7.478
mehr als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	26.190	27.692
mehr als fünf Jahre	27.493	27.737
Summe	60.996	62.907

Der gesamte Miet- und Leasingaufwand einschließlich Betriebskosten und Instandhaltungen betrug im Geschäftsjahr TEUR 15.541 (2014: TEUR 16.226). Die Mieten wurden als operatives Leasing gemäß IAS 17 behandelt.

(36) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen die Muttergesellschaft Casinos Austria AG, diverse Tochtergesellschaften, assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen sowie die Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, der Staatskommissäre und deren nahe Angehörige.

Da an der Casinos Austria AG die zur Gänze im Besitz der Republik Österreich stehende Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH Wien mit 33,2% beteiligt ist, zählt die Republik Österreich und die unter ihrem beherrschenden Einfluss stehenden Unternehmen auch zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Die CAI-Gruppe nimmt die Erleichterungsregelungen des IAS 24.25 in Anspruch. Mit der Republik Österreich und den von ihr beherrschten Unternehmen fanden weder im Geschäftsjahr 2015 noch im Vorjahr wesentlichen Transaktionen statt.

Transaktionen mit dem Hauptgesellschafter

Die Casinos Austria International Holding GmbH bestimmt als Muttergesellschaft der CAI-Gruppe im Rahmen ihrer rechtlichen Möglichkeiten die Unternehmensstrategie ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften. Die Casinos Austria International Holding GmbH gehört ihrerseits dem Konsolidierungskreis der Casinos Austria AG an. Für eine Übersicht sämtlicher verbundener Unternehmen der Casinos Austria-Gruppe wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 der Casinos Austria AG verwiesen.

Zum 31. Dezember 2015 bestehen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.157 (2014: TEUR 40.729) sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 53.227 (2014: TEUR 85).

Die Casinos Austria AG hat in 2015 der CAI Gruppe ein langfristiges Finanzdarlehen mit einem Rückzahlungsbetrag in Höhe von TEUR 53.700 gewährt. Es wird auf Kapitel V, Note (20) verwiesen. Im Vorjahr war in den Forderungen mit TEUR 37.800 ein noch

nicht bezahltes Zuschussversprechen der Casinos Austria AG an die Casinos Austria International GmbH enthalten, in 2015 wurde dieses einbezahlt. Außerdem bestehen Forderungen aufgrund der mit der Casinos Austria AG getroffenen Steuerausgleichsvereinbarung in der Höhe von TEUR 1.764 (2014: TEUR 1.323) die mit einer Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 33 (2014: TEUR 24) gegengerechnet wurde.

Insgesamt verrechnete die Casinos Austria AG im Geschäftsjahr Leistungen in Höhe von TEUR 1.613 (2014: TEUR 1.602) an einzelne Gesellschaften der CAI-Gruppe. Die CAI-Gruppe mietet im Rahmen der Geschäftstätigkeit ihrer Konzernzentrale in Wien Büroräumlichkeiten von der Casinos Austria AG zu fremdüblichen Preisen. Weiters werden administrative Dienstleistungen – im Wesentlichen EDV-Leistungen, Lohn- und Gehaltsverrechnung, sonstige Personalbereitstellungen, Management Fees – in Form einer Cost Allocation TEUR 1.386 (2014: TEUR 1.308) von der Casinos Austria AG zu Vollkosten an die CAI-Gruppe verrechnet. Die CAI-Gruppe weist im Geschäftsjahr einen Ertrag aus der mit der Casinos Austria AG getroffenen Steuerausgleichsvereinbarung in Höhe von TEUR 6.536 (2014: TEUR 6.754) aus.

Transaktionen mit assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die CAI-Gruppe in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit einer Vielzahl von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Beziehung. Sämtliche Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen sind im Abschnitt II angeführt. Innerhalb der CAI-Gruppe gibt es Managementverträge mit dem Casino Munkebjerg Vejle, sowie mit den Casinogesellschaften der Casinos Austria (Swiss) AG, Schweiz. Die hierfür geleisteten Managementvergütungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 690 (2014: TEUR 622).

Transaktionen mit Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden für die Tätigkeit im Konzern im Geschäftsjahr insgesamt TEUR 0 (2014: TEUR 0) aufgewendet.

Die Mitglieder der Geschäftsführung erhielten im Jahr 2015 Bezüge in Höhe von TEUR 345 (2014: TEUR 180), wovon TEUR 21 (2014: TEUR 21) variable Gehaltsbestandteile darstellen. Im Konzernergebnis sind Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von TEUR 5 (2014: TEUR 2) für die Mitglieder der Geschäftsführung enthalten.

(37) Organe der Casinos Austria International Holding GmbH

Geschäftsführung

Kommerzialrat Alexander Tucek
Mag. Christoph Zurucker-Burda

Aufsichtsrat

Dr. Karl Stoss (Vorsitzender)
Mag. Dietmar Hoscher (Vorsitzender Stellvertreter)
Mag. Bettina Glatz-Kremsner

Es besteht Identität zwischen den Vorstandsmitgliedern der Muttergesellschaft Casinos Austria AG und den Aufsichtsräten der Casinos Austria International Holding GmbH.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde von der Geschäftsführung der Casinos Austria International Holding GmbH am 14. März 2016 fertiggestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Wien, am 14. März 2016

Die Geschäftsführung:

KR Alexander Tucek
e.h.

Mag. Christoph Zurucker-Burda
e.h.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

Casinos Austria International Holding GmbH Wien

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Konzernbuchführung

Die gesetzlichen Vertreter des Konzerns sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie mit den in Österreich geltenden anzuwendenden Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie mit den in Österreich geltenden anzuwendenden Vorschriften.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 14. März 2016

BDO Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

i.V. MMag. Nicole Doppelhofer
Wirtschaftsprüfer

Mag. Dr. Helmut Kern
Wirtschaftsprüfer

LAGEBERICHT

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

HOLDING GMBH

Lagebericht 2015

1. Geschäftsverlauf

Gegenstand der Casinos Austria International Holding GmbH ist der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an Casinogesellschaften sowie die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Casinobetrieben. Die wesentlichen Märkte liegen im Gebiet der Europäischen Union, in Australien und in Nordamerika.

Das Weltwirtschaftswachstum hat sich 2015 mit einem Wachstum von 3,1% (2014: 3,4%) insgesamt leicht verlangsamt. Relativ kräftig zeigte sich die Konjunktur nach wie vor in den USA mit 2,5% (2014: 2,2%), sinkende Arbeitslosenraten deuten auf eine anhaltende konjunkturelle Aufwärtstendenz hin. Auch die Wirtschaft im Euroraum, die für die CAI Gruppe wichtigste Region, legte moderat auf ein Wachstum von 1,5% (2014: 0,8%) zu, insbesondere Deutschland ist hier die treibende Kraft. Der Konsum war hier die Hauptstütze des Wachstums, auch die Investitionen zogen leicht an. Die Wirtschaft in den Schwellenländern wächst schwächer, bedingt durch die Konsumschwäche in China mit 6,8% (2014: 7,4%) aber auch durch die rückläufigen Rohstoffexportpreise.

In den Casinobetrieben der CAI lassen sich in 2015 die steigenden Konsumausgaben am steigenden Drop (Einsatz) sowie an zumeist steigenden Besucherzahlen ablesen, die Ertragslage verbesserte sich.

Die Casinos Austria International GmbH hat am 27. August 2014 ein Joint Venture Agreement mit Kilamuri Ltd (Georgien) über die Gründung der Gesellschaft „Grand Casino Batumi Ltd“, Georgien abgeschlossen. Dabei wurde der Casinos Austria International GmbH eine Call Option zum Erwerb von 50% der Anteile eingeräumt. Die Casinos Austria International GmbH hat im ersten Quartal 2015 die Option ausgeübt und die 50% der Anteile an „Grand Casino Batumi“ übernommen.

Im November hat die Casinos Austria International GmbH die 25% Beteiligung an der Pannon-Partner Kft. von Szerencsejáték Zrt zum Nominale erworben, damit hält sie nun 100% der Anteile. Es wurde einem lokalen Geschäftspartner eine Option über den Kauf von 45% der Anteile zum Nominale eingeräumt.

1.1. Ertragslage

Das Betriebsergebnis verbesserte sich im Jahr 2015 von TEUR -12.056 auf TEUR -11.287, und ist somit weiterhin negativ.

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -9.193 ist geprägt durch:

- Beteiligungserträge von der Casinos Austria International GmbH (TEUR 33.200) iZm der Tilgung des Zuschussversprechens der Casinos Austria AG an die Casinos Austria International GmbH (TEUR 37.800),
- Abwertung des Beteiligungsansatzes der Casinos Austria International GmbH iHv TEUR 33.000 als Folge der Abwertung des Beteiligungsansatzes der Casinos Austria International Ltd (TEUR 49.000) sowie
- Zinsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten (TEUR 10.417).

Vereinfacht lässt sich die Ertragslage wie folgt darstellen:

in tausend EUR	31.12.2015	31.12.2014
Betriebliches Ergebnis	-11.287	-12.056
Finanzerfolg	-9.193	-10.079
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.206	5.486
Jahresfehlbetrag	-15.274	-16.649

1.2. Vermögens- und Finanzlage

in tausend EUR	Aktiva	
	31.12.2015	31.12.2014
Summe Aktiva	270.301	330.328
Anlagevermögen	263.178	322.618
Forderungen	1.788	4.239
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	5.332	3.462
Rechnungsabgrenzungsposten	3	10

in tausend EUR	Passiva	
	31.12.2015	31.12.2014
Summe Passiva	270.301	330.328
Finanzverbindlichkeiten	140.000	205.000
Eigenkapital	84.524	99.798
andere Verbindlichkeiten und Rückstellungen	45.777	25.530

in tausend EUR	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapitalquote	30,21%	32,21%
Investitionen in Sachanlagevermögen	0	0

Die Nettoverschuldung der Casinos Austria International Holding GmbH berechnet sich folgendermaßen:

in tausend EUR	2015	2014
Verzinsliches Fremdkapital Anleihen	140.000	140.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	65.000
Konzerndarlehen	35.200	0
Sozialkapital	6.119	0
Summe	181.319	205.000
Flüssige Mittel Guthaben bei Kreditinstituten, Kassa	5.332	3.462
Summe	5.332	3.462
Nettoverschuldung	175.987	201.538

Das Absinken der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 65.000 ist einerseits auf die Tilgung des Konsortialkredites in Höhe von TEUR 49.000 im ersten Quartal 2015 und andererseits auf die Rückzahlung des RLB Investitionskredites in Höhe von TEUR 16.000 im zweiten Quartal 2015 zurück zu führen.

Die Rückführung des Konsortialkredit (TEUR 49.000) wurde durch die Ausschüttung der Casinos Austria International GmbH, Wien in Höhe von TEUR 33.200 sowie ein Gesellschafterdarlehen finanziert. Die Casinos Austria AG gewährte ein Darlehen in Höhe von TEUR 35.200 gewährt. Dieses Darlehen diente darüber hinaus auch zur Zahlung der noch verbliebenen Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 19.400 aus dem Settlement Agreement mit der Vasanta Holdings Ltd. Mit Zahlung dieses ausstehenden Betrages wurden alle Ansprüche der Vasanta Holdings Ltd wechselseitig bereinigt.

Zur Tilgung des RLB Kredites wurden Inhaberteilschuldverschreibungen mit einem Nominale von TEUR 16.000 aufgewendet, die zur Sicherstellung dieses Kredites verpfändet wurden.

Die einzelnen Cashflows der Gesellschaft entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

in tausend EUR	2015	2014
Operativer Cashflow	5.341	-16.394
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	26.326	4.667
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-29.796	-6.000
Veränderung der flüssigen Mittel	1.870	-17.727

3. Analyse nicht finanzieller Leistungsindikatoren

Casinos Austria International legt auf exzellente Ausbildung der MitarbeiterInnen und Entwicklung von wertvollem Unternehmens-Know-How besonders großen Wert. Auch im Geschäftsjahr 2015 wurden interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Fachbereichen angeboten. Die MitarbeiterInnen nutzten dieses Schulungsangebot mit großem Engagement.

Als seriöser Casinobetreiber nimmt die Gesellschaft die lokalen gesetzlichen Verpflichtungen hinsichtlich des Spielerschutzes sehr ernst.

1.4. Forschung und Entwicklung

Die Casinos Austria International Holding GmbH unternimmt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im engeren Sinn.

2. Beteiligungsbereich

Die Casinos Austria International Holding GmbH ist direkt und indirekt an Beteiligungs- und Tochtergesellschaften in Ägypten, Argentinien, Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Georgien, Kanada, Mazedonien, Österreich, Schweiz, Tschechische Republik, USA und Ungarn beteiligt. In diesen Gesellschaften gab es im Geschäftsjahr 2015 folgende wesentliche Ereignisse:

- Ausübung der Option und Übernahme von 50% der Anteile an „Grand Casino Batumi“ übernommen im 1. Quartal 2015.
- Erwerb der 25% Beteiligung von Szerencsejáték Zrt an der Pannon-Partner Kft. zum Nominale im 4. Quartal 2015.
- Die Casinos Austria International Holding GmbH hat im laufenden Geschäftsjahr ihre Beteiligung an der Casinos Austria International GmbH, Wien um TEUR 33.000 abgeschrieben, da deren Ertragskraft mittelbar durch den Ausstieg aus dem kanadischen Markt beeinflusst wird.

3. Risiko- und Chancenlage

Die nachstehende Darstellung umfasst die dem Management der Casinos Austria International Holding GmbH bzw. deren Betriebsstätte und den Beteiligungs- und Tochtergesellschaften bekannten und als wesentlich erachtete Risiken und Chancen.

3.1. Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit

a) Risiken aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise

Durch die anhaltende Wirtschaftskrise in mehreren EU-Staaten hat sich die Konsumneigung der Casinobesucher zum Nachteil für die Casinos Austria International Holding GmbH noch nicht nachhaltig entspannt.

b) Risiken im Zusammenhang mit Änderungen von Kundenverhalten

Durch das vielfältige Freizeit- und Unterhaltungsangebot verändert sich das Kundenverhalten laufend. Dadurch sind kontinuierliche Innovationen erforderlich, um die Marktposition auf den Zielmärkten zu behaupten. Es besteht das Risiko, dass Kunden- oder Konsumentenwünsche nicht oder nicht rechtzeitig erkannt werden. Darüber hinaus besteht ein Trend zu Online-Glücksspielen, anstelle von terrestrischem Glücksspiel in Glücksspielbetrieben.

c) Länderrisiko durch die Tätigkeit in anderen Staaten als Österreich

Die Casinos Austria International Holding GmbH bzw. deren Betriebsstätte und die Beteiligungs- und Tochtergesellschaften sind weltweit tätig. Einige dieser Länder sind erheblichen wirtschaftlichen und politischen Schwankungen und auch einer wechselnden steuerlichen Gesetzgebung ausgesetzt. Negative Entwicklungen in diesen Ländern können sich unmittelbar auf die Casinos Austria International Holding GmbH auswirken und zu einer Verringerung des Umsatzes und anderer finanzieller Kennziffern führen. Demgegenüber bietet dieses heterogene Beteiligungsportfolio auch eine entsprechende Risikosteuerung.

3.2. Marktrisiken

Die Casinos Austria International Holding GmbH ist einem Wettbewerbsrisiko ausgesetzt. Es besteht das Risiko, dass die Anzahl der Wettbewerber oder anderer Anbieter der Freizeit- und Unterhaltungsindustrie, insbesondere Online-Glücksspiel- und Wettanbieter, deren Anzahl in den letzten Jahren angestiegen ist, weiter zunehmen werden. Für die Casinos Austria International Holding GmbH bzw. deren Betriebsstätte und den Beteiligungs- und Tochtergesellschaften besteht zudem das Risiko auf bisher geschützten Märkten mit höherem Wettbewerb konfrontiert zu werden. Diesem Umstand begegnen die operativen Gesellschaften mit der Weiterentwicklung der bestehenden Produkte, um die zukünftige Konkurrenzfähigkeit zu gewährleisten.

3.3. Beteiligungsrisiken

Auf Grund ihrer Holdingtätigkeit bestehen inhärente Beteiligungsrisiken. Diese sind den originären unternehmerischen Risiken der Casinos Austria International Holding GmbH zuzuordnen und stellen eine wesentliche Risikokategorie innerhalb der Casinos Austria International Gruppe dar.

3.4. Finanzierungsrisiken

a) Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko jederzeit über ausreichende Liquidität zu verfügen bzw. die Möglichkeit zu haben, erforderliche Finanzmittel von Investoren abzurufen, um fällige Verbindlichkeiten fristgerecht bedienen zu können. Aufgrund unterschiedlicher Fristigkeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten besteht das Risiko, dass die Casinos Austria International Holding GmbH ihre gegenwärtigen und zukünftigen Verpflichtungen nicht vollständig oder nicht fristgerecht erfüllen kann. Im Vorjahr enthielten die Verträge der einzelnen Finanzierungen Covenant-Klauseln, welche den Gläubiger bei Nichteinhaltung dieser zur vorzeitigen Fälligestellung berechtigen, bzw sind in den Verträgen Kündigungsmöglichkeiten aus wichtigen Gründen enthalten. Durch die Reorganisation der Finanzierungsstruktur im laufenden Geschäftsjahr wurden diese Finanzierungen getilgt und auf konzerninterne Darlehen umgestellt.

b) Kreditrisiko

Kreditrisiko ist das Risiko des Zahlungsverzugs oder -ausfalls von Vertragspartnern. Das Kredit- oder Ausfallsrisiko ist umso höher, je schlechter die Bonität des Vertragspartners der Casinos Austria International Holding GmbH ist und bildet sämtliche negative Folgen aus Leistungsstörungen oder der Nichterfüllung abgeschlossener Kontrakte im Kreditgeschäft aufgrund der Bonitätsverschlechterung eines Partners ab. Im Finanz- und Vertriebsbereich bestehen vorwiegend Kreditbeziehungen zu Banken und Geschäftspartnern mit guter Bonität.

c) Währungsrisiko

Das Währungsrisiko setzt sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten (z.B. Forderungen und Verbindlichkeiten) und/oder Zahlungsströmen infolge von Wechselkursschwankungen, zusammen. Die Casinos Austria International Holding GmbH und deren Beteiligungs- und Tochtergesellschaften erwirtschafteten in den letzten beiden Geschäftsjahren einen maßgeblichen Teil des betrieblichen Ergebnisses außerhalb der Euro-Zone, insbesondere im Schweizer Franken, im australischen Dollar, im kanadischen Dollar, in der dänischen Krone, im ungarischen Forint, in der tschechischen Krone, im georgischen Lari und im US-Dollar. Kursschwankungen dieser Währungen gegenüber dem Euro können daher die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Casinos Austria International Holding GmbH positiv oder negativ beeinflussen.

d) Zinsänderungsrisiko

Die Casinos Austria International Holding GmbH und deren Beteiligungs- und Tochtergesellschaften haben ihre Investitionsaktivitäten zum Teil mit Fremdkapital finanziert. Die Veränderung der Zinssätze kann einerseits einen Einfluss auf den Wert von Finanzinstrumenten, andererseits auf das aus den Finanzinstrumenten resultierende Zinsergebnis haben. Zur wirtschaftlichen Begrenzung und Steuerung des Zinsänderungsrisikos wurden teilweise Zinsswaps, die mit der Laufzeit und den Tilgungsbeträgen des Kredites identisch sind, aber gegenläufig sind, abgeschlossen. Durch die Tilgung des Kredites im laufenden Geschäftsjahr besteht für diese Zinsswaps mit einer Laufzeit bis April 2017 keine effektive Sicherungsbeziehung mehr.

e) Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente umfassen mit Ausnahme der unter Punkt d) erläuterten Zinsswaps ausschließlich originäre Finanzinstrumente zu denen im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Kassenbestand, sonstige Wertpapiere und Anteile, sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zählen. Das Ausfallrisiko bei den auf der Aktivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumenten ist als gering anzusehen, da es sich bei den Schuldnern um Geschäftspartner mit hoher Bonität handelt.

3.5. Rechtliche Risiken

a) Risiken aufgrund der Abhängigkeit von Glücksspiellizenzen.

Die Entwicklung der einzelnen Märkte der Casinos Austria International Holding GmbH bzw. deren Betriebsstätte und der Beteiligungs- und Tochtergesellschaften ist abhängig vom regulatorischen Umfeld (Konzessionen bzw. Lizenzen, Zugangsbeschränkungen, Abgaben, Responsible Gaming, Rauchverbote usw.), von der konjunkturellen Entwicklung sowie von der Spiellaffinität der lokalen Bevölkerung. Das Betreiben von Glücksspielbetrieben bedarf in den Ländern, in welchen die Casinos Austria International Holding GmbH tätig ist, einer Konzession bzw. Lizenz, welche von der vergebenden öffentlichen Körperschaft meist für einen bestimmten Zeitraum gewährt wird und welche auch allfällige Verlängerungsoptionen, Bedingungen und Auflagen oder Kündigungsmöglichkeiten festlegen.

Die folgende Tabelle zeigt die Laufzeit der wichtigsten Lizenzen:

Land	Casino	31.12.2015
Ägypten	Casino Semiramis	Gaming License jährl. verlängert durch Ansuchen um Genehmigung beim Ministry of Tourism. Konzession läuft bis 31.05.2020 ⁽¹⁾ mit automatischer Verlängerung um weitere 5 Jahre bei Erreichung bestimmter Kennzahlen
	Casino Royale	unbegrenzt ⁽²⁾
Australien	Reef Hotel Casino	15.12.2068
Belgien	Grand Casino Brussels	05.10.2020
	Casino Copenhagen	31.12.2018
Dänemark	Casino Munkebjerg Vejle	31.12.2019
	Casino Odense	31.12.2019
	Casino Marienlyst	31.12.2017
Deutschland	Spielbanken Niedersachsen (10 Standorte)	31.8.2024
Kanada	Great Blue Heron Charity Casino ⁽³⁾	für Automatenpiel: Juni 2017 ⁽⁴⁾ für Lebendpiel: 30.06.2020
	Grand Casino Bern	31.12.2023
Schweiz	Casino St.Moritz	02.12.2022
	Casino Lugano	10.11.2022
Tschechien	Czech Casinos (2 Standorte)	Live Game 31.12.2018
		Slot Machines 31.12.2016 ⁽⁵⁾
Ungarn	Casino Sopron	15.1.2026
Georgien	Casino Batumi	Spielautomaten Lizenz bis 30.9.2020
		Casino Lizenz bis 30.9.2020

(1) Mit Wirkung vom 21.01.2015 fand eine Verlängerung bis 31.05.2020 statt.

(2) Der Vertrag mit dem Hotelbetreiber läuft bis 05.09.2020 mit automatischer Verlängerung um weitere fünf Jahre.

(3) Für den kanadischen Indianerstamm Mississaugas of Scugog First Nation (MSIFIN) wurde in der Nähe von Toronto das Great Blue Heron Casino (GBHGC) errichtet, das von der Great Blue Heron Gaming Comp. betrieben wird. Die Vereinbarung zwischen der MSIFIN und der Provinz von Ontario zum Betrieb von Glücksspiel läuft bis 28.06.2031. Die GBHGC hat ihrerseits zwei Vereinbarungen für den Betrieb von Automaten- und Lebendspiel mit der Ontario Casino Corporation bzw. mit der MSIFIN abgeschlossen.

(4) Die Vereinbarung mit der Ontario Casino Corporation kann monatlich mit einer dreimonatigen Frist seitens der Ontario Casino Corporation gekündigt werden und läuft längstens bis Juni 2017.

(5) Dies trifft für einen Standort mit jährlicher Verlängerung zu.

b) Risiken aufgrund möglicher Änderungen der Glücksspielgesetze in den Ländern, in denen Casinos Austria International Holding GmbH tätig ist.

Die Casinos Austria International Holding GmbH bzw. deren Betriebsstätte und die Beteiligungs- und Tochtergesellschaften operieren unter den derzeit geltenden politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen der jeweiligen Sitzstaaten. Diese Gesellschaften sind dem Risiko einer Veränderung der

gesetzlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen, einer Änderung der Verwaltungspraxis oder auch einem möglichen Verbot von Glücksspielen ausgesetzt.

3.6. Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagement- und Internes Kontrollsystem

Für die Buchführung sowie für die Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung der Gesellschaft verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet auch die Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Casinos Austria International Holding GmbH von Bedeutung ist. Aus dieser Verantwortung abgeleitet, ergeben sich folgende Maßnahmen die eine gesetzmäßige Buchführung und Aufstellung des Jahresabschlusses sicherstellen.

a) Organisation

Die Erstellung des Jahresabschlusses der Casinos Austria International Holding GmbH liegt in der Verantwortung des für die Finanzen zuständigen Geschäftsführers sowie der Corporate Function Finance. Es bestehen für die Erstellung des Jahresabschlusses einheitliche und definierte Prozessschritte und Abläufe. Diese werden entsprechend den sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen und Erfordernissen jährlich überarbeitet und angepasst.

b) Risikobeurteilung

In der Casinos Austria International Holding GmbH und deren Beteiligungs- und Tochtergesellschaften besteht ein einheitlich geführter Risikomanagementprozess. Die Verantwortung zur Identifikation und Bewertung der mit der Jahresabschlusserstellung einhergehenden Risiken liegt beim Risikoverantwortlichen des Financial Controlling. Die identifizierten unternehmenstypischen Risiken sind im Risikobericht adressiert und werden durch entsprechende Kontrollschritte und Kontrollaktivitäten abgedeckt.

c) Kontrollmaßnahmen

Der Jahresabschluss umfasst alle Tätigkeiten um einen den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Jahresabschluss aufzustellen. Im Wesentlichen beeinflussen folgende Normen und Bestimmungen die Aufstellung des Jahresabschlusses: Unternehmensgesetzbuch (UGB), GmbH-Gesetz (GmbHG).

Die im Jahresabschlussprozess enthaltenen Richtlinien und Maßnahmen stellen die Einhaltung dieser Normen sicher und gewährleisten die Erstellung des Jahresabschlusses unter der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Casinos Austria International Holding GmbH.

d) Berichterstattung

Zur Steuerung der Casinos Austria International Holding GmbH und deren Beteiligungs- und Tochtergesellschaften verwendet die Geschäftsführung verschiedene, vom Financial Controlling erstellte Standardberichte und Auswertungen.

Der Aufsichtsrat der Casinos Austria International Holding GmbH, erhält quartalsweise zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben eine Finanzberichterstattung.

Zweimal jährlich erfolgt eine Berichterstattung an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Casinos Austria International Holding GmbH.

e) Überwachung

Die Umsetzung und Einhaltung der Richtlinien wird von der Gruppenfunktion Internal Audit überprüft.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

5. Prognosebericht

Das Weltwirtschaftswachstum wird sich von 3,1% in 2015 auf voraussichtlich 3,4% im Jahr 2016 erhöhen. Das Wachstum wird vor allem von den fortgeschrittenen Volkswirtschaften getragen, was durch eine insgesamt weiterhin expansive Geldpolitik und eine Anregung vonseiten des Ölpreises begünstigt wird.

Die Wirtschaft im Euroraum wird in 2016 um 1,7% (2015: 1,5%) wachsen. Auch 2016 wird die konjunkturelle Dynamik aufgrund nach wie vor hartnäckiger struktureller Probleme begrenzt bleiben. Die Arbeitslosenquote wird dementsprechend nur moderat sinken. Im für die CAI Gruppe wichtigen Markt Deutschland wird die Wirtschaft 2016 mit einem Wachstum von 2,2% gegenüber 1,8% in 2015 insbesondere dank robuster Konsumnachfrage kräftig zulegen. Die mit der Aufnahme einer ungewöhnlich hohen Zahl an Flüchtlingen verbundenen zusätzlichen öffentlichen Ausgaben wirken kurzfristig wie ein Konjunkturprogramm.

Für die USA wird 2016 mit einer wirtschaftlichen Expansion von 2,8% (2015: 2,5%) gerechnet. Diese wird sowohl von wachsenden Unternehmensinvestitionen als auch von steigenden Konsumausgaben getragen.

In Kanada schwächt sich aufgrund der bedeutenden Rolle von Öl- Gas- und sonstigen Rohstoffexporten die Wirtschaftsleistung etwas ab. Auch Australien hat mit einem etwas abgeschwächten Wachstum im Mining Sektor zu kämpfen, in der Casino Branche sind die Aussichten dank guter Gästeeinlastung stabil.

Die Expansion in den Schwellenländern wird vorerst durch niedrige Rohstoffpreise und strukturelle Probleme gedämpft. Die chinesische Regierung hat auf die sinkende Konsumnachfrage mit geldpolitischen Impulsen sowie zusätzlichen öffentlichen Impulsen bereits reagiert.

Die unmittelbaren konjunkturellen Auswirkungen der jüngsten Terroranschläge sind zwar gering, eine Ausweitung der Kämpfe im Nahen und Mittleren Osten oder eine deutlich verstärkte Terroraktivität könnten Verbraucher und Investoren verunsichern und die prognostizierte wirtschaftliche Belebung verhindern. Ungeachtet dieser Risiken wird in der CAI Gruppe im Jahr 2016 von einer Fortsetzung der Aufwärtstendenz in der Nachfrage nach Casinoerzeugnissen gerechnet.

Wie bereits in den vergangenen Jahren arbeitet das Management weiterhin intensiv an neuen Projekten, der Schwerpunkt liegt weiterhin auf dem Abschluss von Managementverträgen in Zusammenarbeit mit starken Finanzpartnern. Die zu Beginn des Jahres 2015 durchgeführte Refinanzierung eines Bankkredites durch ein Konzerndarlehen sowie die Leistung eines Zuschusses durch die Muttergesellschaft Casinos Austria AG sichert die Finanzierung der Casinos Austria International Gruppe auf lange Sicht.

Wien, am 14.03.2016

Mag. Christoph Zurucker-Burda

e.h.

KR Alexander Tucek

e.h.

JAHRESABSCHLUSS

CASINOS AUSTRIA

INTERNATIONAL

HOLDING GMBH

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	259.381.729,10	292.382
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	10.439
3. Beteiligungen	3.796.548,48	3.797
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	16.000
	263.178.277,58	322.618
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.452.631,18	3.406
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	325.012,30	297
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	10.583,73	536
	1.788.227,21	4.239
II. Guthaben bei Kreditinstituten	5.332.090,84	3.462
	7.120.318,05	7.700
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.750,09	10
	270.301.345,72	330.328

PASSIVA	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	30.000.000,00	30.000
II. Kapitalrücklagen		
nicht gebundene	51.400.000,00	66.700
III. Gewinnrücklagen		
gesetzliche Rücklage	3.000.000,00	3.000
IV. Bilanzgewinn	124.278,93	98
<i>davon Gewinn-/Verlustvortrag</i>	<i>98.090,65</i>	<i>43</i>
	84.524.278,93	99.798
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	6.118.708,00	0
2. Steuerrückstellungen	97.503,42	89
3. Sonstige Rückstellungen	754.924,62	1.971
	6.971.136,04	2.060
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	140.000.000,00	140.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	65.000
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	318.824,29	144
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35.287.069,39	69
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.200.037,07	23.258
<i>davon aus Steuern</i>	<i>1.252,76</i>	<i>34</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>9.735,36</i>	<i>11</i>
	178.805.930,75	228.470
	270.301.345,72	330.328
Haftungsverhältnisse	1,00	1

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	2015 EUR	2014 TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	2
b) Übrige	761.082,28	34
	761.082,28	36
2. Personalaufwand		
a) Gehälter	-579.227,08	-409
b) Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-9.193,45	-6
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-6.537.625,72	0
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-109.478,09	-89
e) Sonstige Sozialaufwendungen	-3.165,00	-3
	-7.238.689,34	-507
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Übrige	-4.809.115,03	-11.586
4. Zwischensumme aus Z 1 bis 3 (Betriebsergebnis)	-11.286.722,09	-12.056
5. Erträge aus Beteiligungen	34.382.048,94	987
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>33.200.000,00</i>	<i>0</i>
6. Erträge aus anderen Wertpapieren	83.720,00	231
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47.584,77	170
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>43.529,08</i>	<i>141</i>
8. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	30.292,35	0
9. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-33.144.005,10	-538
<i>davon Abschreibungen auf Finanzanlagen</i>	<i>-144.004,10</i>	<i>-110</i>
<i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>-33.000.000,00</i>	<i>-428</i>
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.592.690,36	-10.929
11. Zwischensumme aus Z 5 bis 10 (Finanzerfolg)	-9.193.049,40	-10.079
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-20.479.771,49	-22.135
13. Steuern vom Einkommen	-286.311,23	-240
Körperschaftsteuer aus Gruppenbesteuerung	5.492.271,00	5.726
	5.205.959,77	5.486
14. Jahresfehlbetrag	-15.273.811,72	-16.649
15. Auflösung von Kapitalrücklagen		
nicht gebundener	15.300.000,00	16.705
16. Jahresgewinn	26.188,28	55
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	98.090,65	43
18. Bilanzgewinn	124.278,93	98

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2015

der

Casinos Austria International Holding GmbH

I. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde von der Geschäftsführung der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der aktuellen Fassung erstellt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buch-führung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der Berechnung der Rückstellungen für Pensionen auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

2. Anlagevermögen

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf niedrigere beizulegende Werte werden vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden die Anteile an der Casinos Austria International GmbH, Wien aufgrund des geänderten Marktumfeldes in Ontario und der unsicheren Ergebnisentwicklung der kanadischen Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 33.000 abgeschrieben.

3. Umlaufvermögen

Forderungen

Die Forderungen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

4. Rückstellungen

Zum 31.12.2015 wurden die ausgelagerten Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß der im Juni 2015 verabschiedeten Stellungnahme des AFRAC als Differenzbetrag zwischen der Gesamtverpflichtung (DBO) und der vom selbständigen Rechtsträger gehaltenen Vermögenswerte (Plan Assets) angesetzt.

Die Gesamtpensionsverpflichtung (DBO) wurde nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (PUC-Methode) ermittelt, die Ansammlung erfolgt entsprechend den Vereinbarungen. Der Bewertung wurde ein aktueller Stichtagszinssatz von 2,5% und künftige Valorisationen in Höhe von 2% zu Grunde gelegt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die „AVÖ 2008-P - Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung - Pagler & Pagler“ in der Ausprägung für Angestellte herangezogen. Der Wert der vom selbständigen Rechtsträger gehaltenen Vermögenswerte (Plan Assets) wurde mit den beim selbständigen Rechtsträger bestehenden Rückstellungen angesetzt.

Zum 31.12.2014 wurde gem KFS/RL 2/3 der KWT die Nachschussverpflichtung in die Pensionskasse in Höhe von TEUR 800 in den sonstigen Rückstellungen erfasst. Der Rückstellungsbetrag des Vorjahres wurde zur Begleichung der Nachschussverpflichtung im Jahr 2015 verwendet.

Aus der erstmaligen Bilanzierung gem. der neuen AFRAC-Stellungnahme ergab sich ein Altersversorgungsaufwand in Höhe von EUR 5.143.120,00 sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von EUR 175.188,00.

Die sonstigen Rückstellungen sind unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

6. Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

7. Derivate Finanzinstrumente

Zur wirtschaftlichen Begrenzung und Steuerung des bestehenden Zinsänderungsrisikos eines variabel verzinsten Kredites wurden in 2012 zwei Zinsswaps mit einem fixen Zinssatz von 1,09% abgeschlossen. Da bei Abschluss des Grundgeschäftes und der Sicherungsgeschäfte eine vollständige Effektivität der Sicherungsbeziehung gegeben war, wurden bisher das Grundgeschäft und das Sicherungsgeschäft als Bewertungseinheit bilanziert. Infolge des Wegfalls des Sicherungsgeschäftes ist prospektiv keine Effektivität der Sicherungsbeziehung mehr gegeben und daher wird in Höhe des negativen Marktwertes (EUR 537.416,59) zum 31. Dezember 2015 (Vorjahr TEUR 872) eine Rückstellung angesetzt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

Die im Vorjahr ausgewiesenen Ausleihungen in Höhe von TEUR 2.039 und TEUR 8.400 wurden im Jahr 2015 zur Gänze beglichen.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde die Beteiligung an der Casinos Austria International GmbH, Wien auf Grund des geänderten Marktumfeldes in Ontario und der unsicheren Ergebnisentwicklung der kanadischen Tochtergesellschaft um TEUR 33.000 abgeschrieben.

2. Forderungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen gliedern sich wie folgt:

Forderungsspiegel		Gesamt in TEUR	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2015 Vorjahr	1.453 3.406	1.453 3.406	0 0
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2015 Vorjahr	325 297	325 297	0 0
3. Sonstige Forderungen	2015 Vorjahr	10 536	10 536	0 0
Forderungen		1.788	1.788	0
(Vorjahr)		4.239	4.239	0

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind - wie im Vorjahr - sonstige Forderungen.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2015 TEUR 30.000 (Vorjahr: TEUR 30.000) und ist voll eingezahlt.

Am 2. Dezember 2013 hat die Casinos Austria AG, Wien, (kurz CASAG) an die Casinos Austria International Gesellschaft mbH, Wien, (kurz CAIG) einen einseitigen, unwiderruflichen, unbedingten und nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu EUR 45.000.000,00 gewährt. Die Höhe des Zuschusses wurde nachfolgend durch eine von der Gesellschaft erstellte Verkehrswertberechnung in Höhe von EUR 38.500.000,00 (Barwert) bestimmt. Dieser Barwert entspricht unter einer Going Concern-Betrachtung dem Verkehrswert der 100 %igen indirekten Beteiligung an der argentinischen Tochtergesellschaft Leisure & Entertainment S.A., Argentinien. Dieser Barwert wurde durch ein externes Gutachten (Fairness Opinion) bestätigt.

In der Zuschussvereinbarung vom 2. Dezember 2013 wurde weiter vereinbart, dass die tatsächliche Zuschussleistung in Höhe von bis zu EUR 7.300.000,00 von der CASAG an die CAIG in bar zu leisten ist. Dieser Betrag soll jener Liquidität entsprechen, die in den Jahren 2014 – 2017 der CAIG aus Gewinnausschüttungen der Beteiligungsgesellschaft aus Argentinien zugeflossen wäre. Der restliche Zuschuss (EUR 31.200.000,00) kann von der CAIG pro Geschäftsjahr von der CASAG im Maximalbetrag von EUR 20.000.000,00 abgerufen werden. Im Geschäftsjahr 2014 wurden EUR 700.000,00 abgerufen und geleistet. Am 30. März 2015 wurde der Restbetrag des Zuschussversprechens in Höhe von TEUR 37.800 von der CASAG an die CAIG bezahlt.

Die Casinos Austria International Holding GmbH hat als unmittelbare Muttergesellschaft der CAIG das von der CASAG an die CAIG abgegebene Zuschussversprechen in Höhe des ermittelten Barwertes (EUR 38.500.000,00) zum einen als Beteiligungsansatz aktiviert und gegengleich als ungebundene Kapitalrücklagen erfasst.

Zur Abdeckung eines ansonsten auszuweisenden Bilanzverlustes wurden im Geschäftsjahr 2015 Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 15.300.000,00 (Vorjahr: TEUR 16.705) aufgelöst.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten:

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Rückstellung für Pensionen	0	800
negative Marktwerte Zinsswaps	537	872
übrige Rückstellungen	218	299
	<u>755</u>	<u>1.971</u>

5. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeitspiegel		Gesamt in TEUR	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr < 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
1. Anleihen	2015	140.000	0	121.303	18.697
	Vorjahr	140.000	0	121.303	18.697
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2015	0	0	0	0
	Vorjahr	65.000	65.000	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2015	319	319	0	0
	Vorjahr	144	144	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2015	35.287	87	0	35.200
	Vorjahr	69	69	0	0
5. sonstige Verbindlichkeiten	2015	3.200	3.200	0	0
	Vorjahr	23.257	23.257	0	0
Verbindlichkeiten		178.806	3.606	121.303	53.897
(Vorjahr)		228.470	88.470	121.303	18.697

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten ein Konzerndarlehen der CASAG an die CAIH in Höhe von TEUR 35.200. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind - wie im Vorjahr - sonstige Verbindlichkeiten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Zinsaufwendungen für die Anleihe in Höhe von rd EUR 3,0 Mio (Vorjahr: EUR 3,0 Mio) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

In den Vorjahreszahlen der sonstigen Verbindlichkeiten ist der Betrag von TEUR 19.400 für die zweite Tranche aus der Vergleichsvereinbarung mit Vasanta Holdings Limited (VHL) enthalten.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus sonstigen abgeschlossenen Verträgen:

Bei der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG bestand ein Kredit in Höhe von TEUR 16.000; der Kredit wurde am 31. Mai 2015 vereinbarungsgemäß rückgeführt.

Am 13. Dezember 2011 hat die Casinos Austria International Holding GmbH mit einem Bankenkonsortium bestehend aus Raiffeisen Bank International AG, Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG und der BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkassen AG einen Kreditvertrag über EUR 60.000.000,00 mit einer Laufzeit vom 12. April 2012 bis 13. April 2017 mit einer variablen Verzinsung (3-Monats EURIBOR zuzüglich Marge gemäß Margingrid) abgeschlossen. Zum Stichtag 31.12.2014 betrug die Kreditverbindlichkeit EUR 49.000.000,00. Als Sicherstellung für den Kredit wurden die Anteile an folgenden Gesellschaften verpfändet: Casinos Austria International Limited., Brisbane, Casinos Austria International GmbH, Wien, Leisure and Entertainment S.A., Salta und Reef Casino Trust, Cairns, sowie 49% der Anteile an der Spielbanken Niedersachsen GmbH, Hannover.

Am 30. März 2015 wurde der aushaftende Betrag von EUR 49.000.000,00 durch erhaltene Dividendenerträge in Höhe von EUR 33.200.000,00 der Casinos Austria International GmbH und durch einen mit der CASAG am 16. März 2015 abgeschlossenen Darlehensvertrag in Höhe von EUR 15.800.000,00 rückgeführt.

Haftungsverhältnisse:

Die Position betrifft - wie im Vorjahr - insbesondere Garantien und ähnliche Haftungserklärungen (Ausfalls- sowie Solidarhaftungen und Patronatserklärungen) für fremde Verbindlichkeiten.

Anlässlich der rückwirkend auf den 31. Dezember 2012 durchgeführten Einbringung des Teilbetriebes „Betriebsstätte Brüssel“ in die Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel, wurde eine Garantie zu Gunsten der Stadt Brüssel für sämtliche bestehende und zukünftige Ansprüche aus den bestehenden Vertragsverhältnissen (Konzessionsvertrag und Mietvertrag Sale de la Madeleine) der Stadt Brüssel gegenüber der Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel abgegeben.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine mit 21. Februar 2012 datierte Patronatserklärung gegenüber der Casinos Austria Management GmbH, Wien, abgegeben, in der sie sich unwiderruflich verpflichtet, die Casinos Austria Management GmbH, Wien, mit ausreichenden Mitteln auszustatten, sodass diese ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Die Patronatserklärung erlischt, sobald die Casinos Austria Management GmbH, Wien, ein Eigenkapital in Höhe von 8% der Bilanzsumme und eine durchschnittliche Schuldentilgungsdauer von weniger als 15 Jahren aufweist.

Sicherstellung im Ausmaß vom 50% für eine von der Danske Bank, Vejle, an das dänische Justizministerium gegebene Bankgarantie über DKK 2.000.000,00 für Steuer- und Spielschulden gemäß dem dänischen Glückspielrecht.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Hinsichtlich der Aufwendungen für den Abschlussprüfer gemäß § 237 Z 14 UGB wird auf den Konzernabschluss der Casinos Austria AG verwiesen.

1. Steuern vom Einkommen

Vom Aktivierungswahlrecht latenter Steuern gem § 198 Abs 10 UGB wurde nicht Gebrauch gemacht. Der Gesamtbetrag der unterlassenen aktiven Steuerabgrenzung beträgt EUR 1.140.888,28 (Vorjahr: TEUR 1.229).

Die Steuern vom Einkommen betreffen Erträge aus Steuergutschriften aufgrund des Gruppen- und Steuerausgleichsvertrages in Höhe von EUR 5.492.271,00 (Vorjahr: TEUR 5.726).

Seit dem Geschäftsjahr 2005 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG, deren Gruppenträger die Casinos Austria AG ist. Dieser Unternehmensgruppe gehören weitere Gesellschaften als Gruppenmitglieder an. Weist ein Gruppenmitglied ein positives Ergebnis (nach Verrechnung allfälliger Vor- und Außergruppenverluste) aus, ist eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu leisten. Erzielt ein Gruppenmitglied ein negatives steuerliches Ergebnis hat das Gruppenmitglied gegenüber dem Gruppenträger Anspruch auf eine Steuerumlage. Übersteigen die laufenden steuerlichen Verluste eines oder mehrerer Gruppenbeteiligten die verrechenbaren Gewinne eines oder mehrerer Gruppenbeteiligten, so reduzieren sich die Steuerumlagenansprüche der Gruppenmitglieder entsprechend. Jene nicht in vollem Umfang durch Steuerumlagen abgegoltenen Verluste werden als interne Verlustvorträge evident gehalten und zu jenem Zeitpunkt und insoweit abgegolten, als der Verlustvortrag beim Gruppenträger zu einer Körperschaftsteuerminderung führt.

IV. Sonstige Angaben

1. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Casinos Austria International Holding GmbH ist ein Konzernunternehmen der Casinos Austria AG, Wien. Der Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien offen gelegt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

Da von der Gesellschaft Wertpapiere an einem geregelten Markt zugelassen sind, ist von der Casinos Austria International Holding GmbH ebenfalls ein Konzernabschluss aufzustellen, der beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien hinterlegt wird.

2. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden unter marktüblichen Bedingungen geschlossen.

3. Angaben zu Beteiligungsunternehmen

An den nachstehend angeführten Unternehmen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20 % aller Anteile:

Beteiligungsspiegel

Beteiligungsunternehmen	Anteil am Kapital		Eigenkapital für 100%		Jahresüberschuss/-fehlbetrag (100%)	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
	%	%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Casinos Austria International GmbH, Wien	100,00	100,00	109.764	181.046	-38.082	6.141
Casinos Austria International (Mazedonien) Holding GmbH, Wien	100,00	100,00	10	12	-2	-1
Casinos Austria International Belgium S.A., Brüssel, Belgien	99,00	99,00	27.427	29.036	-1.235	-2.694
Glücksrad Kft, Budapest, Ungarn	99,98	99,98	136	118	18	24
Inmobiliaria Ovalle S.A., Santiago, Chile	99,99	99,99	1.176	1.236	0	0

4. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt:

	2015	2014
Angestellte	6,0	5,0
Arbeiter	0	0
	6,0	5,0

5. Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Im Geschäftsjahr waren folgende Geschäftsführer für die Gesellschaft tätig:

Geschäftsführung:

Kommerzialrat Alexander Tucek

Mag. Christoph Zurucker-Burda

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Karl Stoss

(Vorsitzender)

Prof. KR Mag. Dietmar Hoscher

(Vorsitzender Stellvertreter)

Mag. Bettina Glatz-Kremsner

(Mitglied)

Als Vergütung an den Aufsichtsrat (einschließlich Sitzungsgelder) wurden 2015 TEUR 0,00 (2014 TEUR 0,00) gewährt.

Wien, am 14.03.2016

KR Alexander Tucek
e.h.

Mag. Christoph Zurucker-Burda
e.h.

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2015

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Stand
	01.01.2015			31.12.2015	01.01.2015			31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	347.740.879,42	0,00	0,00	347.740.879,42	55.359.150,32	33.000.000,00	0,00	88.359.150,32	292.381.729,10	259.381.729,10
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.633.862,79	0,00	10.439.493,95	1.194.368,84	1.194.368,84	0,00	0,00	1.194.368,84	10.439.493,95	0,00
3. Beteiligungen	5.295.312,27	0,00	1,00	5.295.311,27	1.498.762,79	0,00	0,00	1.498.762,79	3.796.549,48	3.796.548,48
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.135.734,55	144.004,10	51.040,25	7.228.698,40	7.135.733,55	144.004,10	51.039,25	7.228.698,40	1,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.000.000,00	0,00	16.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.000.000,00	0,00
	387.805.789,03	144.004,10	26.490.535,20	361.459.257,93	65.188.015,50	33.144.004,10	51.039,25	98.280.980,35	322.617.773,53	263.178.277,58

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

Casinos Austria International Holding GmbH Wien

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2015, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 14. März 2016

BDO Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

i.V. MMag. Nicole Doppelhofer
Wirtschaftsprüfer

Mag. Dr. Helmut Kern
Wirtschaftsprüfer

ERKLÄRUNG DER
GESETZLICHEN
VERTRETER

GEMÄSS §82 ABS. 4 Z 3
BÖRSEGESETZ

ERKLÄRUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG GEMÄSS § 82 ABS. 4 Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 14. März 2016

Die Geschäftsführung:

KR Alexander Tucek

e.h.

Mag. Christoph Zurucker-Burda

e.h.